

# CEStronics Suite

## CEStronics Suite



## Anleitung für den OMEGA Client



Deutsch

Version VB1

BRO2234

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Über diese Anleitung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Benutzeroberfläche des OMEGA Clients</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Anmelden im OMEGA Client</b>	<b>9</b>
3.1	Erste Anmeldung im OMEGA Client	9
3.2	Anmeldefenster	9
<b>4</b>	<b>Anlagen</b>	<b>11</b>
4.1	Über Anlagen	11
4.2	Anlagen automatisch hinzufügen	11
4.3	Anlage manuell hinzufügen	12
4.4	Lizenzdatei importieren	13
4.5	Schließenanlagendatei importieren	15
<b>5</b>	<b>Komponenten</b>	<b>17</b>
5.1	Welche Komponenten lassen sich wie hinzufügen?	18
5.2	Alle Komponenten über die Schließenanlagendatei hinzufügen	18
5.3	Komponenten durch Einlesen hinzufügen	19
5.4	Komponenten durch Excel-Import hinzufügen	23
5.5	Geräte manuell hinzufügen	25
5.6	Master-Medien manuell hinzufügen	26
5.7	LINE-Schließmedien manuell hinzufügen	27
5.8	Personen manuell hinzufügen	28
<b>6</b>	<b>Berechtigungen</b>	<b>30</b>
6.1	Der Schließplan	30
6.2	Berechtigungen für LINE-Schließmedien verwalten	31
6.3	Berechtigungen für V-NET-Schließmedien verwalten	32
<b>7</b>	<b>Funktionen Ihrer OMEGA FLEX Anlage</b>	<b>35</b>
7.1	Zugangszeiten über Zeitprofile steuern	35
7.2	Zugangszeiten über Office-Funktion steuern	41
7.3	Gültigkeit	47
7.4	Validierung (nur V-NET)	51

---

7.5 E-Mail-Benachrichtigungen .....	55
7.6 Reports .....	60
7.7 Zeiterfassung .....	61
<b>8 Einstellungen für Schließgeräte .....</b>	<b>67</b>
8.1 Einstellungen im Tab "Parameter" .....	67
8.2 Programmiermodus (nur für Online-Schließgeräte) .....	71
8.3 Standardwerte für den Batterieverbrauch einstellen .....	72
8.4 Montagedatum für Schließgeräte automatisch setzen .....	72
8.5 Montagestatus eines Schließgeräts beim Import einstellen .....	72
8.6 CTC-Mode-Einstellungen (nur für LEGIC-Schließgeräte) .....	73
<b>9 Schließgeräte in Online-Anlagen einbinden .....</b>	<b>76</b>
9.1 Über den Online-Modus .....	76
9.2 Schließgerät in eine Online-Anlage einbinden .....	76
<b>10 Programmierung von Schließgeräten .....</b>	<b>82</b>
10.1 Änderungsprogrammierung .....	83
10.2 Neuprogrammierung .....	88
10.3 Firmware-Updates .....	89
10.4 Varianten-Upgrades .....	91
<b>11 Programmierung von V-NET-Schließmedien .....</b>	<b>93</b>
11.1 Programmierung per Desktop-Writer .....	93
11.2 Programmierung per Update-Terminal .....	95
<b>12 Verlust von Schließmedien .....</b>	<b>97</b>
12.1 LINE-Schließmedien .....	97
12.2 V-NET-Schließmedien .....	98
<b>13 Sperren von Schließmedien (nur V-NET) .....</b>	<b>99</b>
13.1 Über das Sperren von Schließmedien .....	99
13.2 Über die Sperrliste .....	99
13.3 Schließmedium durch Statusänderung sperren .....	101
13.4 Schließmedium durch Ersatzmedium sperren .....	102
13.5 Sperrlistenmedium erstellen und verwenden .....	104

---

<b>14 MIFARE DESFire-Einstellungen .....</b>	<b>105</b>
14.1 Formatierung von DESFire-Schließmedien ermöglichen oder verhindern .....	105
14.2 Random-ID aktivieren oder deaktivieren .....	106
14.3 Master-Key festlegen .....	107
14.4 Größe der Berechtigungsdatei festlegen .....	108
<b>15 Benutzerverwaltung .....</b>	<b>109</b>
15.1 Über die Benutzerverwaltung .....	109
15.2 Arbeiten mit der Benutzerverwaltung .....	109
15.3 Benutzerprofile .....	110
<b>16 Servereinstellungen .....</b>	<b>114</b>
16.1 Menüpunkt Serverkonfiguration im OMEGA Client .....	114
16.2 Tool Server konfiguration (in der CESTronics Suite enthalten) .....	114
16.3 OMEGA Server an eine bestimmte Netzwerkkarte binden .....	115
16.4 Zugriff auf den OMEGA Server einschränken .....	116
16.5 Server-Backups .....	116
16.6 Externen Firebird-Server für den OMEGA Server verwenden .....	120
16.7 Migration einer CESTronics Suite 1 Datenbank in die CESTronics Suite 2 .....	121
<b>17 Troubleshooting .....</b>	<b>123</b>
17.1 Serverprobleme .....	123
17.2 Probleme bei der Anmeldung am OMEGA Client .....	123
<b>18 FAQs .....</b>	<b>125</b>
<b>19 Batteriemangement .....</b>	<b>127</b>
19.1 Batteriewarnsystem .....	127
19.2 Batteriewechsel .....	128
19.3 Batterieverbrauch .....	129
19.4 Standardwerte für den Batterieverbrauch einstellen .....	130
<b>20 Systemanforderungen auf einen Blick .....</b>	<b>132</b>
20.1 Systemanforderungen CESTronics Suite .....	132
20.2 Systemanforderungen Funk-Online-Netzwerk .....	133
<b>21 Index .....</b>	<b>134</b>

## 1 Über diese Anleitung

Diese Anleitung enthält Grundlagenwissen zur Administration einer Anlage mit dem OMEGA Client. Detaillierte Informationen finden Sie in der CESTronics Suite Online-Hilfe, die mit der CESTronics Suite zusammen ausgeliefert wird.

-  Die CESTronics Suite Online-Hilfe muss an einem lokalen Speicherort liegen, damit Sie verwendet werden kann. Über CITRIX kann die Online-Hilfe nicht geöffnet werden.

Folgende Anleitungen können Sie für zusätzlich hilfreich sein:

Thema	Anleitung
Firmware-Updates	<a href="#">Firmware-Updates</a>
Tools der CESTronics Suite	CEStronics Suite Online-Hilfe (im OMEGA Client)
Varianten-Upgrade	CEStronics Suite Online-Hilfe (im OMEGA Client)

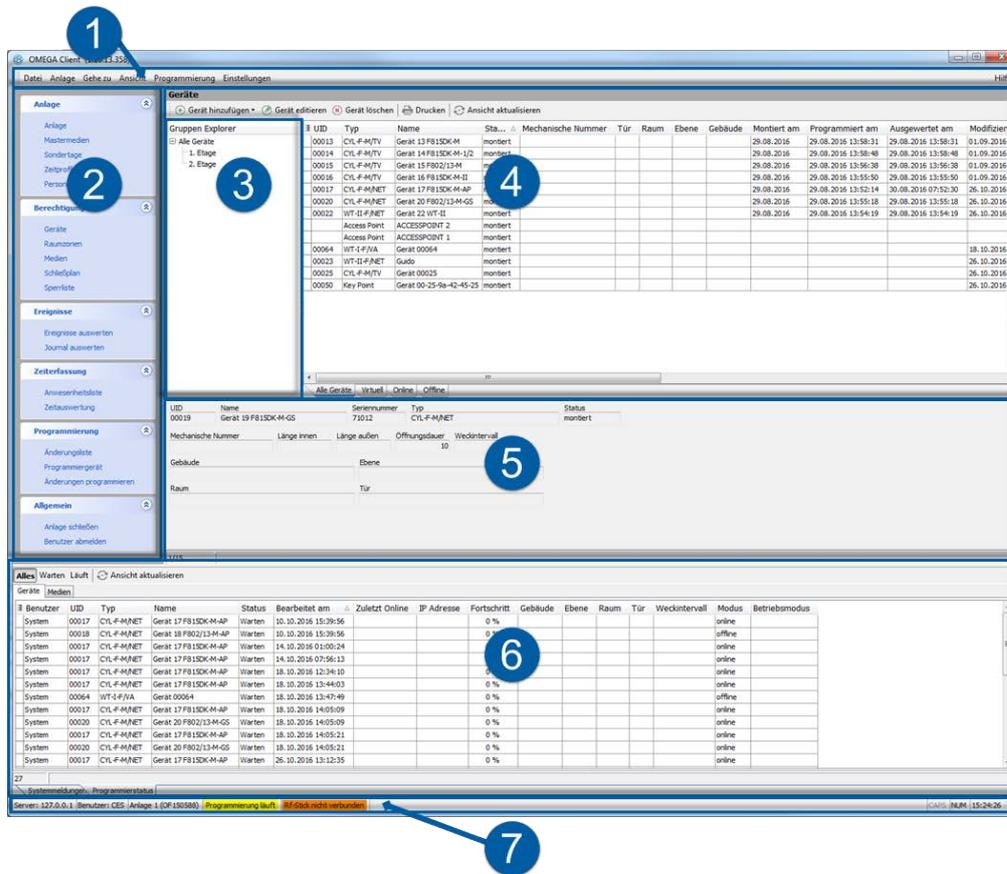
### Gestaltungsmerkmale

-  Verweist auf weitere Informationsdokumente.
-  Markiert zusätzliche Informationen und Tipps.
-  Markiert Warnhinweise in Schrittanleitungen und besonders wichtige Informationen.

### Hinweise zum Markenschutz

MIFARE, MIFARE Classic und MIFARE DESFire sind eingetragene Marken von NXP B.V. und werden unter Lizenz verwendet.

## 2 Benutzeroberfläche des OMEGA Clients



### **1** Hauptmenü

Das Hauptmenü enthält alle Menüpunkte des Navigationsbereichs sowie einige zusätzliche Menüpunkte zum Ändern der Ansichtseinstellungen, Aufrufen von Optionen, Dienstleistungen etc.

### **2** Navigationsbereich

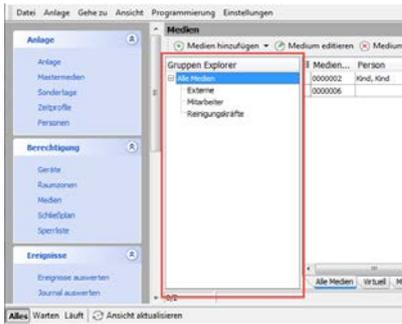
Hier können Sie auf die Arbeitsbereiche zugreifen. Die Menüpunkte sind in Navigationsgruppen aufgeteilt, die Sie über den  Button auf- und zuklappen können.

### **3** Gruppen-Explorer

Der **Gruppen-Explorer** zeigt die erstellten GRUPPEN für den jeweiligen Arbeitsbereich an. Der Gruppen-Explorer wird nur in den Arbeitsbereichen PERSONEN, GERÄTE und SCHLIEßMEDIEN angezeigt.



Falls Sie eine gesuchte Komponente nicht im Arbeitsbereich finden können, kontrollieren Sie, ob Sie im Gruppen-Explorer eine Gruppe angewählt haben, zu der die Komponente nicht gehört. Klicken Sie oben im Gruppen-Explorer auf ALLE PERSONEN/GERÄTE/SCHLIEßMEDIEN, um sich die Komponenten ohne Einschränkung auf eine Gruppierung anzeigen zu lassen.



#### 4 Arbeitsbereich

Die verschiedenen Arbeitsbereiche zeigen Informationen an, z.B. alle in der Anlage vorhandenen Schließmedien. Arbeitsbereiche besitzen ein eigenes Menü mit den für den Arbeitsbereich notwendigen Menüpunkten (z.B. Schließmedium hinzufügen).

#### 5 Detailbereich

Der **Detailbereich** kann in einigen Arbeitsbereichen zusätzlich eingeblendet werden. Er kann entweder eine **Vorschau** oder die **Referenzliste** einer Komponente anzeigen:

- Die Vorschau enthält Informationen zu der angewählten Komponente, z.B. Name, Typ, Seriennummer etc. eines Schließgeräts.
- Die Referenzliste zeigt Verknüpfungen an, z.B. welche Schließmedien für ein Schließgerät berechtigt sind.

 In einigen Arbeitsbereichen enthält der Detailbereich spezielle Informationen (z.B. Arbeitsbereich SPERRLISTE, dort zeigt der Detailbereich anstehende Programmierjobs an).

#### 6 Informationsbereich

Die Anzeige im Informationsbereich hängt davon ab, welchen der drei Tabs (unten im Informationsbereich) Sie ausgewählt haben:

- Systemmeldungen
- Programmierstatus
- Ereignisse

 Sie können die Anzeige der Tabs über HAUPTMENÜ > ANSICHT ein- und ausblenden.

**Tab Systemmeldungen** Der Tab Systemmeldungen zeigt die Liste der aktuellen Systemmeldungen an. Über die Buttons INFORMATION, WARNUNG und FEHLER (oben im Informationsbereich) können Sie die Anzeige auf die entsprechenden Kategorien eingrenzen.

**Tab Programmierstatus** Die **Programmierjobliste** wird im Informationsbereich im Tab PROGRAMMIERSTATUS angezeigt. Sie können die Programmierjobliste über die Buttons WARTEN und LÄUFT nach wartenden und aktuell laufenden Programmierjobs filtern.

**Tab Geräte**

Jede Zeile zeigt einen Programmierjob an. Die Programmierjobs für jedes Gerät werden chronologisch nach der Reihenfolge Ihrer Erstellung abgearbeitet.

 In der Spalte PROG.-MODUS können Sie sehen, ob die Programmierjobs automatisch über das Funk-Online-Netzwerk übertragen werden (Programmiermodus ONLINE) oder per RF-Stick manuell übertragen werden müssen (Programmiermodus OFFLINE).

**Tab Schließmedien**

Jede Zeile zeigt ein Schließmedium an und kann mehrere Programmierjobs für dieses Schließmedium enthalten.

 Der Tab SCHLIEßMEDIEN wird nur angezeigt, wenn Sie Update- Terminals in Ihrer Anlage betreiben.

 In der Liste stehen nur Programmierjobs, die über Update-Terminals übertragen werden. Programmierjobs, die per Desktop-Writer übertragen werden, finden Sie in der Änderungsliste.

**Tab Ereignisse** Der Tab Ereignisse zeigt die Liste der aktuellen Ereignisse an.

**7 Statusbereich**

Der Statusbereich zeigt folgende Informationen an:

- IP-Adresse des OMEGA Servers, mit dem der OMEGA Client verbunden ist
- Benutzername des angemeldeten Benutzers
- Name der aktuell geöffneten Anlage
- Status der Programmierung (z.B. Programmierung erforderlich, Programmierung läuft etc.)
- Status des RF-Sticks (verbunden oder nicht verbunden)

## 3 Anmelden im OMEGA Client

### 3.1 Erste Anmeldung im OMEGA Client

Besonderheiten der ersten Anmeldung im OMEGA Client:

- Sie müssen die IP-Adresse des OMEGA Servers angeben
- Da Sie noch kein Benutzerkonto besitzen, müssen Sie sich mit dem Standard Administrator-Account anmelden

#### 3.1.1 IP-Adresse des OMEGA Servers angeben

1. Öffnen Sie den OMEGA Client.
2. Falls der Anmeldebildschirm kommt, klicken Sie auf **ABBRECHEN**.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **START > SERVERKONFIGURATION**.
4. Geben Sie die IP-Adresse Ihres OMEGA Servers ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

*Es wird ein Verbindungstest durchgeführt. Nach erfolgreichem Verbindungstest erscheint der Anmeldebildschirm.*

*Sie sind nun erfolgreich mit dem gewählten Server verbunden.*

#### 3.1.2 Über den Standard Administrator-Account

Der in jeder CESTronics Suite vorhandene Standard Administrator-Account lautet:

Benutzername: CES

Kennwort: ces

Dieser Administrator hat uneingeschränkte Rechte und kann zusätzliche Benutzer und Benutzerkonten mit eingeschränkten Funktionen erstellen.



Aus Sicherheitsgründen müssen Sie nach der ersten Anmeldung das Passwort des Standard Administrator-Accounts ändern.

## 3.2 Anmeldefenster

### 3.2.1 Serverliste ein- oder ausblenden

Über den Button  können Sie im Anmeldefenster die Liste der gespeicherten Serveradressen ein- oder

ausblenden. Falls Sie auf verschiedene Server zugreifen, können Sie hier schnell und einfach den gewünschten Server für die Anmeldung auswählen.

### 3.2.2 Verbindungsanzeige für den Verzeichnisdienst

 Grün	Verbindung zum Verzeichnisdienst besteht
 Rot	Verbindung zum Verzeichnisdienst unterbrochen
Anzeige ausgeblendet	Verzeichnisdienst-Funktion wird nicht genutzt

### 3.2.3 Sicherheitseinstellungen für das Anmeldefenster

 Um die Sicherheitseinstellungen für das Anmeldefenster zu ändern, müssen Sie im OMEGA Client eingeloggt sein.

Sie können festlegen, welche Informationen im Anmeldefenster angezeigt werden.

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster Optionen.*

**2. Klicken Sie im Menüpunkt SICHERHEIT auf ANMELDUNG.**

**3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Checkbox neben dem entsprechenden Einstellungspunkt:**

- Einstellung, ob der Benutzername automatisch vervollständigt und das Drop-Down-Menü mit der Benutzerauflistung angezeigt wird
- Einstellung, ob nach der Eingabe des Benutzernamens angezeigt wird, welches Benutzerprofil dieser Benutzer besitzt
- Einstellung, ob nach der Eingabe des Benutzernamens angezeigt wird, wann sich der Benutzer zuletzt eingeloggt hat

*Die entsprechenden Informationen werden nun angezeigt bzw. nicht mehr angezeigt.*

## 4 Anlagen

### 4.1 Über Anlagen

Eine Schließanlage (kurz: **Anlage**) umfasst alle Komponenten, die für die Zutrittsregelung von Belang sind, d.h. Schließgeräte, Schließmedien und Administrationsgeräte. Jede Anlage besitzt eine individuelle **Anlagennummer**. Nur Geräte, deren Anlagennummer übereinstimmt, können miteinander kommunizieren.

### 4.2 Anlagen automatisch hinzufügen

#### 4.2.1 Anlage während der Installation automatisch hinzufügen

Wenn Sie die CESTronics Suite mittels der mitgelieferten CD bzw. des USB-Sticks installieren, wird Ihre Anlage (Lizenzdatei und Schließanlagendatei) automatisch während der Installation importiert.

#### 4.2.2 Anlage nach der Installation automatisch hinzufügen



Wenn der OMEGA Client schon installiert ist (z.B. auf von CESTronics gelieferten Netbooks) und noch keine Anlage im OMEGA Client vorhanden ist, können Sie die Anlage mit dem mitgelieferten USB-Stick automatisch importieren. Wenn bereits eine Anlage installiert ist, müssen Sie die **Anlage manuell importieren**.

1. Öffnen Sie den OMEGA Client und melden Sie sich an.
2. Stecken Sie den mitgelieferten USB-Stick, der die Lizenzdatei und die Schließanlagendatei enthält, in einen freien USB-Port.

*Sobald der USB-Stick von Ihrem PC-Stick erkannt wird, wird die Anlage automatisch importiert.*

## 4.3 Anlage manuell hinzufügen

Das manuelle Hinzufügen von Anlagen teilt sich in zwei Schritte:

### 1. Lizenzdatei importieren

### 2. Schließanlagendatei importieren

#### Über Lizenzdateien

Die **Lizenz**, die Sie für die CESTronics Suite erworben haben, bestimmt unter anderem:

- die Anzahl der in der Anlage betreibbaren Geräte
- die Anzahl der betreibbaren OMEGA Clients
- ob die Anlage Online betrieben werden kann
- zu welcher Anlagenfamilie die Anlage gehört

Die **Lizenzdatei** enthält die von Ihnen erworbene CESTronics Suite Lizenz. Es gibt zwei Arten von Lizenzdateien:

#### A-Lizenz

- enthält Anlagenfamilie und Grundlagen der Anlage
- lässt sich nicht nachträglich importieren

#### B-Lizenz

- enthält Lizenz Erweiterungen, z.B. wenn Sie eine Offline-Anlage zu einer Online-Anlage erweitern möchten
- lässt sich nachträglich importieren

Beide Arten der Lizenzdateien besitzen die Dateiendung .lic. Sie lassen sich anhand des Dateinamens unterscheiden, der entweder mit A oder B beginnt.



**Bitte beachten Sie die folgende Ausnahme für OMEGA LEGIC Anlagen:** Die Lizenzdateien für OMEGA LEGIC Anlagen sind **immer** B-Lizenzen. Daher werden bei OMEGA LEGIC sowohl für das Hinzufügen neuer Anlagen als auch für die Erweiterung von bestehenden Anlagen B-Lizenzen verwendet.

#### Über Schließanlagendateien

Mit der Schließanlagendatei können Sie bequem alle Komponenten einer Anlage in den OMEGA Client importieren, ohne Daten manuell eingeben zu müssen. Eine Schließanlagendatei enthält

- Schließgeräte
- Schließmedien
- Access-Points
- Key-Points
- Master-Medien

der Anlage.

Die Schließanlagendatei wird zu jeder Anlage mitgeliefert und besitzt das Format .dat. Wenn neue Geräte zu einer Anlage hinzukommen, erhalten Sie eine neue Schließanlagendatei, die die neuen Geräte enthält.

-  Es ist auch möglich, Schließpläne und Geräteeinstellungen durch Schließenanlagendateien zu importieren. Wenden Sie sich für solche erweiterten Schließenanlagendateien an den CES-Service.

## 4.4 Lizenzdatei importieren

-  Für Importe oder das Bearbeiten einer Anlage muss die Anlage geschlossen sein.

### Anlage schließen und Anlagenverwaltung öffnen

3. Öffnen Sie die CESTronics Suite.

4. Melden Sie sich an. Falls Sie noch keinen Benutzer erstellt haben, melden Sie sich mit dem Standard Administrator-Account an (Benutzername CES, Passwort ces).

-  Aus Sicherheitsgründen müssen Sie nach der ersten Anmeldung das Passwort des Standard Administrator-Accounts ändern.

a) Falls Sie noch keine Anlage besitzen:

5. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

b) Falls Sie bereits eine Anlage besitzen (diese wird automatisch nach der Anmeldung geöffnet):

5. Klicken Sie im Hauptmenü auf **ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN** und danach im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

c) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen (es öffnet sich nach der Anmeldung das Fenster Anlage öffnen):

5. Klicken Sie im Fenster **ANLAGE ÖFFNEN** auf **ANLAGEN VERWALTEN**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

d) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen und bereits eine Anlage geöffnet haben:

5. Klicken Sie im Hauptmenü auf **ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN** und danach im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

### Lizenzdatei importieren

-  Wenn Sie eine neue Anlagen hinzufügen, müssen Sie eine **A-Lizenz** importieren. Um eine bestehende Anlage zu erweitern, müssen Sie eine **B-Lizenz** in den OMEGA Client importieren. Ausnahme: OMEGA LEGIC Anlagen besitzen nur B-Lizenzen und werden daher durch B-Lizenzen hinzugefügt und erweitert.

### Lizenzdatei für eine neue Anlage importieren

1. Klicken Sie in der **ANLAGENVERWALTUNG** auf **ANLAGE HINZUFÜGEN**.

*Es öffnet sich der Anlagen-Editor.*

**2. Geben Sie im Tab ANLAGENDATEN einen Namen für die neue Anlage ein.**

**3. Öffnen Sie den Tab LIZENZ.**

**4. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN.**

**5. Wählen Sie die Lizenzdatei aus und klicken Sie auf ÖFFNEN.**

**6. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Sie gelangen zurück zur Anlagenverwaltung.*

*Die Anlage ist nun erstellt, enthält aber noch keine Geräte, Schließmedien etc. Sie können die Komponenten der Anlage durch die Schließanlagendatei hinzufügen.*

**Lizenzdatei für eine bestehenden Anlage importieren**

**1. Wählen Sie in der ANLAGENVERWALTUNG die gewünschte Anlage aus und klicken Sie auf ANLAGE BEARBEITEN.**

*Es öffnet sich der ANLAGEN-EDITOR.*

**2. Öffnen Sie den Tab LIZENZ.**

**3. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OMEGA LIZENZ IMPORTIEREN.*

**4. Wählen Sie die gewünschte Lizenz-Datei und klicken Sie auf ÖFFNEN.**

**5. Klicken Sie auf ÖFFNEN.**

*Die neue Lizenz wird nun importiert.*

**6. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Die neue Lizenz ist nun gespeichert.*

## 4.5 Schließenanlagendatei importieren

 Für Importe oder das Bearbeiten einer Anlage muss die Anlage geschlossen sein.

### Anlage schließen und Anlagenverwaltung öffnen

1. Öffnen Sie die CESTronics Suite.

2. Melden Sie sich an. Falls Sie noch keinen Benutzer erstellt haben, melden Sie sich mit dem Standard Administrator-Account an (Benutzername CES, Passwort ces).

 Aus Sicherheitsgründen müssen Sie nach der ersten Anmeldung das Passwort des Standard Administrator-Accounts ändern.

a) Falls Sie noch keine Anlage besitzen:

3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

b) Falls Sie bereits eine Anlage besitzen (diese wird automatisch nach der Anmeldung geöffnet):

3. Klicken Sie im Hauptmenü auf **ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN** und danach im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

c) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen (es öffnet sich nach der Anmeldung das Fenster Anlage öffnen):

3. Klicken Sie im Fenster **ANLAGE ÖFFNEN** auf **ANLAGEN VERWALTEN**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

d) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen und bereits eine Anlage geöffnet haben:

3. Klicken Sie im Hauptmenü auf **ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN** und danach im Navigationsbereich auf **START > ANLAGENVERWALTUNG**.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

### Schließenanlagendatei importieren

1. Klicken Sie in der Anlagenverwaltung mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Anlage.

2. Klicken Sie im Kontextmenü auf **DATEN IMPORTIEREN**.

 Wenn Daten importieren ausgegraut ist, haben Sie noch keine Lizenz für diese Anlage importiert.

3. Wählen Sie die Schließenanlagendatei der Anlage aus und klicken Sie auf **ÖFFNEN**.

*Die Schließenanlagendatei wird nun importiert.*

 Sollte die Schließenanlagendatei Geräte enthalten, die bereits im OMEGA Client vorhanden sind, erhalten Sie eine Warnung und können entscheiden, ob die Geräte mit den Daten aus der Schließenanlagendatei überschrieben werden sollen oder nicht.

*Alle neuen Schließgeräte der Anlage müssen nun eine initiale Neuprogrammierung durchlaufen. Die dafür nötigen Programmierjobs werden automatisch erstellt und befinden sich bereits in der Programmierjobliste.*

## 5 Komponenten

Folgende Komponenten können zum OMEGA Client hinzugefügt werden:

- Schließmedien
- Geräte (Schließgeräte, Access-Points, Key-Points)
- Personen
- Master-Medien

### Zweck des Hinzufügens von Schließmedien und Geräten

Um diese Komponenten verwalten zu können, müssen Sie sie zum OMEGA Client hinzufügen. Danach können Sie die Schließmedien und Schließgeräte im Schließplan miteinander verknüpfen, um Schließmedien für Schließgeräte zu berechtigen. Für Access-Points können Sie z.B. deren Funkzelle festlegen.

### Zweck des Hinzufügens von Personen

Sie können im OMEGA Client die **Personen** mit deren persönlichen Daten wie z.B. Name, Personalnummer, Abteilung usw. einspeichern. Indem Sie Personen mit Schließmedien verknüpfen können Sie nachvollziehen, an welche Person welches Schließmedium ausgegeben wurde. Sie können außerdem für jede Person einzeln festlegen, ob für diese Person eine Zeiterfassung stattfinden soll.

### Zweck des Hinzufügens von Master-Medien

Wenn Master-Medien in den OMEGA Client eingelesen sind, werden sie bei der Übertragung von **Neuprogrammierungen** mit auf das Schließgerät übertragen und sind somit für das Schließgerät berechtigt.

Dies gilt für alle Master-Medien **außer für den Program-Master**. Dieser kann zwar in den OMEGA Client eingelesen werden, wird aber nicht auf das Schließgerät übertragen.

Wenn Sie ein Master-Medium manuell für ein Schließgerät berechtigt haben, es aber nicht in den OMEGA Client eingelesen wurde, wird es bei einer Neuprogrammierung gelöscht. Es empfiehlt sich daher, alle Master-Medien in den OMEGA Client einzulesen.



Bitte beachten Sie beim Einsatz des Program-Masters:

Wenn Sie den OMEGA Client einsetzen, sollten Sie auf den Einsatz eines Program-Masters verzichten, denn der OMEGA Client fungiert bei der Vergabe von Schließberechtigungen bereits selbst als "Program-Master". Da Schließmedien immer nur vom gleichen Program-Master berechtigt und gelöscht werden können, können Program-Master zwar in den OMEGA Client eingelesen, aber nicht auf das Schließgerät übertragen werden.

Dies bedeutet:

1. Mit dem Program-Master vergebene Berechtigungen werden **nicht im OMEGA Client angezeigt**. Dadurch ist der im OMEGA Client angezeigte Schließplan nicht synchron mit den tatsächlichen Schließberechtigungen.
2. Sie können mit Program-Mastern erstellte Berechtigungen nicht einzeln und gezielt über die Software löschen, sondern müssen **zum Löschen** den Program-Master verwenden oder das Schließgerät neuprogrammieren.

- Bei einer **Neuprogrammierung** von Schließgeräten werden automatisch alle Schließberechtigungen, die mit einem Program-Master erstellt wurden, gelöscht.

## 5.1 Welche Komponenten lassen sich wie hinzufügen?

Komponente	Schließenanlagen-datei	Hinzufügen durch....			Nach Hinzufügen zu finden unter...
		Desktop-Reader/ Desktop-Writer	Manuell	Excel-Import	
Schließmedien	möglich	möglich	möglich (nur bei LINE)	möglich	BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN
Master-Medien	möglich	möglich	möglich	möglich	ANLAGE > MASTER-MEDIEN
Schließgeräte	möglich	-	möglich	möglich	BERECHTIGUNG > GERÄTE
Access-Point	möglich	-	möglich	möglich	BERECHTIGUNG > GERÄTE
Personen	möglich	-	-	möglich	ANLAGE > PERSONEN
RF-Stick	<i>wird beim Verbinden mit dem PC automatisch hinzugefügt</i>				PROGRAMMIERUNG > PROGRAMMIERGERÄT
Desktop-Reader	<i>wird nicht im OMEGA Client angezeigt</i>				
Desktop-Writer	<i>wird nicht im OMEGA Client angezeigt</i>				
Programmierkabel	<i>wird nicht im OMEGA Client angezeigt</i>				
Programmieradapter	<i>wird nicht im OMEGA Client angezeigt</i>				
Repeater	<i>wird nicht im OMEGA Client angezeigt</i>				

## 5.2 Alle Komponenten über die Schließenanlagendatei hinzufügen

Siehe "Schließenanlagendatei importieren" auf Seite 15

## 5.3 Komponenten durch Einlesen hinzufügen

### 5.3.1 LINE-Schließmedium einlesen

 LINE-Schließmedien können mit Desktop-Readern und Desktop-Writeern eingelesen werden.

1. Schließen Sie den Desktop-Reader oder Desktop-Writer an Ihren PC an.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **SCHLIEßMEDIUM HINZUFÜGEN > LINE-SCHLIEßMEDIUM**.
4. Legen Sie das Schließmedium auf den Desktop-Reader bzw. Desktop-Writer.
5. Klicken Sie auf den Button **EINLESEN**.

 Wenn der Button ausgegraut ist, ist kein Desktop-Reader bzw. Desktop-Writer angeschlossen.

*Das Schließmedium wird nun eingelesen. Die Felder TYP, UID und SPEICHERGRÖßE werden dadurch automatisch ausgefüllt.*

6. (optional) Sie können weitere Daten wie die Ausführung des Schließmediums oder den Besitzer des Schließmediums hinzufügen.
7. Klicken Sie auf **ÜBERNEHMEN**.

*Das Schließmedium ist nun hinzugefügt. Sie können nun die Schritte wiederholen, um weitere Schließmedien hinzuzufügen, oder den Schließmedien-Editor schließen.*

 Für das Einlesen als DESFire-Schließmedium müssen Sie einen Desktop-**Writer** mit **Firmware 1.2.5 oder höher** verwenden.

*Das Schließmedium ist nun eingelesen.*

### 5.3.2 V-NET-Schließmedium einlesen

 V-NET-Schließmedien können nur mit Desktop-Writeern eingelesen werden.

1. Schließen Sie den Desktop-Writer an Ihren PC an.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **SCHLIEßMEDIUM HINZUFÜGEN - V-NET-SCHLIEßMEDIUM**.
4. Legen Sie das Schließmedium auf den Desktop-Writer.

#### Möglichkeit 1 - Einlesen durch Programmieren:

1. Vergeben Sie im Tab **BERECHTIGUNGEN** die gewünschten Berechtigungen für das Schließmedium.

Berechtigung für ein Schließmedium im Schließmedien-Editor vergeben

 Über den Schließmedien-Editor können nur Berechtigungen für V-NET-Schließgeräte und



Raumzonen hinzugefügt werden. Berechtigung für LINE-Schließgeräte können nur **über den Schließplan hinzugefügt** werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Doppelklicken Sie auf das **V-NET-Schließmedium**, dessen Berechtigungen Sie bearbeiten möchten.
3. Öffnen Sie den Tab **BERECHTIGUNGEN**.
4. Um eine Berechtigung hinzuzufügen, ziehen Sie Raumzonen oder Schließgeräte per Drag & Drop in den Bereich **BERECHTIGUNGEN**. Klicken Sie danach im Bereich **BERECHTIGUNGEN** in die Spalte **ZEITPROFIL**, um das gewünschte Zeitprofil für diese Raumzone bzw. dieses Gerät auszuwählen.

*Die Berechtigung ist nun mit dem gewählten Zeitprofil hinzugefügt.*

Es ist möglich, einem Schließmedium Einzelberechtigungen für ein Schließgerät **und** Berechtigungen für die Raumzone, der das Schließgerät angehört, zu geben. Falls die beiden Berechtigungen unterschiedliche Zeitprofile verwenden, geschieht Folgendes:

Das Schließgerät überprüft zuerst, ob es um diese Zeit aufgrund der Einzelberechtigung berechtigt ist. Ist dies nicht der Fall, prüft das Schließgerät danach, ob es um diese Zeit durch die Raumzonenberechtigung berechtigt ist. Ist dies der Fall, wird der Zutritt gewährt.

**Beispiel:** Laut Einzelberechtigung darf das Schließmedium von 12 - 18 Uhr das Schließgerät öffnen, laut Raumzonenberechtigung von 11 - 17 Uhr. Wird um 11 Uhr versucht, die Tür zu öffnen, prüft das Schließgerät zuerst die Einzelberechtigung und findet keine Berechtigung. Danach prüft es die Raumzonenberechtigung und gewährt den Zutritt.



Das Schließgerät prüft also immer **beide** Berechtigungen. Sobald eine Berechtigung aufgrund von Einzelberechtigung oder Raumzone besteht, wird der Zutritt gewährt.

5. Um eine Berechtigung zu löschen, ziehen Sie Raumzonen oder Schließgeräte per Drag & Drop aus dem Bereich **BERECHTIGUNGEN** in den Bereich **RAUMZONEN** bzw. **GERÄTE**.

*Die Berechtigung ist nun gelöscht.*



Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "[Programmierung von V-NET-Schließmedien](#)" auf Seite 93.)

6. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**, um die Änderungen sofort zu programmieren
7. Klicken Sie auf **SPEICHERN**, um die Änderungen später zu programmieren.

2. Wenn die automatisch vergebene Schließmediennummer nicht der Nummer entspricht, die Sie dem Schließmedium geben möchten bzw. die auf dem Schließmedium aufgedruckt ist, können Sie sie vor der Programmierung im Feld **SCHLIEßMEDIENNUMMER** einfach überschreiben.

3. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**.

*Sie erhalten eine Meldung, wenn das Programmieren des Schließmediums erfolgreich war. Die Felder TYP, SPEICHERGRÖßE und UID werden automatisch ausgefüllt. Das Schließmedium ist nun mit seinen Berechtigungen in den OMEGA Client eingelesen.*

*Der Schließmedien-Editor springt nach erfolgreichem Einlesen sofort zur nächsten fortlaufenden Schließmediennummer, so dass Sie direkt weitere Schließmedien einlesen können.*

**4. Wenn Sie keine weiteren Schließmedien mehr einlesen möchten, klicken Sie auf SCHLIEßEN.**

*Das Schließmedium wird nun in der Liste der Schließmedien angezeigt.*

**Möglichkeit 2 - Einlesen durch Formatieren:**

Sie können das Formatieren als Möglichkeit nutzen, um V-NET-Schließmedien in den OMEGA Client hinzuzufügen, ohne bereits Berechtigungen vergeben zu müssen.

**Über die Formatierung von Schließmedien**

Beim Formatieren eines Schließmediums wird das Schließmedium zurückgesetzt. Bitte beachten Sie:



Beim Formatieren von **MIFARE DESFire** Schließmedien werden **alle** Daten auf dem Schließmedium gelöscht. Falls Sie Ihr Schließmedium noch für andere Zwecke verwenden (z.B. ein Kantinenbezahlssystem), werden auch diese zusätzlichen Funktionen gelöscht!



Beim Formatieren von **MIFARE Classic** Schließmedien werden nur die Daten, die von der CESTronics Suite erstellt wurden, gelöscht. Daten von Dritten (z.B. ein Kantinenbezahlssystem) bleiben erhalten.

**1. Wenn die automatisch vergebene Schließmediennummer nicht der Nummer entspricht, die Sie dem Schließmedium geben möchten bzw. die auf dem Schließmedium aufgedruckt ist, können Sie sie vor der Formatierung im Feld SCHLIEßMEDIENNUMMER einfach überschreiben.**

**2. Klicken Sie auf OPTIONEN > FORMATIEREN.**

*Sie erhalten eine Meldung, wenn das Programmieren des Schließmediums erfolgreich war. Die Felder TYP, SPEICHERGRÖßE und UID werden automatisch ausgefüllt. Das Schließmedium ist nun ohne Berechtigungen in den OMEGA Client eingelesen.*

*Der Schließmedien-Editor springt nach erfolgreichem Einlesen sofort zur nächsten fortlaufenden Schließmediennummer, so dass Sie direkt weitere Schließmedien einlesen können.*

**3. Wenn Sie keine weiteren Schließmedien mehr einlesen möchten, klicken Sie auf SCHLIEßEN.**

*Das Schließmedium wird nun in der Liste der Schließmedien angezeigt.*

### 5.3.3 Master-Medium einlesen



Master-Medien können mit Desktop-Readern und Desktop-Writeern eingelesen werden.

1. Schließen Sie den Desktop-Reader oder Desktop-Writer an Ihren PC an.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **ANLAGE > MASTER-MEDIEN**.
3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **MASTER-MEDIUMHINZUFÜGEN**.
4. Legen Sie das Master-Medium auf den Desktop-Reader bzw. Desktop-Writer.
5. Klicken Sie auf den Button **EINLESEN**.



Wenn der Button ausgegraut ist, ist kein Desktop-Reader bzw. Desktop-Writer angeschlossen.

*Das Master-Medium wird nun eingelesen. Die Felder TYP, NAME und UID werden dadurch automatisch ausgefüllt.*

6. (optional) Sie können nun den Namen des Master-Mediums ändern, den Besitzer des Master-Mediums als Person hinzufügen und eine Bemerkung eingeben.
7. Klicken Sie auf **ÜBERNEHMEN**.

*Das Master-Medium ist nun hinzugefügt. Sie können nun die Schritte wiederholen, um weitere Master-Medien hinzuzufügen, oder den Master-Medien-Editor schließen.*

## 5.4 Komponenten durch Excel-Import hinzufügen

### Excel-Vorlage ausfüllen

Die CESTronics Suite liefert eine Excel-Vorlage mit, mit der Sie Personen, Geräte und Schließmedien schnell und einfach importieren können. Die Vorlage finden Sie im Installationsort (z.B. PROGRAMME) unter OMEGA > CLIENT. Die erste Zeile enthält neben den Spaltenüberschriften noch Hilfetexte, die Ihnen das Ausfüllen erleichtern.

1. Tragen Sie die Daten, die Sie importieren möchten, in die Excel-Vorlage ein und speichern Sie die Datei unter einem neuen Namen.

*Die neue Datei kann nun für den Import der Daten genutzt werden.*



Für Importe oder das Bearbeiten einer Anlage muss die Anlage geschlossen sein.

### Anlage schließen und Anlagenverwaltung öffnen

1. Öffnen Sie die CESTronics Suite.
2. Melden Sie sich an. Falls Sie noch keinen Benutzer erstellt haben, melden Sie sich mit dem Standard Administrator-Account an (Benutzername CES, Passwort ces).



Aus Sicherheitsgründen müssen Sie nach der ersten Anmeldung das Passwort des Standard Administrator-Accounts ändern.

- a) Falls Sie noch keine Anlage besitzen:

3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf START > ANLAGENVERWALTUNG.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

- b) Falls Sie bereits eine Anlage besitzen (diese wird automatisch nach der Anmeldung geöffnet):

3. Klicken Sie im Hauptmenü auf ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN und danach im Navigationsbereich auf START > ANLAGENVERWALTUNG.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

- c) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen (es öffnet sich nach der Anmeldung das Fenster Anlage öffnen):

3. Klicken Sie im Fenster ANLAGE ÖFFNEN auf ANLAGEN VERWALTEN.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

- d) Falls Sie mehrere Anlagen besitzen und bereits eine Anlage geöffnet haben:

3. Klicken Sie im Hauptmenü auf ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN und danach im Navigationsbereich auf START > ANLAGENVERWALTUNG.

*Es öffnet sich die Anlagenverwaltung.*

**Daten importieren**

**1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Anlage, um das Kontextmenü zu öffnen.**

**2. Klicken Sie im Kontextmenü auf DATEN IMPORTIEREN.**

*Es öffnet sich das Fenster DATEI ÖFFNEN.*

**3. Wählen Sie die gewünschte Import-Datei und klicken Sie auf ÖFFNEN.**



Falls die Import-Datei nicht angezeigt wird, liegt es möglicherweise daran, dass die Dateityp-Anzeige eingeschränkt ist. Stellen Sie in diesem Fall das Drop-Down-Menü von OMEGA EXPORT auf ALLE DATEIEN oder EXCEL TABELLE um.

**4. Klicken Sie auf IMPORTIEREN.**

**5. Bestätigen Sie den Vorgang.**

*Nach erfolgreichem Import erhalten Sie eine Meldung. Die Daten sind nun importiert.*

## 5.5 Geräte manuell hinzufügen

 Der einfachste Weg, um Komponenten zu einer Anlage hinzuzufügen, ist, sie durch die Schließenanlagendatei zu importieren. Sie können Komponenten aber auch manuell hinzufügen.

6. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

7. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **Gerät HINZUFÜGEN > GEWÜNSCHTES GERÄT**

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

Abhängig von der gewählten Art des Geräts sind folgende Felder erforderlich:

### **LINE-Schließgerät, V-NET-Schließgerät oder Validierungsterminal**

Die Felder UID und TYP sind erforderlich. Die weiteren Felder können Sie nach Belieben ausfüllen. Klicken Sie danach auf **SPEICHERN**.

### **Key-Point**

Die Felder UID, NAME und MAC-ADRESSE sind erforderlich. Die weiteren Felder können Sie nach Belieben ausfüllen. Klicken Sie danach auf **SPEICHERN**.

### **Access-Point**

Die Felder NAME und MAC-ADRESSE sind erforderlich. Die weiteren Felder können Sie nach Belieben ausfüllen. Klicken Sie danach auf **SPEICHERN**.

### **Online-Schließgerät**

Es öffnet sich eine Übersicht der verfügbaren Online-Geräte. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus und klicken Sie auf **HINZUFÜGEN**.

-  Damit ein Schließgerät in der Übersicht angezeigt wird, muss sein Online-Modus aktiviert sein.
-  Wenn Sie ein Schließgerät über "Online-Schließgerät" hinzugefügt haben, steht sein Programmiermodus automatisch auf "Online". Programmierjobs werden als Online-Programmierjob erstellt und über Ihr Funk-Online-Netzwerk übertragen.
-  Falls Sie **keine Funkzelle festlegen** möchten, können Sie FLEX-Geräte direkt in den Online-Modus versetzen und über diese Option hinzufügen. Falls Sie **eine Funkzelle festlegen** möchten, belassen Sie das Schließgerät im Offline-Modus (Auslieferungszustand) und fügen es über "LINE-Schließgerät" hinzu, da Sie die Funkzelle im Offline-Modus festlegen müssen. **Alles über die Aktivierung des Online-Modus mit und ohne Funkzelle**

*Das Schließgerät ist nun hinzugefügt.*

## 5.6 Master-Medien manuell hinzufügen

 Der einfachste Weg, um Komponenten zu einer Anlage hinzuzufügen, ist, sie durch die Schließenanlagendatei zu importieren. Sie können Komponenten aber auch manuell hinzufügen.

**1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf ANLAGE > MASTER-MEDIEN.**

**2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf MASTER-MEDIUM HINZUFÜGEN.**

**3. Geben Sie den Typ und die UID des Master-Mediums ein.**

 Sie können sich die UID eines Master-Mediums anzeigen lassen, indem Sie es an ein Schließgerät halten und das dadurch erzeugte Ereignis auslesen.

**4. (optional) Sie können den Namen des Master-Mediums ändern, den Besitzer des Master-Mediums als Person hinzufügen und eine Bemerkung eingeben.**

**5. Klicken Sie auf ÜBERNEHMEN.**

*Das Master-Medium ist nun hinzugefügt. Sie können nun die Schritte wiederholen, um weitere Master-Medien hinzuzufügen, oder den Master-Medien-Editor schließen.*

## 5.7 LINE-Schließmedien manuell hinzufügen

 Nur LINE-Schließmedien können manuell zum OMEGA Client hinzugefügt werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **SCHLIEßMEDIUM HINZUFÜGEN**.
3. Klicken Sie auf **LINE-SCHLIEßMEDIUM HINZUFÜGEN**.
4. Geben Sie den Typ und die UID des Schließmediums ein.

 Sie können sich die UID eines Schließmediums anzeigen lassen, indem Sie es an ein Schließgerät halten und das dadurch erzeugte Ereignis auslesen.

5. (optional) Sie können weitere Daten wie die Ausführung des Schließmediums oder den Besitzer des Schließmediums hinzufügen.
6. Klicken Sie auf **ÜBERNEHMEN**.

*Das Schließmedium ist nun hinzugefügt. Sie können nun die Schritte wiederholen, um weitere Schließmedien hinzuzufügen, oder den Schließmedien-Editor schließen.*

## 5.8 Personen manuell hinzufügen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **PERSONEN**.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **PERSONEN HINZUFÜGEN**.

*Es öffnet sich der PERSONEN EDITOR.*

**Über den Personen-Editor**

**Tab Allgemein**

<b>Anrede</b>	 Text, den Sie hier eingeben, wird gespeichert, damit er zukünftig als Schnellauswahl zur Verfügung steht.
<b>Bild</b>	Hier können Sie ein Foto der Person hinzufügen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld, um ein Bild hinzuzufügen.
<b>Vorname, Nachname, Straße etc.</b>	 Diese Daten dienen der Information und haben keine technischen Auswirkungen.
<b>Zeiterfassung</b>	Hier können Sie festlegen, ob für diese Person die <b>Zeiterfassung</b> aktiviert sein soll.

**Tab Details**

Hier können Sie weitere Details wie **PERSONALNUMMER** oder **ABTEILUNG** zu der Person hinzufügen. Die Details dienen der Information und haben keine technischen Auswirkungen.

 Daten, die Sie in den Feldern **BEREICH**, **TÄTIGKEIT**, **ABTEILUNG**, **KOSTENSTELLE** und **RAUM** eingeben, werden als Eingabevorschläge hinzugefügt. Wenn Sie z.B. unter **ABTEILUNG** "Vertrieb" eingeben, steht Ihnen zukünftig in diesem Feld "Vertrieb" im Drop-Down-Menü als Eingabevorschlag zur Verfügung.

**Tab Zusätzliche Personendaten**

Die Felder der zusätzlichen Personendaten können Sie unter "**Optionen**" selbst definieren.

### 3. Geben Sie im Tab **ALLGEMEIN** die entsprechenden Daten ein.

a) Wenn Sie ein Bild hinzufügen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld **BILD**, wählen Sie **LADEN** und wählen Sie das gewünschte Bild (JPG-Format). Mit **EINFÜGEN** können Sie Bilder auch direkt aus der Zwischenablage einfügen.

b) Im Feld **Zeiterfassung** können Sie festlegen, ob diese Person durch die Zeiterfassung registriert werden soll.

ja	Diese Person wird durch die Zeiterfassung registriert, d.h. sie wird in der Anwesenheitsliste und der Zeitauswertung angezeigt.
nein	Auch wenn die Zeiterfassung für Schließgeräte aktiviert ist, wird diese Person von der Zeiterfassung nicht registriert und nicht in der Anwesenheitsliste und der Zeitauswertung angezeigt.

4. **Optional:** Geben Sie im Tab **DETAILS** die entsprechenden Daten ein.

5. **Optional:** Geben Sie im Tab **ZUSÄTZLICHE PERSONENDATEN** die entsprechenden Daten ein.



Die Felder der zusätzlichen Personendaten können Sie unter "**Optionen**" selbst definieren.

6. Falls Sie bereits eine Gruppe für Personen angelegt haben, können Sie die Person dieser Gruppe im Tab **GRUPPIERUNG** hinzufügen.

7. **Klicken Sie auf ÜBERNEHMEN.**

*Die Daten für diese Person sind nun gespeichert.*

## 6 Berechtigungen



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

### 6.1 Der Schließplan

Im **Schließplan** werden die Berechtigungen festgelegt, d.h. welches Schließmedium berechtigt ist, welche Schließgeräte zu öffnen.



Die Zahl und Farbfüllung einer Zelle entspricht immer der Nummer und Farbe des Zeitprofils der Berechtigung.

Keine Füllung		Es besteht keine Berechtigung für das Schließgerät bzw. die Raumzone.
Zahl und Farbfüllung		Es besteht eine Berechtigung für das Schließgerät. Diese wurde bereits programmiert.
Roter Balken		Es wurde eine Berechtigung für das Schließgerät vergeben. Diese befindet sich auf der Änderungsliste und wurde noch nicht programmiert.
Blauer Balken		Es wurde eine Berechtigung für das Schließgerät vergeben. Der Programmierjob für die Änderung existiert bereits.
Füllung mit kleiner Kachel		Zeigt an, dass es sich um eine Raumzonen-Berechtigung handelt (nur V-NET).
Dreieck oben rechts		Zeigt an, dass für diese Berechtigung zusätzlich die V-NET-Office-Funktion aktiviert wurde:
		V-NET-Office-Funktion aktiv bei Einzelberechtigung
		V-NET-Office-Funktion aktiv bei Raumzonen-Berechtigung
Kreuz durch Zelle		Zeigt an, dass die Zelle schon durch einen anderen Benutzer bearbeitet wurde und daher für die Bearbeitung gesperrt ist.
Kleines Kreuz in Zelle		Zeigt an, dass hier eine Berechtigung für ein Schließgerät der Variante N oder NV besteht. Da diese Schließgeräte nicht mit Zeitprofilen arbeiten, besteht die Berechtigung unabhängig von Zeitprofilen.

## 6.2 Berechtigungen für LINE-Schließmedien verwalten

 LINE-Schließmedien können nicht für V-NET-Schließgeräte berechtigt werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **ANLAGE > SCHLIEßPLAN**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle von Schließmedium und Schließgerät, die Sie bearbeiten möchten.

3.

a) Um eine Berechtigung zu hinzuzufügen, klicken Sie im Kontextmenü auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN > GEWÜNSCHTES ZEITPROFIL**. Falls es sich um ein Schließgerät der Variante N oder NV handelt, klicken Sie nur auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN**, da keine Zeitprofile zugewiesen werden können.

b) Um eine Berechtigung zu löschen, klicken Sie im Kontextmenü auf **VERKNÜPFUNG LÖSCHEN**.  
*Die Änderung wird nun mit den entsprechenden Farben und Symbolen angezeigt. Ein roter Balken in der Zelle zeigt an, dass die Änderung auf die Änderungsliste gesetzt wurde.*

 Wenn Sie die Änderung rückgängig machen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle und klicken Sie im Kontextmenü auf **RÜCKGÄNGIG**. Dadurch wird keine Änderung auf der Änderungsliste erzeugt und es ist keine Programmierung notwendig.

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe ["Änderungsprogrammierung"](#) auf Seite 83).

## 6.3 Berechtigungen für V-NET-Schließmedien verwalten

### 6.3.1 Über Einzelberechtigungen und Raumzonen

#### Einzelberechtigungen

Eine **Einzelberechtigung** ist eine Berechtigung für ein einzelnes Schließgerät im V-NET.

#### Raumzonen

**Raumzonen** fassen mehrere V-NET-Schließgeräte zusammen, so dass Sie V-NET-Schließmedien schnell und einfach Berechtigungen für alle Schließgeräte der Raumzone erteilen können. Raumzonen sind nur im V-NET verfügbar. Ein Schließgerät kann immer nur **einer** Raumzone angehören.

Sie können maximal 2000 Raumzonen erstellen.

### 6.3.2 Berechtigungen über den Schließplan verwalten

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **ANLAGE > SCHLIEßPLAN**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle von **Schließmedium und Schließgerät bzw. Raumzone**, die Sie bearbeiten möchten.

3.

c) Um eine Berechtigung zu hinzuzufügen, klicken Sie im Kontextmenü auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN > GEWÜNSCHTES ZEITPROFIL**. Falls es sich um ein Schließgerät der Variante NV handelt, klicken Sie nur auf **VERKNÜPFUNG ERSTELLEN**, da keine Zeitprofile zugewiesen werden können.

d) Um eine Berechtigung zu löschen, klicken Sie im Kontextmenü auf **VERKNÜPFUNG LÖSCHEN**.  
*Die Änderung wird nun mit den entsprechenden Farben und Symbolen angezeigt. Ein roter Balken in der Zelle zeigt an, dass die Änderung auf die Änderungsliste gesetzt wurde.*

 Wenn Sie die Änderung rückgängig machen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle und klicken Sie im Kontextmenü auf **RÜCKGÄNGIG**. Dadurch wird keine Änderung auf der Änderungsliste erzeugt und es ist keine Programmierung notwendig.

**Falls Sie eine Berechtigung für ein V-NET-Schließgerät geändert haben:**

 Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe ["Programmierung von V-NET-Schließmedien"](#) auf Seite 93.)

**Falls Sie eine Berechtigung für ein LINE-Schließgerät geändert haben:**

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe ["Änderungsprogrammierung"](#) auf Seite 83).

 Wenn Sie ausschließlich Berechtigungen für LINE-Schließgeräte geändert haben, ist keine Programmierung des Schließmediums erforderlich.

**Informationen zur Vergabe von Einzelberechtigungen und Raumzonenberechtigungen:**

Es ist möglich, einem Schließmedium Einzelberechtigungen für ein Schließgerät **und** Berechtigungen für die Raumzone, der das Schließgerät angehört, zu geben. Falls die beiden Berechtigungen unterschiedliche Zeitprofile verwenden, geschieht Folgendes:

Das Schließgerät überprüft zuerst, ob es um diese Zeit aufgrund der Einzelberechtigung berechtigt ist. Ist dies nicht der Fall, prüft das Schließgerät danach, ob es um diese Zeit durch die Raumzonenberechtigung berechtigt ist. Ist dies der Fall, wird der Zutritt gewährt.

**Beispiel:** Laut Einzelberechtigung darf das Schließmedium von 12 - 18 Uhr das Schließgerät öffnen, laut Raumzonenberechtigung von 11 - 17 Uhr. Wird um 11 Uhr versucht, die Tür zu öffnen, prüft das Schließgerät zuerst die Einzelberechtigung und findet keine Berechtigung. Danach prüft es die Raumzonenberechtigung und gewährt den Zutritt.



Das Schließgerät prüft also immer **beide** Berechtigungen. Sobald eine Berechtigung aufgrund von Einzelberechtigung oder Raumzone besteht, wird der Zutritt gewährt.

### 6.3.3 Berechtigungen über den V-NET-Schließmedien-Editor verwalten



Über den Schließmedien-Editor können nur Berechtigungen für V-NET-Schließgeräte und Raumzonen hinzugefügt werden. Berechtigung für LINE-Schließgeräte können nur **über den Schließplan hinzugefügt** werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Doppelklicken Sie auf das **V-NET-Schließmedium**, dessen Berechtigungen Sie bearbeiten möchten.
3. Öffnen Sie den Tab **BERECHTIGUNGEN**.
4. Um eine Berechtigung hinzuzufügen, ziehen Sie **Raumzonen oder Schließgeräte per Drag & Drop in den Bereich BERECHTIGUNGEN**. Klicken Sie danach im Bereich **BERECHTIGUNGEN** in die Spalte **ZEITPROFIL**, um das gewünschte Zeitprofil für diese Raumzone bzw. dieses Gerät auszuwählen.

*Die Berechtigung ist nun mit dem gewählten Zeitprofil hinzugefügt.*

Es ist möglich, einem Schließmedium Einzelberechtigungen für ein Schließgerät **und** Berechtigungen für die Raumzone, der das Schließgerät angehört, zu geben. Falls die beiden Berechtigungen unterschiedliche Zeitprofile verwenden, geschieht Folgendes:

Das Schließgerät überprüft zuerst, ob es um diese Zeit aufgrund der Einzelberechtigung berechtigt ist. Ist dies nicht der Fall, prüft das Schließgerät danach, ob es um diese Zeit durch die Raumzonenberechtigung berechtigt ist. Ist dies der Fall, wird der Zutritt gewährt.

**Beispiel:** Laut Einzelberechtigung darf das Schließmedium von 12 - 18 Uhr das Schließgerät öffnen, laut Raumzonenberechtigung von 11 - 17 Uhr. Wird um 11 Uhr versucht, die Tür zu öffnen, prüft das Schließgerät zuerst die Einzelberechtigung und findet keine Berechtigung. Danach prüft es die Raumzonenberechtigung und gewährt den Zutritt.

 Das Schließgerät prüft also immer **beide** Berechtigungen. Sobald eine Berechtigung aufgrund von Einzelberechtigung oder Raumzone besteht, wird der Zutritt gewährt.

**5. Um eine Berechtigung zu löschen, ziehen Sie Raumzonen oder Schließgeräte per Drag & Drop aus dem Bereich BERECHTIGUNGEN in den Bereich RAUMZONEN bzw. GERÄTE.**

*Die Berechtigung ist nun gelöscht.*

 Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "Programmierung von V-NET-Schließmedien" auf Seite 93.)

**6. Klicken Sie auf PROGRAMMIEREN, um die Änderungen sofort zu programmieren**

**7. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die Änderungen später zu programmieren.**

## 7 Funktionen Ihrer OMEGA FLEX Anlage



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

### 7.1 Zugangszeiten über Zeitprofile steuern

#### 7.1.1 Über Zeitprofile

Es existieren drei Arten von Zeitprofilen:

1. **Freischaltzeitprofil** (bis zu drei Zeitfenster für jeden Wochentag und einen Sondertag, innerhalb derer das Schließgerät freigeschaltet, d.h. immer zu öffnen, ist)
2. **Sperrzeitprofil** (bis zu drei Zeitfenster für jeden Wochentag und einen Sondertag, innerhalb derer das Schließgerät gesperrt, d.h. nicht zu öffnen, ist)
3. Bis zu 29 **individuelle Zeitprofile** (für jedes Zeitprofil bis zu drei Zeitfenster pro Wochentag und einen zusätzlichen Sondertag; nur zu den dort eingestellten Zeiten ist ein Schließmedium berechtigt, das Schließgerät zu öffnen)

Individuelle Zeitprofile (kurz: **Zeitprofile**) steuern, zu welchen Zeiten die vergebenen Berechtigungen gültig sind. Diese Zeitprofile sind daher für die Vergabe von Berechtigungen erforderlich. Jeder Berechtigung muss ein Zeitprofil zugewiesen werden.

##### 7.1.1.1 Sondertage

In den verschiedenen Zeitprofilen können Sie für jeden Wochentag einzeln festlegen, zu welcher Uhrzeit

- Sperrzeiten aktiv sind (Sperrzeitprofil)
- Freischaltzeiten aktiv sind (Freischaltzeitprofil)
- Berechtigungen der Schließmedien gültig sind (individuelle Zeitprofile)

Durch **Sondertage** haben Sie die Möglichkeit, zusätzliche Tage anzugeben, an denen andere Sperrzeiten, Freischaltzeiten oder Berechtigungszeiten gelten sollen als an den übrigen Wochentagen.

**Beispiel:** An Feiertagen sollen bestimmte Schließgeräte in den Sperrmodus versetzt werden. Dazu speichern Sie die Daten der Feiertage als Sondertage. Im Sperrzeitprofil der betreffenden Schließgeräte geben Sie an, dass an Sondertagen von 00:00 Uhr bis 23:59 Uhr das Sperrzeitprofil aktiv sein soll. Damit ist für diese Schließgeräte an Feiertagen das Sperrzeitprofil aktiv.



Es können maximal 100 Sondertage gespeichert werden.



Sobald ein Sondertag abgelaufen ist, wird er automatisch gelöscht.



Wenn am heutigen Datum ein Sondertag ist, wird dies durch ein Informationssymbol im Navigationsbereich neben **SONDERTAGE** angezeigt.

## 7.1.2 Zeitprofil für Berechtigungen erstellen

Sie haben zwei Möglichkeiten:

- a) Sie verwenden ein vorhandenes Zeitprofil als Vorlagen für das neue Zeitprofil
- b) Sie erstellen ein neues Zeitprofil ohne Vorlage

### a) Vorhandenes Zeitprofil als Vorlage für ein neues Zeitprofil verwenden

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf ANLAGE > ZEITPROFILE.

2. Doppelklicken Sie auf das Zeitprofil, das Sie als Vorlage verwenden möchten.

*Es öffnet sich der ZEITPROFIL-EDITOR.*

3. Ändern Sie die Wochentag-Zeitfenster-Matrix des Zeitprofils:

- Jede Zeile repräsentiert einen Wochentag (MO, DI, MI etc.). Zusätzlich gibt es eine Zeile für Sondertage (ST). Diese Zeile gilt für jedes Datum, das als **Sonertag** festgelegt wurde.
- Die Spalten repräsentieren die Zeitfenster (drei Zeitfenster, jeweils mit Start und Ende des jeweiligen Zeitfensters), an denen die Berechtigungen der Schließmedien gültig sein sollen.

**Beispiel:** Die Berechtigungen sollen an jedem Wochentag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr gültig sein. Daher tragen Sie unter FENSTER 1 an jedem Wochentag bei START 08:00 und bei ENDE 17:00 ein. Montags und mittwochs sollen die Berechtigungen zusätzlich noch von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr gültig sein. Daher tragen Sie an den Wochentagen Montag und Mittwoch unter FENSTER 2 bei START 18:00 und bei ENDE 21:00 ein.

-  Wenn in einem Zeitfenster als Endzeit 00:00 eingetragen ist, wird dieses Zeitfenster nicht beachtet, d.h. in dieser Zeit sind die Berechtigungen nicht gültig.
-  Wenn Berechtigungen bis um 24:00 eines Tages gültig sein soll, geben Sie 23:59 als Endzeit an.
-  Wenn Berechtigungen über einen Tageswechsel hinweg gültig sein soll, geben Sie dies folgendermaßen ein:

**Beispiel:** Die Berechtigung soll von Montag, 18 Uhr, bis Dienstag, 12 Uhr, gültig sein:  
 MO 18:00 - 23:59  
 DI 00:00 - 12:00

4. Klicken Sie auf SPEICHERN > SPEICHERN UNTER.

5. Wählen Sie im Feld NR. die Nummer des Zeitprofils aus.

-  Die Nummer des Zeitprofils kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

6. Geben Sie im Feld NAME den Namen für das Zeitprofils ein.

7. Wählen Sie im Feld FARBE für das Zeitprofil aus.

-  Anhand der Farbe können Sie Zeitprofile im Schließplan leicht unterscheiden.

8. Klicken Sie auf OK.

*Das neue Zeitprofil ist nun gespeichert.*

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).

 Nach der Änderung eines Zeitprofils müssen **alle** Schließgeräte (ausgenommen /N und /NV-Geräte) programmiert werden. Wenn in Ihrer Anlage sehr viele Schließgeräte vorhanden sind, kann die Programmierung einige Zeit dauern.

### b) Neues Zeitprofil ohne Vorlage erstellen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **ANLAGE > ZEITPROFILE**.

2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **NEUES ZEITPROFIL**.

*Es öffnet sich der ZEITPROFIL-EDITOR.*

3. Wählen Sie im Feld **NR.** die Nummer des Zeitprofils aus.

 Die Nummer des Zeitprofils kann nach dem Speichern nicht mehr geändert werden.

4. Geben Sie im Feld **NAME** den Namen für das Zeitprofil ein.

5. Wählen Sie im Feld **FARBE** für das Zeitprofil aus.

 Anhand der Farbe können Sie Zeitprofile im Schließplan leicht unterscheiden.

6. Füllen Sie die **Wochentag-Zeitfenster-Matrix** aus:

- Jede Zeile repräsentiert einen Wochentag (MO, DI, MI etc.). Zusätzlich gibt es eine Zeile für Sondertage (ST). Diese Zeile gilt für jedes Datum, das als **Sonntag** festgelegt wurde.
- Die Spalten repräsentieren die Zeitfenster (drei Zeitfenster, jeweils mit Start und Ende des jeweiligen Zeitfensters), an denen die Berechtigungen der Schließmedien gültig sein sollen.

**Beispiel:** Die Berechtigungen sollen an jedem Wochentag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr gültig sein. Daher tragen Sie unter **FENSTER 1** an jedem Wochentag bei **START 08:00** und bei **ENDE 17:00** ein. Montags und mittwochs sollen die Berechtigungen zusätzlich noch von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr gültig sein. Daher tragen Sie an den Wochentagen Montag und Mittwoch unter **FENSTER 2** bei **START 18:00** und bei **ENDE 21:00** ein.

 Wenn in einem Zeitfenster als Endzeit 00:00 eingetragen ist, wird dieses Zeitfenster nicht beachtet, d.h. in dieser Zeit sind die Berechtigungen nicht gültig.

 Wenn Berechtigungen bis um 24:00 eines Tages gültig sein soll, geben Sie 23:59 als Endzeit an.

 Wenn Berechtigungen über einen Tageswechsel hinweg gültig sein soll, geben Sie dies folgendermaßen ein:

**Beispiel:** Die Berechtigung soll von Montag, 18 Uhr, bis Dienstag, 12 Uhr, gültig sein:

MO 18:00 - 23:59

DI 00:00 - 12:00

7. (optional) Geben Sie im Feld **BEMERKUNG** eine Bemerkung zu diesem Zeitprofil ein.

8. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Das neue Zeitprofil ist nun gespeichert.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).



Nach der Änderung eines Zeitprofils müssen **alle** Schließgeräte (ausgenommen /N und /NV-Geräte) programmiert werden. Wenn in Ihrer Anlage sehr viele Schließgeräte vorhanden sind, kann die Programmierung einige Zeit dauern.

### 7.1.3 Freischaltzeitprofil für ein Schließgerät festlegen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließgerät.

*Es öffnet sich der GERÄTE-EDITOR.*

3. Öffnen Sie den Tab **FREISCHALTZEITPROFIL**.

4. Füllen Sie die **Wochentag-Zeitfenster-Matrix** aus:

- Jede Zeile repräsentiert einen Wochentag (MO, DI, MI etc.). Zusätzlich gibt es eine Zeile für Sondertage (ST).

Diese Zeile gilt für jedes Datum, das als **Sonertag** festgelegt wurde.

- Die Spalten repräsentieren die Zeitfenster (Start und Ende), an denen die Freischaltzeit des Schließgeräts gültig sein soll.

 Wenn in einem Zeitfenster als Endzeit 00:00 eingetragen ist, wird dieses Zeitfenster nicht beachtet, d.h. in dieser Zeit ist die Freischaltzeit nicht aktiv.

 Wenn die Freischaltzeit bis um 24:00 eines Tages aktiv sein soll, geben Sie 23:59 als Endzeit an.

 Wenn die Freischaltzeit über einen Tageswechsel hinweg aktiv sein soll, geben Sie dies folgendermaßen ein:

**Beispiel:** Die Freischaltzeit soll von Montag, 18 Uhr, bis Dienstag, 12 Uhr, aktiv sein:

MO 18:00 - 23:59

DI 00:00 - 12:00

5. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Das Freischaltzeitprofil für dieses Schließgerät ist nun gespeichert.*

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "**Änderungsprogrammierung**" auf Seite 83).

### 7.1.4 Sperrzeitprofile für ein Schließgerät festlegen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließgerät oder markieren Sie es in der Liste und klicken Sie im Arbeitsbereich auf **GERÄT BEARBEITEN**.

*Es öffnet sich der GERÄTE-EDITOR.*

3. Öffnen Sie den Tab **SPERRZEITPROFIL**.

4. Füllen Sie die **Wochentag-Zeitfenster-Matrix** aus:

- Jede Zeile repräsentiert einen Wochentag (MO, DI, MI etc.). Zusätzlich gibt es eine Zeile für Sondertage (ST). Diese Zeile gilt für jedes Datum, das als **Sonertag** festgelegt wurde.

- Die Spalten repräsentieren die Zeitfenster (Start und Ende), an denen die Sperrzeit des Schließgeräts gültig sein soll.

 Wenn in einem Zeitfenster als Endzeit 00:00 eingetragen ist, wird dieses Zeitfenster nicht beachtet, d.h. in dieser Zeit ist die Sperrzeit nicht aktiv.

 Wenn die Sperrzeit bis um 24:00 eines Tages aktiv sein soll, geben Sie 23:59 als Endzeit an.

 Wenn die Sperrzeit über einen Tageswechsel hinweg aktiv sein soll, geben Sie dies folgendermaßen ein:

**Beispiel:** Die Sperrzeit soll von Montag, 18 Uhr, bis Dienstag, 12 Uhr, aktiv sein:

MO 18:00 - 23:59

DI 00:00 - 12:00

5. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Das Sperrzeitprofil für dieses Schließgerät ist nun gespeichert.*

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).

## 7.2 Zugangszeiten über Office-Funktion steuern

### 7.2.1 Über die Office-Funktion

Mit der Office-Funktion können Schließgeräte mittels Schließmedien in den **Office-Modus** versetzt werden. Im Office-Modus sind Schließgeräte für einen bestimmten Zeitraum freigeschaltet, d.h. die Tür kann in dieser Zeit auch ohne Schließmedium geöffnet werden. Nach Ablauf des Zeitraums kehrt das Schließgerät automatisch wieder in den Normalmodus zurück. Im V-NET ist der Office-Modus nicht zeitlich begrenzt, d.h. ein Schließgerät bleibt so lange eingekuppelt, bis der Office-Modus mit dem Schließmedium wieder deaktiviert wird.

Um die Office-Funktion nutzen zu können, müssen sowohl das Schließgerät als auch das Schließmedium im OMEGA Client für die Office-Funktion eingerichtet werden. Im OMEGA Client wird daher festgelegt

- welche Schließgeräte über die Office-Funktion verfügen (nur bei LINE-Schließgeräten)
- welche Schließmedien berechtigt sind, den Office-Modus herbeizuführen
- in welchem Zeitraum diese Schließmedien die Office-Funktion nutzen können, zum Beispiel montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr

### 7.2.2 Office-Funktion für LINE-Schließgeräte einrichten

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließgerät oder markieren Sie es in der Liste und klicken Sie im Arbeitsbereich auf **GERÄT BEARBEITEN** klicken.

*Es öffnet sich der GERÄTE-EDITOR.*

3. Öffnen Sie den Tab **OFFICE-FUNKTION**.

 Der Tab OFFICE-FUNKTION ist nur sichtbar, wenn die **Office-Funktion für das Schließgerät freigeschaltet** wurde.

4. Klicken Sie auf **HINZUFÜGEN**.

5. Wählen Sie in der Spalte **MEDIENNUMMER** die Nummer des Schließmediums aus, für das Sie die Office-Funktion einrichten möchten.

 Es werden nur Schließmedien angezeigt, die **eine Berechtigung für das Schließgerät** besitzen.

 Wenn Sie **ALLE** wählen, wird die Office-Funktion für alle Schließmedien, die eine Berechtigung für dieses Schließgerät besitzen, eingerichtet.

 Wenn ein Schließmedium in mehreren Zeiten (Zeilen) der Office-Funktion vorhanden ist, kann es zu allen dort angegebenen Zeiten den Office-Modus aktivieren:

**Beispiel:** Sie haben zwei Zeiten für die Office-Funktion definiert:

#	DEFINIERTER TAG	DEFINIERTER ZEIT	SCHLIEßMEDIENNUMMER
#1	Montag - Mittwoch	12:00 bis 18:00	alle
#2	Montag und Dienstag	16:00 bis 20:00	0000004

Schließmedium 0000004 kann sowohl zu den Zeiten #1 als auch zu den Zeiten #2 die Office-Funktion aktivieren, das heißt:

montags	von 12:00 bis 20:00	<i>(durch #1 von 12:00 bis 18:00, durch #2 verlängert bis 20:00)</i>
dienstags	von 12:00 bis 20:00	<i>(durch #1 von 12:00 bis 18:00, durch #2 verlängert bis 20:00)</i>
mittwochs	von 12:00 bis 18:00	<i>(durch #1)</i>

6. Geben Sie den **Start- und Endzeitpunkt** für die Office-Funktion ein und aktivieren Sie die **Checkboxen mit den Tagen**, an denen die Office-Funktion zu diesen Zeiten verfügbar sein soll.

 Um die Office-Funktion über einen Tageswechsel hinweg einzustellen geben Sie den Start- und Endzeitpunkt an (z.B. von 18 Uhr bis 12 Uhr) und aktivieren Sie die Checkboxen beider Tage.

 Zeiteinstellungen sind nur bei LINE-Schließgeräten möglich, bei V-NET-Schließgeräten gibt es keine Zeiteinstellungen.

Der **Startzeitpunkt** der Office-Funktion bestimmt, ab wann ein Schließmedium die Office-Funktion aktivieren kann. Der **Endzeitpunkt** bestimmt, wann die Office-Funktion automatisch endet, d.h. das Schließgerät automatisch auskuppelt und kein Zugang mehr ohne Schließmedium möglich ist. Der Start- und Endzeitpunkt kann für jedes Schließmedium individuell eingestellt werden. Die Schließgeräte erkennen, mit welchem Schließmedium die Office-Funktion eingestellt wurde und halten sich an die in diesem Schließmedium eingestellten Zeiten.

**Beispiel:** Das Schließmedium von Herrn Meier kann die Office-Funktion von 8 bis 17 Uhr aktivieren. Herr Schulz kann die Office-Funktion von 8 bis 18 Uhr aktivieren. Herr Meier hat die Office-Funktion morgens aktiviert, daher kuppelt das Schließgerät um 17 Uhr automatisch aus. Wenn Herr Schulz nun die Office-Funktion wieder aktiviert, kuppelt das Schließgerät um 18 Uhr wieder aus.

Die Office-Funktion lässt sich auch über einen Tageswechsel hinweg einstellen, z.B. von Montag 18 Uhr bis Dienstag 12 Uhr.



Da es keine Start- und Endzeiten für die Office-Funktion im V-NET gibt, gibt es keinen Endzeitpunkt, an dem das Schließgerät automatisch wieder einkuppelt. Daher muss der Office-Modus bei V-NET-Schließgeräten mit einem berechtigten Schließmedium manuell deaktiviert werden.

#### 7. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

*Die Office-Funktion ist nun für das Schließmedium zu den eingestellten Zeiten verfügbar.*

### 7.2.3 Office-Funktion für V-NET-Schließgeräte einrichten

 Die Office-Funktion an V-NET-Schließgeräten ist nur für V-NET-Schließmedien möglich.

#### Möglichkeit 1: Einrichten über den Schließplan

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **ANLAGE > SCHLIEßPLAN**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle von Schließmedium und Schließgerät bzw. Raumzone, die Sie bearbeiten möchten.
3. Um die Office-Funktion zu aktivieren, klicken Sie im Kontextmenü auf **OFFICE-FUNKTION > EIN**.

*Die aktivierte Office-Funktion wird nun durch ein Dreieck am rechten oberen Rand der Zelle angezeigt. Der rote Balken in der Zelle zeigt an, dass die Änderung auf die Änderungsliste gesetzt wurde.*

 Wenn Sie die Änderung rückgängig machen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle und klicken Sie im Kontextmenü auf **RÜCKGÄNGIG**. Dadurch wird keine Änderung auf der Änderungsliste erzeugt und es ist keine Programmierung notwendig.

 **Zeiteinstellungen** für die Office-Funktion sind im V-NET nicht möglich.

 Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "[Programmierung von V-NET-Schließmedien](#)" auf Seite 93.)

4. Um die Office-Funktion zu deaktivieren, klicken Sie im Kontextmenü auf **OFFICE-FUNKTION > AUS**.

*Das Dreieck, dass die aktivierte Office-Funktion angezeigt hat, wird aus der Zelle gelöscht. Der rote Balken in der Zelle zeigt an, dass die Änderung auf die Änderungsliste gesetzt wurde.*

 Wenn Sie die Änderung rückgängig machen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Zelle und klicken Sie im Kontextmenü auf **RÜCKGÄNGIG**. Dadurch wird keine Änderung auf der Änderungsliste erzeugt und es ist keine Programmierung notwendig.

 Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "[Programmierung von V-NET-Schließmedien](#)" auf Seite 93.)

#### Möglichkeit 2: Einrichten über den Schließmedien-Editor

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Doppelklicken Sie auf das V-NET-Schließmedium, für das Sie die Office-Funktion einrichten möchten.
3. Öffnen Sie den Tab **BERECHTIGUNGEN**.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie im Bereich **BERECHTIGUNGEN** die Checkbox **OFFICE-FUNKTION** für das gewünschte Schließgerät.

*Die Office-Funktion für dieses Schließgerät ist nun aktiviert bzw. deaktiviert.*

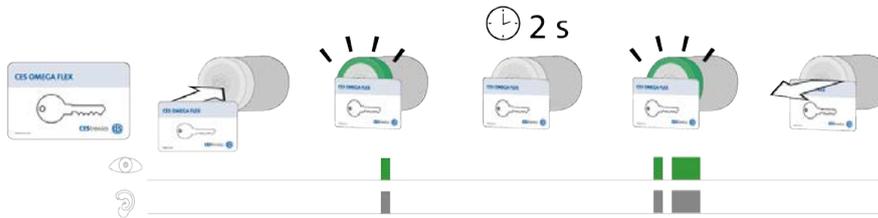
 Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "[Programmierung von V-NET-Schließmedien](#)" auf Seite 93.)

## 7.2.4 Office-Modus an einem Schließgerät aktivieren

### Benötigt:

- Schließmedium, das für die Office-Funktion berechtigt ist
- Schließgerät mit Office-Funktion

### Vorgehen:



#### Schritte

#### Signal

1. Halten Sie ein für die Office-Funktion berechtigtes Schließmedium in das Lesefeld des Schließgeräts.

*Das Schließmedium wird gelesen und akzeptiert.*

1x **kurz grün**+ Signalton

2. Halten Sie das Schließmedium weiter in das Lesefeld des Schließgeräts (ca. 2 Sekunden lang).

*Der Office-Modus wird aktiviert.*

1x **kurz grün**+ Signalton,

1x **lang grün**+ Signalton

*Der Office-Modus ist nun aktiv. Die Tür lässt sich nun bis zum Ende der Office-Zeit ohne Schließmedien öffnen. Zum im OMEGA Client eingestellten Endzeitpunkt kuppeln LINE-Schließgeräte automatisch wieder aus.*



Im V-NET gibt es keinen Endzeitpunkt, an dem das Schließgerät automatisch wieder auskuppelt. Daher muss der Office-Modus bei V-NET-Schließgeräten mit einem berechtigten Schließmedium deaktiviert werden.

### Fehlerbehebung:

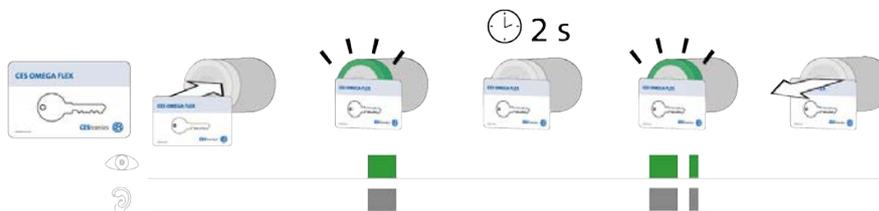
Problem	Ursache	Lösung
Keine Signalisierung nach ca. 2 Sekunden.	Für das Schließgerät wurde keine Office-Funktion eingerichtet.	Lassen Sie vom Administrator der Anlage die Office-Funktion für das Schließgerät einrichten.
Der Office-Modus wird nicht aktiviert. Das Schließgerät kuppelt ein, kuppelt aber nach Ablauf der Öffnungsdauer wieder aus.	Die Office-Funktion ist zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar.	Erkundigen Sie sich bei dem Administrator der Anlage, wann sich die Office-Funktion in diesem Schließgerät aktivieren lässt.
	Das Schließmedium ist nicht für die Office-Funktion berechtigt.	Lassen Sie Ihr Schließmedium von dem Administrator der Anlage für die Office-Funktion berechtigen.

### 7.2.5 Office-Modus an einem Schließgerät deaktivieren

**Benötigt:**

- Schließmedium, das für die Office-Funktion berechtigt ist
- Schließgerät mit Office-Funktion

**Vorgehen:**



Schritte	Signal
----------	--------

1. Halten Sie ein für die Office-Funktion berechtigtes Schließmedium in das Lesefeld des Schließgeräts.

*Das Schließmedium wird gelesen und akzeptiert.*

1x **lang grün** + Signalton

2. Halten Sie das Schließmedium weiter in das Lesefeld des Schließgeräts (ca. 2 Sekunden lang).

*Der Office-Modus wird deaktiviert.*

1x **lang grün** + Signalton,  
1x **kurz grün** + Signalton

*Der Office-Modus ist nun deaktiviert.*

**Fehlerbehebung:**

Signal	Ursache	Lösung
Nach 2 Sekunden wird 1x <b>lang grün</b> + Signalton, 1x <b>kurz grün</b> + Signalton nicht angezeigt.	Der Office-Modus kann nicht deaktiviert werden, da das Schließmedium nicht für die Office-Funktion berechtigt ist.	Lassen Sie Ihr Schließmedium vom Administrator der Anlage für die Office-Funktion berechtigen.

## 7.3 Gültigkeit

### 7.3.1 Über die Gültigkeit

Mit der **Gültigkeit** können Sie eine Zeitspanne festlegen, innerhalb der das Schließmedium verwendbar ist.

**Beispiel:** Sie möchten ein Schließmedium an einen neuen Mitarbeiter bereits vor dessen Arbeitsantritt ausgeben, das Schließmedium soll aber erst ab dessen ersten Arbeitstag verwendbar sein.

Zudem sichert das Enddatum der Gültigkeit, dass ab einem gewünschten Zeitpunkt kein Zutritt mehr erfolgen kann.

Schließmedien müssen gültig sein, damit sie

- Schließgeräte öffnen können
- validiert werden können

Die Gültigkeit wird im OMEGA Client festgelegt. Sowohl V-NET- als auch LINE-Schließmedien kann eine Gültigkeit zugewiesen werden. Es muss jedoch nicht zwangsläufig eine Gültigkeit für Schließmedien eingestellt werden.

Ein Schließmedium, dessen Gültigkeit abgelaufen ist, kann nur durch einen Desktop-Writer wieder programmiert werden. Während ein Schließmedium noch gültig ist, kann die Gültigkeit auch an Update-Terminals geändert werden.

Bei LINE kann die Gültigkeit nur in Online-Anlagen eingesetzt werden. Wenn die Gültigkeit abgelaufen ist, werden für Online-Schließgeräte, die sich im Programmiermodus "Online" befinden, automatisch Programmierjobs erstellt und übertragen.

### 7.3.2 Gültigkeit bei LINE einrichten

-  Im LINE-System überprüfen die Schließgeräte die Schließmedien nicht auf Gültigkeit. Statt dessen werden automatisch Programmierjobs erzeugt, die die Berechtigungen für Schließmedien entsprechend der Gültigkeit hinzufügen und löschen. Daher ist die Gültigkeit nur in einem Funk-Online-Netzwerk realisierbar.

#### 1. Stellen Sie die Gültigkeit für das Schließmedium ein.

##### Gültigkeit LINE-Schließmedien einstellen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**
2. Markieren Sie ein oder mehrere Schließmedien in der Liste (Mehrfachmarkierung über **SHIFT** und **STRG**) und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **GÜLTIGKEIT ÄNDERN**.
4. Wenn das Schließmedium erst ab einem zukünftigen Datum verwendbar sein soll, geben Sie dieses Datum im Feld **GÜLTIG VON** ein.
5. Wenn das Schließmedium nur bis zu einem bestimmten Datum verwendbar sein soll, geben Sie dieses Datum im Feld **GÜLTIG BIS** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

*Die Gültigkeit für das bzw. die Schließmedien ist nun geändert.*

-  Auf die gleiche Weise können Sie auch im Arbeitsbereich **SCHLIEßPLAN** die Gültigkeit für ein Schließmedium einstellen.

#### 2. Sobald die Gültigkeit eines Schließmediums beginnt oder endet, werden Programmierjobs für Online-Schließgeräte erstellt und übertragen.

-  Es werden nur für Online-Schließgeräte, die sich im Programmiermodus **ONLINE** befinden, Programmierjobs erstellt und übertragen.

##### Programmiermodus und Betriebsmodus eines Schließgeräts festlegen

-  Der Programmiermodus kann nur für Geräte der Variante **NET** und **VA** eingestellt werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

**3. Wählen Sie im Feld PROGR.-MODUS den Programmiermodus für das Schließgerät aus.**

**4. Falls Sie Programmiermodus ONLINE gewählt haben: Öffnen Sie den Tab PARAMETER und wählen Sie den Betriebsmodus und das Weckintervall aus.**

**5. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Der Programmiermodus ist nun gespeichert. Falls Sie nur den Programmiermodus geändert haben, ist keine Programmierung des Schließgeräts notwendig.*

**Falls Sie den Betriebsmodus oder das Weckintervall geändert haben:**



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

### 7.3.3 Gültigkeit bei V-NET einrichten

#### 1. Stellen Sie die Gültigkeit für das Schließmedium ein.

Gültigkeit für ein V-NET-Schließmedium einstellen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**
2. Markieren Sie ein oder mehrere Schließmedien in der Liste (Mehrfachmarkierung über **SHIFT** und **STRG**) und klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **GÜLTIGKEIT ÄNDERN**.
4. Wenn das Schließmedium erst ab einem zukünftigen Datum verwendbar sein soll, geben Sie dieses Datum im Feld **GÜLTIG VON** ein.
5. Wenn das Schließmedium nur bis zu einem bestimmten Datum verwendbar sein soll, geben Sie dieses Datum im Feld **GÜLTIG BIS** ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.



Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "Programmierung von V-NET-Schließmedien" auf Seite 93.)

*Nach der Programmierung ist die Gültigkeit für das bzw. die Schließmedien geändert.*



Auf die gleiche Weise können Sie auch im Arbeitsbereich **SCHLIEßPLAN** die Gültigkeit für ein Schließmedium einstellen.

#### 2. Nachdem das Schließmedium programmiert wurde, ist es nur noch innerhalb der festgelegten Gültigkeit an V-NET-Schließgeräten verwendbar.



Wenn die Gültigkeit abgelaufen ist und Sie das Schließmedium erneut verwenden möchten, müssen Sie eine neue Gültigkeit im Schließmedien-Editor eintragen und es erneut programmieren. Dies kann durch einen Desktop-Writer oder einen Key-Point geschehen.



Falls das Schließmedium auch Berechtigungen für LINE-Schließgeräte besitzt, müssen diese am Anfang und Ende der Gültigkeit programmiert werden. Im Funk-Online-Netzwerk werden diese Programmierjobs automatisch erstellt und übertragen.

## 7.4 Validierung (nur V-NET)

### 7.4.1 Über die Validierung

Die **Validierung** stellt eine Sicherungsfunktion im V-NET dar. Dazu wird dem Schließmedium ein **Verfallsdatum** gesetzt, bis zu dem es verwendbar ist. Wenn dieses Datum erreicht ist, ohne dass es durch ein Validierungsgerät verlängert wurde, ist das Schließmedium nicht mehr verwendbar.

Eine regelmäßig notwendige Validierung sorgt dafür, dass ein Schließmedium, das in die Hände unbefugter Personen geraten ist, nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwendbar ist. Wenn sich das Schließmedium auf der Sperrliste befindet, wird es beim nächsten Kontakt mit einem Validierungsgerät gesperrt statt validiert.

Es gibt folgenden Validierungsgeräte:

- Validierungsterminal (Wandterminal der Variante VA)
- Key-Point
- Buchungsterminal

Die Validierungsgeräte verlängern das Verfallsdatum um die von Ihnen festgelegte Zeitspanne (diese Zeitspanne ist das **Validierungsintervall**).

**Beispiel:** Bei einem wöchentlichen Validierungsintervall müssen Mitarbeiter Ihrer Firma ihre Schließmedien jede Woche an einem Validierungsterminal neu validieren, damit die Schließmedien weiterhin verwendbar sind.

Validierungsterminals und Buchungsterminals sind über das Funk-Online-Netzwerk mit dem OMEGA Server verbunden, Key-Points über LAN. Durch diese Verbindung können alle Validierungsgeräte die im Schließmedium gespeicherten Ereignisse ausgelesen und auf den OMEGA Server übermittelt.

#### **Validierung vs. Gültigkeit**

Die Gültigkeit kann nicht an Validierungsgeräten verlängert werden. Damit Schließmedien validiert werden können, müssen diese jedoch gültig sein.

**Beispiel:** Ein Schließmedium ist ein Jahr lang **gültig**, muss aber innerhalb dieses Jahres jeden Tag neu **validiert** werden.

### 7.4.2 Validierungseinstellungen für Schließgeräte festlegen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließgerät.

*Es öffnet sich der GERÄTE-EDITOR.*

3. Öffnen Sie den Tab **GERÄTEDATEN**.

4. Geben Sie die Validierungseinstellungen für das Schließgerät ein:

**Zeitpunkt**

Hier stellen Sie ein, innerhalb welcher Zeit die Validierung durchgeführt werden kann:

<b>Rahmenzeit</b>	Validierung ist nur innerhalb des eingestellten Zeitraums möglich. Den Zeitraum stellen Sie über die Felder VON - BIS (Uhrzeit) und die Wochentag-Checkboxen ein.
<b>Einmal am Tag</b>	Validierung ist jederzeit möglich, jedes Schließmedium wird jedoch nur einmal am Tag validiert. Wird das Schließmedium innerhalb eines Tages mehr als einmal in das Lesefeld des Validierungsgerät gehalten, findet keine weitere Validierung mehr statt.
<b>Jederzeit</b>	Validierung ist jederzeit möglich. Jedes Mal, wenn ein Schließmedium in das Lesefeld des Validierungsgeräts gehalten wird, findet eine Validierung statt.

**Aktualisierungsmodus**

Hier stellen Sie ein, wie häufig validiert werden muss, d.h. welches neue Verfallsdatum auf dem Schließmedium gesetzt wird:

<b>Zeitraum</b>	Das Verfallsdatum wird um den angegebenen WERT und die angegebene EINHEIT verlängert, z.B. um "1 Tag" oder "8 Stunden".
<b>Ende des Tages</b>	Das Verfallsdatum wird auf das Ende (23:59 Uhr) des aktuellen Tages gesetzt.
<b>Ende Rahmenzeit</b>	<p>(Nur verfügbar, wenn Sie im Feld ZEITPUNKT "Rahmenzeit" gewählt haben)</p> <p>Das Verfallsdatum wird auf die <b>End-Uhrzeit des aktuellen Tages</b> der Rahmenzeit gesetzt. An den anderen Tagen kann das Schließmedium nicht validiert werden.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <p><b>Beispiel:</b> Die Rahmenzeit ist definiert von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr, an den Wochentagen Montag und Dienstag. Wird ein Schließmedium montags validiert, wird das Verfallsdatum auf diesen Montag 18:00 Uhr gesetzt.</p> </div>

**5. Klicken Sie auf Speichern.**

*Die Validierungseinstellungen für das Schließgerät sind nun gespeichert.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe ["Änderungsprogrammierung"](#) auf Seite 83).

### 7.4.3 Verfallsdatum für ein Schließmedium einstellen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**
2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließmedium.
3. Öffnen Sie den Tab **DATEN**.
4. Geben Sie im Feld **VERFALLSDATUM** das Datum ein, an dem das Schließmedium nicht mehr verwendbar sein soll.



Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe ["Programmierung von V-NET-Schließmedien"](#) auf Seite 93.)

5. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**, um die Änderungen sofort zu programmieren
6. Klicken Sie auf **SPEICHERN**, um die Änderungen später zu programmieren.

## 7.5 E-Mail-Benachrichtigungen

### 7.5.1 Über E-Mail-Benachrichtigungen

**E-Mail-Benachrichtigungen** können automatisch verschickt werden, wenn bestimmte Ereignisse oder Systemmeldungen eingetreten sind.

**Beispiel:** Sobald die zweite Stufe der Batteriewarnung eines Schließgeräts eintritt, möchten Sie sofort per E-Mail informiert werden.

Durch E-Mail-Benachrichtigungen können Sie festlegen

- bei welchen Ereignissen und Systemmeldungen E-Mails verschickt werden sollen
- wie häufig die E-Mails verschickt werden (z.B. sobald ein Ereignis eingetreten ist oder einmal in der Woche)
- an wen die E-Mails verschickt werden

### 7.5.2 E-Mail-Benachrichtigungen erstellen

1. Falls gewünscht: Richten Sie Ihren eigenen SMTP-Server für den E-Mail-Versand ein.



Wenn Sie die Standardeinstellungen beibehalten (Checkbox AUTOMATISCH aktiviert), werden die E-Mails über den CESTronics SMTP-Server verschickt.

#### SMTP-Server einrichten

7. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > OPTIONEN**.

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

8. Klicken Sie auf **E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG > SMTP-SERVER**.

9. Geben Sie die Einstellungen des SMTP-Servers ein, von dem aus Sie die E-Mail-Benachrichtigungen verschicken möchten.



Wenn Sie die Standardeinstellungen beibehalten (Checkbox AUTOMATISCH aktiviert), werden die E-Mails über den CESTronics SMTP-Server verschickt.

10. Klicken Sie auf den Button **TEST-E-MAIL**, um zu überprüfen, ob die Einstellungen korrekt sind.

11. Klicken Sie auf **OK**.

*Die Einstellungen für den SMTP-Server sind nun gespeichert.*

2. Falls noch nicht geschehen: Erstellen Sie die Vorlage für die E-Mail-Benachrichtigungen.

#### Vorlage für E-Mail-Benachrichtigungen erstellen

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > OPTIONEN**.

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

2. Klicken Sie auf **E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG > VORLAGEN**.

3. Klicken Sie auf den Tab mit der Sprache, für die Sie die Vorlage erstellen möchten.

 Sie können später für jede E-Mail-Benachrichtigung festlegen, in welcher Sprache die E-Mails versendet werden sollen.

4. Legen Sie den Inhalt in der Betreffzeile der E-Mail-Benachrichtigungen im Feld **BETREFF** fest.

 Welche Informationen über ein Ereignis bzw. eine Systemmeldung angezeigt werden, können Sie über Variablen festlegen. Dazu stellen Sie aus den verfügbaren Variablen die Variable **%EVENT%** zusammen, die Sie dann im E-Mail-Text (Feld **E-MAIL**) verwenden können.

5. Legen Sie den Inhalt der Variable **%EVENT%** im Feld **INHALT DER VARIABLEN %EVENT%** fest: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld und wählen Sie die gewünschten Variablen aus. Sie können zusätzlich auch normalen Text und Zeilenumbrüche einfügen.

Für die Bedeutung der Variablen für E-Mail-Benachrichtigungen siehe "[Bedeutung der Variablen für E-Mail-Benachrichtigungen](#)" auf Seite 59.

6. Legen Sie den Inhalt der E-Mail-Benachrichtigungen im Feld **E-MAIL** fest. Dazu können Sie normalen Text, Zeilenumbrüche und die Variable **%EVENT%** benutzen.

 Die Variablen aus dem Feld **INHALT DER VARIABLEN %EVENT%** können nicht als einzelne Variablen im Feld **E-MAIL** verwendet werden.

**Beispiel:**

Sie geben im Feld **INHALT DER VARIABLEN %EVENT%** ein:  
 Am **%EVENT\_TIME%** ist eingetreten **%EVENT\_NAME%**.  
 Folgendes Gerät ist betroffen: **%DEVICE\_NAME%**.

Im Feld **E-MAIL** geben Sie ein:  
 Ein Ereignis ist eingetreten:  
**%EVENT%**

In der E-Mail-Benachrichtigung wird dann z.B. angezeigt:  
 Ein Ereignis ist eingetreten:  
 Am 14.07.2018 10:44:58 ist eingetreten: RF-Stick erkannt.  
 Folgendes Gerät ist betroffen: Gerät 19 F815DK-M-GS.

7. Klicken Sie auf den Button **TEST-MAIL**, um sich eine E-Mail-Benachrichtigung mit Testwerten zuzuschicken. Auf diese Weise können Sie die korrekte Darstellung der Variablen überprüfen.

8. Klicken Sie auf **OK**.

*Die Vorlage für die E-Mail-Benachrichtigungen ist nun gespeichert.*

3. Legen Sie die Einstellungen für die E-Mail-Benachrichtigungen fest.

### Einstellungen für E-Mail-Benachrichtigungen festlegen

1. **Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

2. **Klicken Sie auf E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG > EREIGNISSE oder E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG > SYSTEMMELDUNGEN.**

3. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den rechten Teil des Fensters OPTIONEN und klicken Sie im Kontextmenü auf DATEN HINZUFÜGEN.**

*Es öffnet sich das Fenster BENACHRICHTIGUNGEN.*

4. **Geben Sie im Feld NAME einen Namen für die neue Benachrichtigung ein.**

5. **Wählen Sie die Sprache der Vorlage aus, die für diese Benachrichtigung verwendet werden soll.**



Den Inhalt der Vorlagen in verschiedenen Sprachen können Sie unter E-MAIL-BENACHRICHTIGUNGEN > VORLAGEN bearbeiten.

**6. Wählen Sie im Bereich EREIGNISSE bzw. SYSTEMMELDUNG aus, welche Ereignisse bzw. Systemmeldungen dafür sorgen sollen, dass eine E-Mail-Benachrichtigung verschickt wird.**

**7. Wählen Sie im Bereich TYP und ZEITPLAN aus, wann Sie benachrichtigt werden möchten:**

Sofort	Sobald das Ereignis bzw. die Systemmeldung eingetreten und an den OMEGA Client übermittelt ist, wird eine E-Mail verschickt.
Täglich	Geben Sie das Datum an, an dem Sie zum ersten Mal eine Benachrichtigung erhalten möchten. Die eingestellte Uhrzeit gilt für diese und alle folgenden Benachrichtigungen.  Über das Wiederholungsintervall können Sie festlegen, ob Sie die Benachrichtigung täglich (1) oder z.B. alle drei Tage (3) erhalten möchten.  Falls das Ereignis bzw. die Systemmeldung eingetreten ist, erhalten Sie zu dem gewählten Zeitpunkt eine E-Mail.
Wöchentlich	Geben Sie das Datum an, an dem Sie zum ersten Mal eine Benachrichtigung erhalten möchten. Die eingestellte Uhrzeit gilt für diese und alle folgenden Benachrichtigungen.  Über die Checkboxes der Wochentage können Sie festlegen, an welchem Wochentag Sie die Benachrichtigung erhalten möchten. Sie können auch mehrere Wochentage auswählen.  Falls das Ereignis bzw. die Systemmeldung eingetreten ist, erhalten Sie zu dem gewählten Zeitpunkt eine E-Mail.
Monatlich	Geben Sie das Datum an, an dem Sie zum ersten Mal eine Benachrichtigung erhalten möchten. Die eingestellte Uhrzeit gilt für diese und alle folgenden Benachrichtigungen.  Über die Felder Monate und Tage können Sie den Monat und den Tag in diesem Monat angeben, an denen Sie die Benachrichtigung erhalten möchten. Sie können auch mehrere Monate und Tage auswählen.  Falls das Ereignis bzw. die Systemmeldung eingetreten ist, erhalten Sie zu dem gewählten Zeitpunkt eine E-Mail.

**8. Geben Sie im Feld E-MAIL-ADRESSEN die E-Mail-Adressen ein, an die die Benachrichtigung verschickt werden soll.**

**9. Klicken Sie auf OK.**

**10. Aktivieren Sie die Checkbox in der Spalte AKTIVIERT, um die Benachrichtigung zu aktivieren.**

*Es werden nun E-Mail-Benachrichtigungen entsprechend den Einstellungen für diese Benachrichtigung verschickt.*

### 7.5.3 Bedeutung der Variablen für E-Mail-Benachrichtigungen

	Enthält bei Ereignissen	Enthält bei Systemmeldungen
%NO%	Fortlaufende Nummer des Ereignisses	Fortlaufende Nummer der Systemmeldung
%EVENT_NAME%	Name des Ereignistyp (z.B. "RF-Stick-Master erkannt")	Name der Systemmeldung (z.B. Key-Point offline")
%EVENT_ID%	Die interne ID des Ereignistyps (z.B. "219" (=RF-Stick-Master erkannt))	Die interne ID der Systemmeldung
%EVENT_TIME%	Zeitpunkt, wann das Ereignis im Schließgerät gespeichert wurde	Zeitpunkt, wann das Ereignis in der Datenbank des Servers gespeichert wurde
%DATABASE_TIME%	Zeitpunkt, wann das Ereignis in der Datenbank des Servers gespeichert wurde	Zeitpunkt, wann die Systemmeldung in der Datenbank des Servers gespeichert wurde
%DEVICE_NAME%	Name des Schließgeräts, an dem das Ereignis aufgetreten ist	Name des Schließgeräts, an dem das Ereignis aufgetreten ist
%DEVICE_UID%	UID des Geräts	UID des Geräts
%MEDIA_NUMBER%	Nummer des Schließmediums	Nummer des Schließmediums
%MEDIA_UID%	UID des Schließmediums	UID des Schließmediums
%PERSON%;	Nachname und Vorname der Person, die das Ereignis ausgelöst hat (nur möglich, wenn dem Schließmedium eine Person zugeordnet ist)	Nachname und Vorname der Person, die das Ereignis ausgelöst hat (nur möglich, wenn dem Schließmedium eine Person zugeordnet ist)
%EVENT_TYPE%	-	Typ der Systemmeldung (Warnung oder Information)
%EVENT_CATEGORY%	-	Kategorie der Systemmeldung (z.B. CEStronics Key-Point)
%IP_ADDRESS%	-	IP-Adresse des Geräts, dass die Systemmeldung verursacht hat
%EVENT%	Wird aus den oben genannten Variablen erstellt und im E-Mail-Text verwendet	

## 7.6 Reports

### 7.6.1 Über Reports



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

Es gibt zwei unterschiedliche Reports im OMEGA Client:

- Ereignisse
- Journal



Ereignisse protokollieren Vorgänge, die die **Schließgeräte** betreffen. Das Journal protokolliert Vorgänge, die den **OMEGA Client** betreffen.

#### **Ereignisse**

Technische Vorgänge in der OMEGA FLEX Anlage werden als **Ereignisse** im Schließgerät (bei V-NET im Schließmedium) gespeichert und im OMEGA Client ausgelesen. Dazu gehört zum Beispiel, wann welches Schließmedium für welches Schließgerät berechtigt wurde, welches Schließmedium sich wann Zutritt an welchem Schließgerät verschafft hat, Batteriewarnungen usw.

Das Aufzeichnen von Ereignissen kann auf Wunsch vollständig deaktiviert werden.

#### **Journal**

im **Journal** werden Tätigkeiten der Benutzer im OMEGA Client aufgezeichnet, z.B. Änderungen an Einstellungen.

### 7.6.2 Ereignisse von Schließmedium importieren

Über EREIGNISSE IMPORTIEREN können Sie die auf einem V-NET-Schließmedium gespeicherten Ereignisse auslesen und in den OMEGA Client importieren. Nach dem Importieren werden die Ereignisse aus dem Speicher des Schließmediums gelöscht.

1. Schließen Sie den Desktop-Reader oder Desktop-Writer an.
2. Legen Sie das Schließmedium, dessen Ereignisse Sie importieren möchten, auf den Desktop-Reader oder Desktop-Writer.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf REPORTS > EREIGNISSE.
4. Klicken Sie im Arbeitsbereich EREIGNISSE auf EREIGNISSE IMPORTIEREN.

*Die Ereignisse werden nun in den OMEGA Client importiert und sind danach aus dem Schließmedium gelöscht.*

## 7.7 Zeiterfassung

Die **Zeiterfassung** ist eine Funktion des OMEGA Clients, mit der Sie Zutrittszeiten erfassen und auswerten können. Die Daten können Sie für zwei Auswertungen verwenden:

- die Anwesenheitsliste
- die Zeitauswertung

### **Anwesenheitsliste**

Die **Anwesenheitsliste** zeigt an, welche Personen aktuell anwesend oder abwesend sind. Dazu müssen diese Personen zuvor den Schließmedien zugeordnet sein. Die Anwesenheitsliste erhält Ihre Daten aus Schließgeräten, für die die Zeiterfassung aktiviert wurde.

### **Zeitauswertung**

Die **Zeitauswertung** zeigt an, wann Personen innerhalb eines Tages gekommen und gegangen sind und kann zur Erfassung der Arbeitszeit genutzt werden. Die Zeitauswertung erhält Ihre Daten aus Schließgeräten, für die die Zeiterfassung aktiviert wurde und aus den den Schließmedien zugeordneten Personen.

### 7.7.1 Einrichten der Zeiterfassung

4. Falls noch nicht geschehen: Kontaktieren Sie den CESTronics Service, um eine Lizenz für die Zeiterfassung erhalten.
5. Falls noch nicht geschehen: Fügen Sie Personen zum OMEGA Client hinzu.
6. Falls noch nicht geschehen: Verknüpfen Sie im Schließmedien-Editor die Schließmedien mit den Personen.
7. Aktivieren Sie die Zeiterfassung von Schließgeräten ("Kommen & Gehen").
8. (Optional) Legen Sie fest, nach wie vielen Stunden in der Zeitauswertung oder der Anwesenheitsliste automatisch ein "Gehen" erfasst werden soll.

#### 7.7.1.1 Personen zum OMEGA Client hinzufügen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf PERSONEN.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf PERSONEN HINZUFÜGEN.

*Es öffnet sich der PERSONEN EDITOR.*

Über den Personen-Editor

---

**Tab Allgemein**

<b>Anrede</b>	 Text, den Sie hier eingeben, wird gespeichert, damit er zukünftig als Schnellauswahl zur Verfügung steht.
<b>Bild</b>	Hier können Sie ein Foto der Person hinzufügen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld, um ein Bild hinzuzufügen.
<b>Vorname, Nachname, Straße etc.</b>	 Diese Daten dienen der Information und haben keine technischen Auswirkungen.
<b>Zeiterfassung</b>	Hier können Sie festlegen, ob für diese Person die <b>Zeiterfassung</b> aktiviert sein soll.

---

**Tab Details**

Hier können Sie weitere Details wie PERSONALNUMMER oder ABTEILUNG zu der Person hinzufügen. Die Details dienen der Information und haben keine technischen Auswirkungen.

 Daten, die Sie in den Feldern BEREICH, TÄTIGKEIT, ABTEILUNG, KOSTENSTELLE und RAUM eingeben, werden als Eingabevorschläge hinzugefügt. Wenn Sie z.B. unter ABTEILUNG "Vertrieb" eingeben, steht Ihnen zukünftig in diesem Feld "Vertrieb" im Drop-Down-Menü als Eingabevorschlag zur Verfügung.

---

**Tab Zusätzliche Personendaten**

Die Felder der zusätzlichen Personendaten können Sie unter "**Optionen**" selbst definieren.

**3. Geben Sie im Tab ALLGEMEIN die entsprechenden Daten ein.**

- a) Wenn Sie ein Bild hinzufügen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld BILD, wählen Sie LADEN und wählen Sie das gewünschte Bild (JPG-Format). Mit EINFÜGEN können Sie Bilder auch direkt aus der Zwischenablage einfügen.
- b) Im Feld Zeiterfassung können Sie festlegen, ob diese Person durch die Zeiterfassung registriert werden soll.

ja	Diese Person wird durch die Zeiterfassung registriert, d.h. sie wird in der Anwesenheitsliste und der Zeitauswertung angezeigt.
nein	Auch wenn die Zeiterfassung für Schließgeräte aktiviert ist, wird diese Person von der Zeiterfassung nicht registriert und nicht in der Anwesenheitsliste und der Zeitauswertung angezeigt.

**4. Optional: Geben Sie im Tab DETAILS die entsprechenden Daten ein.****5. Optional: Geben Sie im Tab ZUSÄTZLICHE PERSONENDATEN die entsprechenden Daten ein.**

Die Felder der zusätzlichen Personendaten können Sie unter "Optionen" selbst definieren.

**6. Falls Sie bereits eine Gruppe für Personen angelegt haben, können Sie die Person dieser Gruppe im Tab GRUPPIERUNG hinzufügen.****7. Klicken Sie auf ÜBERNEHMEN.**

*Die Daten für diese Person sind nun gespeichert.*

### 7.7.1.2 Schließmedium mit einer Person verknüpfen

Sie können Personen mit Schließmedien verknüpfen, um

- im OMEGA Client nachzuvollziehen, an welche Person ein Schließmedium ausgegeben wurde
- die Zeitauswertung für diese Person nutzen zu können
- die Anwesenheitsliste für diese Person nutzen zu können

**8. Klicken Sie im Navigationsbereich auf BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN.**

**9. Doppelklicken Sie auf das Schließmedium, das Sie ersetzen möchten.**

*Es öffnet sich der SCHLIEßMEDIEN-EDITOR.*

**10. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü PERSON die Person aus, mit der Sie das Schließmedium verknüpfen möchten.**

 Sie können an dieser Stelle auch eine neue Person erstellen (über den HINZUFÜGEN Button ) oder eine bereits erstellte Person bearbeiten (über den BEARBEITEN Button .

 Über den LÖSCHEN Button  können Sie die Zuordnung der Person zu diesem Schließmedium löschen.

**11. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Die Person ist nun mit diesem Schließmedium verknüpft.*

### 7.7.1.3 Zeiterfassung für Schließgeräte aktivieren

-  Die Zeiterfassung lässt sich für Schließgeräte der Varianten T, VT, NET und VA aktivieren.
-  Wenn der Relaismodus eines Schließgeräts auf Aus gestellt ist, liefert dieses Schließgerät auch keine Daten für die Zeiterfassung.

**1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf BERECHTIGUNG > GERÄTE.**

**2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.**

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

**3. Wählen Sie im Feld ZEITERFASSUNG die gewünschte Art der Zeiterfassung aus:**

<b>Aus</b>	Keine Zeiterfassung
<b>Kommen</b>	Wenn ein berechtigtes Schließmedium sich an diesem Schließgerät authentifiziert, wird dies als "Kommen" gewertet.
<b>Gehen</b>	Wenn ein berechtigtes Schließmedium sich an diesem Schließgerät authentifiziert, wird dies als "Gehen" gewertet.
<b>Kommen &amp; Gehen</b>	Eine Authentifizierung von berechtigten Schließmedien an diesem Schließgerät wird abwechselnd als "Kommen" und als "Gehen" gewertet, beginnend mit "Kommen".

**4. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Die Änderungen für das Schließgerät sind nun gespeichert. Es ist nicht notwendig, das Schließgerät zu programmieren.*

#### 7.7.1.4 Automatische Abwesenheit oder Ausbuchung einrichten

Sie können festlegen, ob Personen in der Anwesenheitsliste oder der Zeitauswertung nach einem gewissen Zeitraum automatisch als abwesend bzw. ausgebucht gewertet werden sollen. Die Anzahl der Stunden können Sie für die Anwesenheitsliste und die Zeitauswertung getrennt festlegen.

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

**2. Klicken Sie auf ANWESENHEITSLISTE, wenn Personen nach dem Kommen nach einer bestimmten Stundenanzahl automatisch als "abwesend" gelten sollen.**

**Klicken Sie auf ZEITAUSWERTUNG, wenn Personen nach einer bestimmten Stundenanzahl automatisch ausgebucht werden sollen.**

**3. Tragen Sie in das Stundenfeld die Anzahl der gewünschten Stunden ein. Wenn Sie 0 eintragen, ist die automatische Abwesenheit deaktiviert.**

**Beispiel:** Sie tragen unter ZEITAUSWERTUNG in das Stundenfeld "8" ein und unter ANWESENHEITSLISTE "20". Dadurch werden Personen, nachdem ihr "Kommen" registriert wurde, in der Zeitauswertung nach acht Stunden ausgebucht und nach 20 Stunden aus der Anwesenheitsliste ausgetragen.

## 8 Einstellungen für Schließgeräte



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

### 8.1 Einstellungen im Tab "Parameter"

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

*Im Tab **PARAMETER** können Sie folgende Einstellungen festlegen:*

<b>Öffnungsdauer</b>	<p>Die Öffnungsdauer ist die Länge der Zeit, in der das Schließgerät eingekuppelt bleibt, nachdem ein berechtigtes Schließmedium in das Lesefeld des Schließgeräts gehalten wurde.</p> <p>Je länger die Öffnungsdauer ist, desto mehr Zeit haben Personen nach der Authentifizierung mit einem Schließmedium das Schließgerät zu betätigen. Die maximale Öffnungsdauer beträgt 180 Sekunden.</p>								
<b>Relaismodus</b>	<p>(Nur bei Wandterminals und Validierungsterminals vorhanden)</p> <p>Der <b>Relaismodus</b> gibt an, auf welche Art das Relais des Wandterminals geschaltet wird:</p> <table border="1" data-bbox="466 595 1366 1440"> <tr> <td data-bbox="466 595 647 969"><b>Aus</b> (nur bei Variante VA und Key-Points)</td> <td data-bbox="647 595 1366 969"> <p>Das Relais wird nicht angesteuert und Berechtigungen werden nicht überprüft. Mit dieser Einstellung fungiert das Wandterminal nicht mehr als Schließgerät, sondern als reines Validierungsterminal. d.h. es aktualisiert das Verfallsdatum und liest Ereignisse aus. Sollte das Schließmedium auf der Sperrliste stehen, wird es gesperrt.</p> <p> Da keine Berechtigungsereignisse stattfinden, liefern Wandterminals mit Relaismodus "Aus" keine Daten für die Zeiterfassung.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="466 969 647 1171"><b>Impuls</b></td> <td data-bbox="647 969 1366 1171"> <p>Das Relais wird nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums so lange geschaltet, wie es im Feld <b>ÖFFNUNGSDAUER</b> festgelegt wurde.</p> <p> Die Office-Funktion ist nur in diesem Relaismodus nutzbar.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="466 1171 647 1350"><b>Toggle</b></td> <td data-bbox="647 1171 1366 1350"> <p>Das Relais schaltet nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums zwischen zwei Zuständen hin und her, z.B. erzeugt das erste Lesen des Schließmediums den Zustand "Tor auf" und das zweite Lesen den Zustand "Tor zu".</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="466 1350 647 1440"><b>Totmann</b></td> <td data-bbox="647 1350 1366 1440"> <p>Das Relais schaltet, solange ein berechtigtes Schließmedium vorgehalten wird.</p> </td> </tr> </table>	<b>Aus</b> (nur bei Variante VA und Key-Points)	<p>Das Relais wird nicht angesteuert und Berechtigungen werden nicht überprüft. Mit dieser Einstellung fungiert das Wandterminal nicht mehr als Schließgerät, sondern als reines Validierungsterminal. d.h. es aktualisiert das Verfallsdatum und liest Ereignisse aus. Sollte das Schließmedium auf der Sperrliste stehen, wird es gesperrt.</p> <p> Da keine Berechtigungsereignisse stattfinden, liefern Wandterminals mit Relaismodus "Aus" keine Daten für die Zeiterfassung.</p>	<b>Impuls</b>	<p>Das Relais wird nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums so lange geschaltet, wie es im Feld <b>ÖFFNUNGSDAUER</b> festgelegt wurde.</p> <p> Die Office-Funktion ist nur in diesem Relaismodus nutzbar.</p>	<b>Toggle</b>	<p>Das Relais schaltet nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums zwischen zwei Zuständen hin und her, z.B. erzeugt das erste Lesen des Schließmediums den Zustand "Tor auf" und das zweite Lesen den Zustand "Tor zu".</p>	<b>Totmann</b>	<p>Das Relais schaltet, solange ein berechtigtes Schließmedium vorgehalten wird.</p>
<b>Aus</b> (nur bei Variante VA und Key-Points)	<p>Das Relais wird nicht angesteuert und Berechtigungen werden nicht überprüft. Mit dieser Einstellung fungiert das Wandterminal nicht mehr als Schließgerät, sondern als reines Validierungsterminal. d.h. es aktualisiert das Verfallsdatum und liest Ereignisse aus. Sollte das Schließmedium auf der Sperrliste stehen, wird es gesperrt.</p> <p> Da keine Berechtigungsereignisse stattfinden, liefern Wandterminals mit Relaismodus "Aus" keine Daten für die Zeiterfassung.</p>								
<b>Impuls</b>	<p>Das Relais wird nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums so lange geschaltet, wie es im Feld <b>ÖFFNUNGSDAUER</b> festgelegt wurde.</p> <p> Die Office-Funktion ist nur in diesem Relaismodus nutzbar.</p>								
<b>Toggle</b>	<p>Das Relais schaltet nach dem Lesen eines berechtigten Schließmediums zwischen zwei Zuständen hin und her, z.B. erzeugt das erste Lesen des Schließmediums den Zustand "Tor auf" und das zweite Lesen den Zustand "Tor zu".</p>								
<b>Totmann</b>	<p>Das Relais schaltet, solange ein berechtigtes Schließmedium vorgehalten wird.</p>								
<b>Relaisverzögerung</b>	<p>(Nur bei Wandterminals und Validierungsterminals vorhanden)</p> <p>In diesem Feld können Sie einstellen, ob das Relais erst nach einer bestimmten Verzögerungszeit schaltet. Die maximale Relaisverzögerung beträgt 20 Sekunden.</p> <div data-bbox="466 1615 1366 1877" style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px;"> <p><b>Beispiel:</b> Wenn Sie eine Relaisverzögerung von 5 Sekunden eingestellt haben, müssen Sie das Schließmedium 5 Sekunden lang in das Lesefeld halten, bevor das Relais schaltet.</p> <p>Falls Sie den Office-Modus aktivieren möchten, müssen Sie das Schließmedium 7 Sekunden in das Lesefeld halten (5 Sekunden Relaisverzögerung + 2 Sekunden zur Aktivierung des Office-Modus).</p> </div>								
<b>Betriebsmodus</b>	<p>(Nur bei Schließgeräten der Variante NET vorhanden)</p>								

Der **Betriebsmodus** bestimmt, wie häufig das Schließgerät mit dem Access-Point kommuniziert.

 Damit ein Schließgerät mit einem Access-Point kommuniziert, muss sein Programmiermodus auf "Online" gestellt sein.

Während der Kommunikation geschieht Folgendes:

- Programmierjobs aus dem OMEGA Client werden in das Schließgerät übertragen
- Neue Ereignisse aus dem Schließgerät werden in den OMEGA Client übertragen
- Die Uhr wird gestellt

 In beiden Betriebsmodi meldet sich das Schließgerät **zusätzlich immer** beim Access-Point, wenn es betätigt wird (d.h. ein Schließmedium vorgehalten wird).

 In beiden Betriebsmodi gilt: Wenn sich ein Schließgerät beim Access-Point meldet, werden neue Ereignisse an den OMEGA Client übertragen, auch, wenn keine Programmierjobs vorliegen.

Weckintervall	Im Betriebsmodus Weckintervall meldet sich das Schließgerät in regelmäßigen Abständen beim Access-Point und fragt, ob Programmierjobs vorliegen.
Wakeup-On-Radio	Im Betriebsmodus Wakeup-On-Radio wartet das Schließgerät kontinuierlich auf das Signal des Access-Points. Sobald neue Programmierjobs anstehen, weckt der Access-Point das Schließgerät und die Kommunikation beginnt. Dadurch werden neue Programmierjobs immer sofort übertragen.  Zusätzlich wird für den Betriebsmodus Wakeup-On-Radio noch ein Weckintervall angegeben. Falls keine Programmierjobs anstehen oder das Schließgerät nicht betätigt wird, wird durch das Weckintervall sichergestellt, dass sich das Schließgerät regelmäßig beim Access-Point meldet.

 Diese Einstellung wirkt sich auf den **Batterieverbrauch** aus.

<b>Weckintervall</b>	(Nur bei Schließgeräten der Variante NET, Validierungsterminals und Buchungsterminals vorhanden)  Das Weckintervall bestimmt, in welchen Abständen sich das Schließgerät beim Access-Point meldet und fragt, ob neue Programmierjobs vorliegen. Der Standardwert liegt bei 15 Minuten.
----------------------	--

	<p> Diese Einstellung wirkt sich auf den <b>Batterieverbrauch</b> aus.</p>
<b>Funkzelle</b>	<p>(Nur bei Schließgeräten der Variante NET, Validierungsterminals und Buchungsterminals vorhanden)</p> <p>Hier legen Sie die Funkzelle des Geräts fest.</p> <p>Durch Funkzellen können Sie bestimmen, welche Access-Points mit welchen Schließgeräten kommunizieren sollen. Dies ist nützlich, wenn sich die Funkradien zweier Access-Points überschneiden.</p> <div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><b>Beispiel:</b> Ein Access-Point befindet sich im Erdgeschoss und einer auf der 1. Etage. Durch Schwankungen im Funknetz verbinden sich manchmal Schließgeräte aus der 1. Etage mit dem Access-Point im Erdgeschoss, wodurch die Qualität der Funkverbindung leidet. Daher weisen Sie dem Access-Point und den Schließgeräte im Erdgeschoss Funkzelle 1 zu und dem Access-Point und den Schließgeräten in der 1. Etage Funkzelle 2. Dadurch verbinden sich die Schließgeräte in der 1. Etage nicht mehr mit dem Access-Point im Erdgeschoss.</p> </div> <p>Funkzelle 0 ist die Standardfunkzelle für alle Access-Points und Schließgeräte, d.h. Funkzelle 0 entspricht der Einstellung "keine Funkzelle".</p>
<b>Sprache</b>	<p>(Nur für Key-Points)</p> <p>Hier legen Sie die Display-Sprache des Key-Points fest.</p>
<b>Max. Programmierdauer</b>	<p>(Nur für Key-Points)</p> <p>Hier legen Sie fest, wie lang die maximale Programmierdauer für Schließmedien an diesem Key-Point ist. Wenn die Programmierung länger dauern würde als die hier eingestellte Zeit, verweist der Key-Point den Benutzer an den Administrator, damit das Schließmedium per Desktop-Writer programmiert wird.</p>
<b>Funkschlüssel</b>	<p>Hier legen Sie fest, ob das Schließgerät Funkschlüssel akzeptiert.</p>
<b>Beeper</b>	<p>Der <b>Beeper</b> eines Schließgeräts gibt akustische Signale aus, die die visuellen Signale unterstützen. Der Beeper kann über den OMEGA Client an- und ausgeschaltet werden. Wenn der Beeper ausgeschaltet ist, gibt das Schließgerät keine akustischen Signale mehr aus.</p> <p> Diese Einstellung wirkt sich auf den <b>Batterieverbrauch</b> aus.</p>
<b>Doppelbeep</b>	<p>Hier legen Sie fest, ob nach dem Auskuppeln ein Doppelbeep ertönen soll.</p> <p> Diese Einstellung wirkt sich auf den <b>Batterieverbrauch</b> aus.</p>

## 8.2 Programmiermodus (nur für Online-Schließgeräte)

### 8.2.1 Über den Programmiermodus

Der Programmiermodus bestimmt, auf welche Art Programmierjobs in das Schließgerät übertragen werden:

<b>Online</b>	Programmierjobs werden automatisch über das Funk-Online-Netzwerk (über den Access-Point) an die Schließgeräte übertragen. Die Häufigkeit der Übertragung hängt von der Einstellung des BETRIEBSMODUS ab.
<b>Offline</b>	Programmierjobs werden manuell mittels RF-Stick an die Schließgeräte übertragen.

### 8.2.2 Programmiermodus einstellen

 Der Programmiermodus kann nur für Geräte der Variante NET und VA eingestellt werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

3. Wählen Sie im Feld **PROGR.-MODUS** den Programmiermodus für das Schließgerät aus.

4. Falls Sie Programmiermodus **ONLINE** gewählt haben: Öffnen Sie den Tab **PARAMETER** und wählen Sie den Betriebsmodus und das Weckintervall aus.

5. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Der Programmiermodus ist nun gespeichert. Falls Sie nur den Programmiermodus geändert haben, ist keine Programmierung des Schließgeräts notwendig.*

**Falls Sie den Betriebsmodus oder das Weckintervall geändert haben:**

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).

### 8.2.3 Über den Betriebsmodus

Der **Betriebsmodus** bestimmt, wie häufig das Schließgerät mit dem Access-Point kommuniziert.

 Damit ein Schließgerät mit einem Access-Point kommuniziert, muss sein Programmiermodus auf "Online" gestellt sein.

Während der Kommunikation geschieht Folgendes:

- Programmierjobs aus dem OMEGA Client werden in das Schließgerät übertragen
- Neue Ereignisse aus dem Schließgerät werden in den OMEGA Client übertragen
- Die Uhr wird gestellt

 In beiden Betriebsmodi meldet sich das Schließgerät **zusätzlich immer** beim Access-Point, wenn es betätigt wird (d.h. ein Schließmedium vorgehalten wird).

-  In beiden Betriebsmodi gilt: Wenn sich ein Schließgerät beim Access-Point meldet, werden neue Ereignisse an den OMEGA Client übertragen, auch, wenn keine Programmierjobs vorliegen.

Weckintervall	Im Betriebsmodus Weckintervall meldet sich das Schließgerät in regelmäßigen Abständen beim Access-Point und fragt, ob Programmierjobs vorliegen.
Wakeup-On-Radio	<p>Im Betriebsmodus Wakeup-On-Radio wartet das Schließgerät kontinuierlich auf das Signal des Access-Points. Sobald neue Programmierjobs anstehen, weckt der Access-Point das Schließgerät und die Kommunikation beginnt. Dadurch werden neue Programmierjobs immer sofort übertragen.</p> <p>Zusätzlich wird für den Betriebsmodus Wakeup-On-Radio noch ein Weckintervall angegeben. Falls keine Programmierjobs anstehen oder das Schließgerät nicht betätigt wird, wird durch das Weckintervall sichergestellt, dass sich das Schließgerät regelmäßig beim Access-Point meldet.</p>

### 8.2.3.1 Über das Weckintervall

Das Weckintervall bestimmt, in welchen Abständen sich das Schließgerät beim Access-Point meldet und fragt, ob neue Programmierjobs vorliegen. Der Standardwert liegt bei 15 Minuten.

## 8.3 Standardwerte für den Batterieverbrauch einstellen

Siehe "19.4 Standardwerte für den Batterieverbrauch einstellen" auf Seite 130.

## 8.4 Montagedatum für Schließgeräte automatisch setzen

Sie können das Feld MONTAGEDATUM automatisch ausfüllen lassen. Bei der Programmierung von Schließgeräten wird dann überprüft, ob das Feld MONTAGEDATUM leer ist. Ist dies der Fall, wird das Datum der Programmierung als Montagedatum eingetragen. Dies geschieht sowohl bei neuen Schließgeräten als auch bei Schließgeräten, die bereits hinzugefügt wurden und deren Feld noch leer ist.

### 1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.

*Es öffnet sich das Fenster Optionen.*

### 2. Klicken Sie im Menüpunkt ANSICHT auf ALLGEMEIN.

### 3. Aktivieren oder Deaktivieren Sie die Checkbox neben MONTAGEDATUM FÜR GERÄTE AUTOMATISCH SETZEN.

*Wenn Sie die Checkbox deaktiviert haben, wird das Montagedatum nicht automatisch gesetzt.*

*Wenn Sie die Checkbox aktiviert haben, wird das Montagedatum automatisch gesetzt, falls das Feld Montagedatum leer ist, wenn ein Schließgerät programmiert wird. Es wird das Datum der Programmierung als Montagedatum gesetzt.*

## 8.5 Montagestatus eines Schließgeräts beim Import einstellen

Sie können festlegen, ob beim Import eines Schließgeräts der Montagestatus automatisch auf "nicht montiert" gesetzt werden soll. Andernfalls wird der Wert aus der Schließenanlagendatei übernommen.

### 1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

2. Klicken Sie auf den Menüpunkt **IMPORT/EXPORT**.

3. **Aktivieren oder Deaktivieren Sie die Checkbox.**

*Wenn Sie die Checkbox deaktiviert haben, wird für den Montagestatus der Wert aus der Schließanlagendatei übernommen.*

*Wenn Sie die Checkbox aktiviert haben, wird der Montagestatus eines Schließgeräts beim Import auf "nicht montiert" gesetzt.*

## 8.6 CTC-Mode-Einstellungen (nur für LEGIC-Schließgeräte)

### 8.6.1 Über den CTC-Mode

Mit dem CTC-Mode können Sie das Leseverhalten von LEGIC-Schließgeräten einstellen. Den CTC-Mode können Sie nur in OMEGA FLEX LEGIC-Anlagen einstellen.

#### Technischer Hintergrund

LEGIC-Geräte können unterschiedliche Schließmedientypen mit unterschiedlichen Transpondertechnologien lesen, z.B. LEGIC prime oder LEGIC advant. Mit dem CTC-Mode können Sie einstellen, welche Transpondertechnologie zuerst bzw. gar nicht gelesen wird.

#### Hinweis bei der Verwendung von CTC-Schließmedien

Normalerweise enthalten Schließmedien nur einen Transponder, z.B. LEGIC prime. CTC-Schließmedien enthalten zwei Transponder (LEGIC prime und LEGIC advant) und somit auch zwei UIDs (eine für LEGIC prime, eine für LEGIC advant). Wenn Sie CTC-Schließmedien mit einem Desktop-Reader einlesen, werden beide UIDs in den OMEGA Client übertragen und dort angezeigt. Welche der beiden UIDs für die Berechtigungen genutzt wird, hängt vom eingestellten CTC-Mode Ihrer Anlage ab.



Wenn Sie CTC-Schließmedien mit dem Program-Master berechtigen, wird nur **eine** der beiden UIDs berechtigt. Dadurch kann es bei bestimmten CTC-Mode-Einstellungen dazu kommen, dass das CTC-Schließmedium abgewiesen wird. Lesen Sie daher CTC-Schließmedien immer in den OMEGA Client ein und berechtigen Sie die Schließmedien über den Schließplan.

**Beispiel:** Sie berechtigen ein CTC-Schließmedium mit dem Program-Master an einem Schließgerät mit CTC-Mode "auto prime". Dadurch wird nur die prime-UID berechtigt. Wenn Sie nun den CTC-Mode Ihrer Geräte auf "advant" stellen, wird das Schließmedium abgewiesen, da die advant-UID nicht berechtigt ist. Wenn Sie den CTC-Mode auf "auto advant" stellen, wird das Schließmedium ebenfalls abgewiesen, da das Schließgerät zuerst die nicht berechtigte advant-UID liest.

#### Anwendungsbeispiele

##### auto prime/auto advant

Technisch bedingt wird LEGIC prime zuerst gelesen. Sie können dies durch die Einstellung "auto advant" jedoch ändern. Wenn Sie in Ihrer Anlage größtenteils LEGIC advant Schließmedien und nur wenige LEGIC prime Schließmedien verwenden, ist "auto advant" sinnvoll. Dadurch werden die LEGIC advant Schließmedien schneller gelesen.

**prime/advant**

Sie können eine der beiden Technologien ganz ausschließen. Wenn Sie z.B. die Sicherheit Ihrer Anlagen erhöhen möchten, können Sie festlegen, dass nur LEGIC advant gelesen wird.

**8.6.2 Über CTC-Schließmedien**

Normalerweise enthalten Schließmedien nur einen Transponder, z.B. LEGIC prime. CTC-Schließmedien enthalten zwei Transponder (LEGIC prime und LEGIC advant) und somit auch zwei UIDs (eine für LEGIC prime, eine für LEGIC advant). Wenn Sie CTC-Schließmedien mit einem Desktop-Reader einlesen, werden beide UIDs in den OMEGA Client übertragen und dort angezeigt. Welche der beiden UIDs für die Berechtigungen genutzt wird, hängt vom eingestellten CTC-Mode Ihrer Anlage ab.

**8.6.3 CTC-Mode einstellen**

 Der CTC-Mode ist nur in OMEGA FLEX LEGIC-Anlagen verfügbar.

Durch den CTC-Mode können Sie einstellen, welchen LEGIC-Standard (prime oder advant) Ihre Schließgeräte lesen sollen und ob ISO-Schließmedien gelesen werden.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > OPTIONEN**.

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

2. Klicken Sie im Menüpunkt **SONSTIGES** auf **CTC-KONFIGURATION**.

3. Möglichkeit A:

Einen vorhandenen CTC-Mode auswählen: Aktivieren Sie die Checkbox **ALS STANDARD VERWENDEN**.

Doppelklicken Sie auf den CTC-Mode, um sich Details anzeigen zu lassen. Weiter mit Schritt 8.

Möglichkeit B:

Einen neuen CTC-Mode erstellen: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich innerhalb des Fensters. Klicken Sie dann im Kontextmenü auf **HINZUFÜGEN**.

*Es öffnet sich der CTC-Mode-Editor.*

4. Geben Sie im Feld **NAME** eine Namen für den neuen CTC-Mode ein.

5. Wählen Sie das **LESEVERHALTEN** und den **ISO-MODE** aus:

	Einstellung	Bedeutung
Leseverhalten	<b>auto prime (Standard)</b>	<b>LEGIC prime wird zuerst gelesen</b>
	auto advant	LEGIC advant wird zuerst gelesen
	prime	Nur LEGIC prime wird gelesen
	advant	Nur LEGIC advant wird gelesen
ISO-Mode	<b>an (Standard)</b>	<b>ISO-Schließmedien werden gelesen</b>
	aus	ISO-Schließmedien werden nicht gelesen

 Wenn Sie **HID iClass-Schließmedien** verwenden, müssen Sie als Leseverhalten "auto prime" oder "auto advant" einstellen. Andernfalls können die Schließmedien nicht gelesen werden. Der ISO-Mode ist für iClass-Schließmedien irrelevant.

**6. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Der CTC-Mode ist nun gespeichert.*

**7. Aktivieren Sie die Checkbox ALS STANDARD VERWENDEN des gewünschten CTC-Modes.**

**8. Klicken Sie auf OK.**

*Der CTC-Mode ist nun für alle Schließgeräte eingestellt.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

## 9 Schließgeräte in Online-Anlagen einbinden

### 9.1 Über den Online-Modus

Schließgeräte im Online-Modus kommunizieren über Access-Points mit dem OMEGA Server. Sie empfangen dabei neue Programmierjobs und senden Ereignisse an den OMEGA Server.

#### Über Funkzellen

Durch Funkzellen können Sie bestimmen, welche Access-Points mit welchen Schließgeräten kommunizieren sollen. Dies ist nützlich, wenn sich die Funkradien zweier Access-Points überschneiden.

**Beispiel:** Ein Access-Point befindet sich im Erdgeschoss und einer auf der 1. Etage. Durch Schwankungen im Funknetz verbinden sich manchmal Schließgeräte aus der 1. Etage mit dem Access-Point im Erdgeschoss, wodurch die Qualität der Funkverbindung leidet. Daher weisen Sie dem Access-Point und den Schließgeräten im Erdgeschoss Funkzelle 1 zu und dem Access-Point und den Schließgeräten in der 1. Etage Funkzelle 2. Dadurch verbinden sich die Schließgeräte in der 1. Etage nicht mehr mit dem Access-Point im Erdgeschoss.

Funkzelle 0 ist die Standardfunkzelle für alle Access-Points und Schließgeräte, d.h. Funkzelle 0 entspricht der Einstellung "keine Funkzelle".

### 9.2 Schließgerät in eine Online-Anlage einbinden

1. Optional: Legen Sie die Funkzelle für das Schließgerät fest.

#### Funkzelle für Schließgerät festlegen



Im Auslieferungszustand befinden sich Online-Schließgeräte immer im Offline-Modus.



Wenn Sie die Funkzelle eines Schließgerätes verändern möchten, muss sich dieses Schließgerät im Offline-Modus befinden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.

2. Doppelklicken Sie auf ein Schließgerät der Variante **NET**.

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

3. Geben Sie im Feld **FUNKZELLE** die gewünschte Funkzelle ein (Wert zwischen 0 und 255).

4. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Die Funkzelle für dieses Schließgeräts ist nun gespeichert.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).

2. Stellen Sie sicher, dass sich das Schließgerät in der Nähe eines Access-Points befindet und aktivieren Sie den Online-Modus des Schließgeräts.

### Reichweiten von Access-Points und Repeatern

Gerät	Maximale Reichweite
Access-Point	25 m

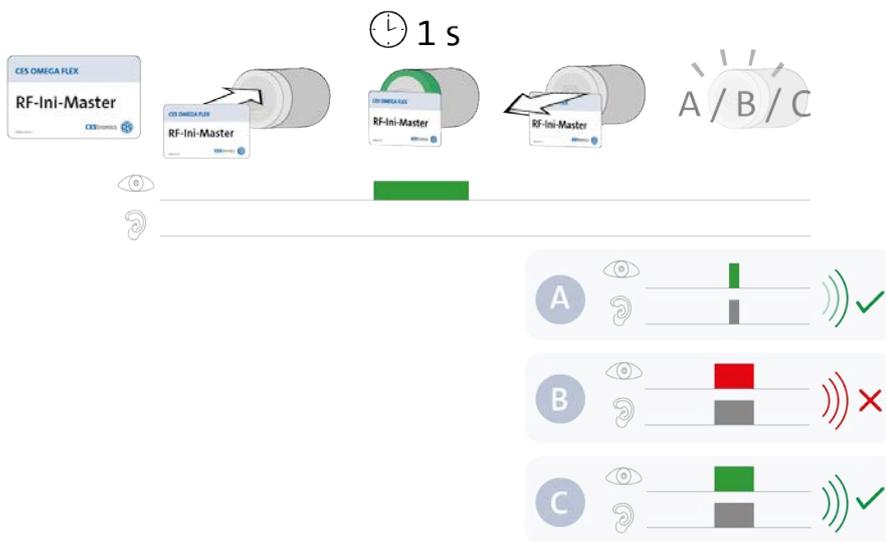
### Online-Modus eines Schließgeräts aktivieren

 Der Online-Modus kann nur für Schließgeräte der Variante NET und VA aktiviert werden.

#### Benötigt:

- RF-Ini-Master (muss für die Aktivierung des Online-Modus *nicht* vorher berechtigt werden)

#### Vorgehen:



#### Schritte

1. Halten Sie den RF-Ini-Master ca. 1 Sekunde in das Lesefeld des Schließgeräts.

Es erscheint eins der folgenden Signale:

A: 1x <b>kurz grün</b> + Signalton	Verbindung mit Access-Point erfolgreich
B: 1x <b>lang rot</b> + Signalton	keine Verbindung mit Access-Point möglich
C: 1x <b>lang grün</b> + Signalton	Verbindung mit einem Access-Point bestand bereits

Unabhängig davon, ob eine Verbindung zu einem Access-Point aufgebaut werden konnte, ist der Online-Modus nun aktiviert. Sobald ein Access-Point gefunden wird, verbindet sich das Schließgerät automatisch mit ihm.

#### Fehlerbehebung:

Signal	Ursache	Lösung
--------	---------	--------

Während der RF-Ini-Master ins Lesefeld gehalten wird:

1x <b>lang rot</b> + Signalton	Das Schließgerät gehört nicht zur Variante NET oder VA.	Der Online-Modus ist für diese Schließgeräte nicht verfügbar.
--------------------------------	---	---

Signal	Ursache	Lösung
   		

 Wenn Sie eine Funkzelle für das Schließgerät festgelegt haben, muss der Access-Point **die gleiche Funkzelle wie das Schließgerät besitzen**. Andernfalls können Schließgerät und Access-Point nicht miteinander kommunizieren.

#### Funkzelle für Access-Points festlegen

 Falls der Access-Point bereits mit Schließgeräten über eine Funkzelle verbunden ist und Sie die Funkzelle des Access-Points ändern, wird die Verbindung zu diesen Schließgeräten getrennt. Access-Points und Schließgeräte können sich nur verbinden, wenn sie sich in der gleichen Funkzelle befinden.

**1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf BERECHTIGUNG > GERÄTE.**

**2. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Access-Point.**

*Es öffnet sich der Gerät-Editor.*

**3. Geben Sie im Feld FUNKZELLE die gewünschte Funkzelle ein.**

**4. Klicken Sie auf Speichern.**

*Die Funkzelle für diesen Access-Point ist nun festgelegt.*

 Nach dem Aktivieren des Online-Modus wird das Schließgerät mit dem sich in der Nähe befindenden Access-Point gekoppelt.

#### Informationen zur Kopplung von Schließgeräten und Access-Points

##### Verbindung zwischen Access-Points und Schließgeräten

Sobald ein Schließgerät in den Online-Modus versetzt wurde, sucht es nach einem Access-Point. Sobald es einen Access-Point gefunden hat, der die gleiche Funkzelle besitzt, koppelt es sich an diesen, d.h. es wird sich zukünftig nur noch mit diesem Access-Point verbinden.

Die Kopplung wird in folgenden Fällen automatisch wieder aufgehoben:

- Wenn das Schließgerät nach drei aufeinanderfolgenden Weckintervallen den Access-Point nicht erreichen konnte.
- Nach dem Einlegen neuer Batterien bzw. nach einem Neustart.

In beiden Fällen sucht das Schließgerät erneut nach Access-Points in der Nähe und koppelt sich mit dem ersten Access-Point, den es findet.

Sie können eine Neukopplung auch selbst einleiten:

1. Bringen Sie das Schließgerät in die Nähe des Access-Points, mit dem sich das Schließgerät koppeln soll.
2. Halten Sie den RF-Ini-Master ca. eine Sekunde in das Lesefeld des Schließgeräts.

Alternativ: Deaktivieren Sie den Online-Modus des Schließgeräts und aktivieren Sie ihn danach wieder.  
 Das Schließgerät koppelt sich nun mit dem Access-Point in der Nähe, sofern beide die gleiche Funkzelle besitzen.

3. Überprüfen Sie die Qualität der Funkverbindung.

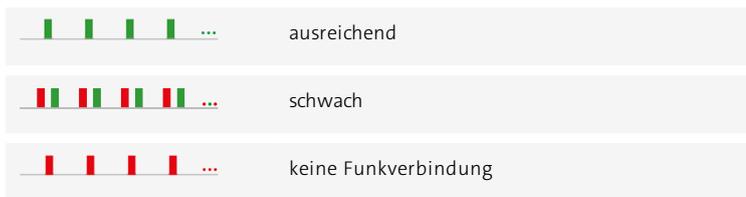
Qualität der Funkverbindung überprüfen

Benötigt:

- RF-Trace-Master (ist sofort einsatzbereit und muss nicht vorher berechtigt werden)

Vorgehen:

Schritte	Signal
1. Halten Sie den RF-Trace-Master ca. 1 Sekunde in das Lesefeld des Schließgeräts.	
Der RF-Trace-Master wurde akzeptiert.	1x kurz grün+ Signalton
2. Das Schließgerät zeigt nun die Qualität der Funkverbindung an:	
 sehr gut	



 Der mit dem Schließgerät verbundene Access-Point zeigt während der Prüfung die Qualität der Funkverbindung mit der gleichen Signalisierung an.

**3. Halten Sie den RF-Trace-Master ca. 1 Sekunde in das Lesefeld.**

*Das Überprüfen und Signalisieren der Qualität der Funkverbindung wurde beendet.* 1x lang grün+ Signalton

 Nach 3 Minuten wird das Überprüfen und Signalisieren der Qualität der Funkverbindung automatisch beendet.

**Fehlerbehebung:**

Signal	Ursache	Lösung
nach Schritt 1: 1x lang rot+ Signalton    	Das Schließgerät gehört nicht zur Variante NET oder VA.	Der RF-Trace-Master kann nur an NET- und VA-Geräte verwendet werden.

**4. Stellen Sie den Programmiermodus des Schließgeräts auf ONLINE, damit künftige Programmierjobs über das Funk-Online-Netzwerk übertragen werden und legen Sie den gewünschten Betriebsmodus fest.**

**Programmiermodus und Betriebsmodus eines Schließgeräts festlegen**

 Der Programmiermodus kann nur für Geräte der Variante NET und VA eingestellt werden.

- 1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf BERECHTIGUNG > GERÄTE.**
- 2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.**  
*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*
- 3. Wählen Sie im Feld PROGR.-MODUS den Programmiermodus für das Schließgerät aus.**
- 4. Falls Sie Programmiermodus ONLINE gewählt haben: Öffnen Sie den Tab PARAMETER und wählen Sie den Betriebsmodus und das Weckintervall aus.**
- 5. Klicken Sie auf SPEICHERN.**  
*Der Programmiermodus ist nun gespeichert. Falls Sie nur den Programmiermodus geändert haben, ist keine Programmierung des Schließgeräts notwendig.*

**Falls Sie den Betriebsmodus oder das Weckintervall geändert haben:**



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

## 10 Programmierung von Schließgeräten



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

Es gibt unterschiedliche Arten der Programmierung von Schließgeräten:

- **Änderungsprogrammierung** von Schließgeräten, z.B. nach Änderung von Berechtigungen (Übertragung der Programmierjobs über RF-Stick oder Funk-Online-Netzwerk)
- **Neuprogrammierung** von Schließgeräten, um die Schließgeräte vollständig mit dem aktuellen Stand des OMEGA Clients zu synchronisieren (Übertragung der Programmierjobs über RF-Stick oder Funk-Online-Netzwerk)
- Programmierung von **Firmware-Updates** (Übertragung der Programmierjobs über Programmierkabel, Programmieradapter oder RF-Stick)
- Programmierung von **Varianten-Upgrades** (Übertragung der Programmierjobs über RF-Stick)

### Änderungsliste

Auf der **Änderungsliste** finden Sie alle Änderungen, die noch nicht programmiert wurden. Jede Änderung im OMEGA Client, die eine Programmierung des Schließgeräts oder Schließmediums erfordert, erzeugt automatisch einen Eintrag in der Änderungsliste (z.B. Änderungen von Berechtigungen oder Zeitprofilen). Damit die Änderungen in die Schließgeräte übertragen werden können, müssen aus der Änderungsliste Programmierjobs erzeugt werden. Schließmedien können ohne Programmierjobs direkt über die Änderungsliste oder über den Schließmedien-Editor programmiert werden. Wenn Sie Update-Terminals verwenden, können auch Programmierjobs für Schließmedien erstellt werden.

## 10.1 Änderungsprogrammierung

Eine Änderungsprogrammierung teilt sich in zwei Schritte:

1. Aus den Änderungen Programmierjobs erzeugen
2. Die Programmierjobs in die Schließgeräte übertragen

### 10.1.1 Programmierjobs erzeugen

#### Möglichkeit 1: Programmierjobs für alle geänderten Schließgeräte erzeugen

 Sobald neue Änderungen auf der Änderungsliste sind, erscheint im Navigationsbereich der Menüpunkt **ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN**.

3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **PROGRAMMIERUNG > ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN** oder klicken Sie im Hauptmenü auf **PROGRAMMIERUNG > ALLE ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN**.
4. Wenn Offline-Schließgeräte programmiert werden sollen, werden Sie gefragt, ob Sie sich die Laufliste anzeigen lassen möchten.

#### Über die Laufliste

Die **Laufliste** zeigt an, welche Schließgeräte programmiert werden müssen. Sie können die Laufliste ausdrucken und als Checkliste verwenden. Auf diese Weise wissen Sie, welche Schließgeräte Sie noch anlaufen müssen, um Programmierjobs zu übertragen.

 Die Laufliste dient als Hilfe bei der Programmierung. Sie können die Schließgeräte auch ohne sich die Laufliste anzeigen zu lassen programmieren.

*Die Programmierjobs sind nun im Informationsbereich zu sehen. Sie müssen nun noch auf die Schließgeräte übertragen werden.*

#### Möglichkeit 2: Programmierjobs für bestimmte geänderten Schließgeräte erzeugen

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **PROGRAMMIERUNG > ÄNDERUNGSLISTE**.
2. Öffnen Sie den gewünschten Tab in der Änderungsliste (**ONLINE-GERÄTE** oder **OFFLINE-GERÄTE**) und klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**.

 Wenn Sie die Checkboxes neben einem Eintrag deaktivieren, wird aus diesem Eintrag kein Programmierjob erzeugt.

3. Wenn Offline-Schließgeräte programmiert werden sollen, werden Sie gefragt, ob Sie sich die Laufliste anzeigen lassen möchten.

*Die Änderungen für die gewählten Schließgeräte sind nun als Programmierjobs im Informationsbereich zu sehen. Sie müssen nun noch an die Schließgeräte übertragen werden.*

**Möglichkeit 3: Programmierjobs für ein einzelnes Schließgerät erzeugen**

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Schließgerät, für das Sie die Programmierjobs erzeugen möchten.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN**.

*Die Änderungen für dieses Schließgerät sind nun als Programmierjobs im Informationsbereich zu sehen. Sie müssen nun noch an das Schließgerät übertragen werden.*

**10.1.2 Programmierjobs in Schließgeräte übertragen**

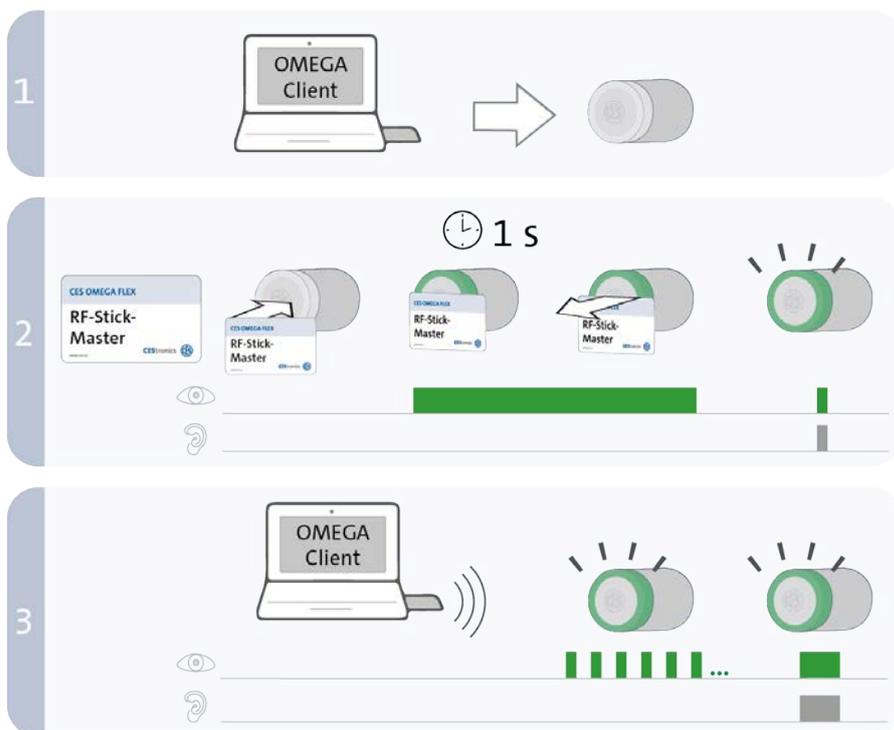
**10.1.2.1 Programmierjobs per RF-Stick übertragen**

**Benötigt:**

- RF-Stick-Master
- RF-Stick
- PC mit installiertem OMEGA Client

 Der RF-Stick-Master muss erst für das Schließgerät berechtigt werden. Jeder einmal berechtigte RF-Stick-Master ist mit jedem RF-Stick einer Anlage kompatibel.

**Vorgehen:**



Schritte	Signal
----------	--------

1. Begeben Sie sich mit dem PC und dem daran angeschlossenen RF-Stick zu dem Schließgerät, in das Sie Programmierjobs übertragen möchten.

 Falls Sie Programmierjobs in mehrere Schließgeräte übertragen möchten, können Sie die Reihenfolge, in der Sie die Schließgeräte aufsuchen, frei wählen.

**2. Halten Sie den RF-Stick-Master kurz in das Lesefeld des Schließgeräts.**

*Der RF-Stick-Master wurde akzeptiert.* 1x kurz grün + Signalton

**3. Das Schließgerät sucht nun nach einem RF-Stick in der Nähe. Sobald der RF-Stick gefunden wurde, beginnt die Übertragung.**

 Die Entfernung zwischen Schließgerät und RF-Stick darf maximal zehn Meter betragen.

*Die Programmierjobs werden übertragen.* **Kurze grüne** Signale

*Während der Übertragung geschieht Folgendes:*

- Alle Programmierjobs für dieses Schließgerät werden auf das Schließgerät übertragen.
- Während der Programmierung wird in der Programmierstatusanzeige der Fortschritt in Prozent angegeben.
- Alle in diesem Schließgerät gespeicherten Ereignisse, die noch nicht im OMEGA Client vorhanden sind, werden in den OMEGA Client kopiert.
- Die Uhr wird gestellt.

 Falls keine Programmierjobs vorliegen, werden nur die Ereignisse kopiert und die Uhr gestellt. In diesem Fall blinkt das Schließgerät während der Übertragung nicht.

**4. Nach der Übertragung wird die Verbindung zwischen RF-Stick und Schließgerät automatisch beendet.**

*Die Übertragung wurde erfolgreich beendet.* 1x lang grün + Signalton

*Nach kompletter Datenübertragung wird der Programmierauftrag aus der Liste „Programmierstatus“ entfernt.*

**Fehlerbehebung:**

Signal	Ursache	Lösung
Nach Schritt 2: 1x lang rot + Signalton    	Das Schließgerät kann keinen RF-Stick in der Nähe finden.	Begeben Sie sich mit dem korrekt angeschlossenen RF-Stick näher an das Schließgerät und versuchen Sie erneut, die Programmierjobs zu übertragen.

**10.1.2.2 Programmierjobs per Funk-Online-Netzwerk übertragen**

Im Funk-Online-Netzwerk werden Programmierjobs automatisch an die Schließgeräte übertragen.

 Damit die Programmierjobs automatisch übertragen werden, muss der **Programmiermodus** des Schließgeräts auf ONLINE stehen. Wann die Programmierjobs übertragen werden, hängt vom **Betriebsmodus** des Schließgeräts ab.

### Programmiermodus und Betriebsmodus für ein Schließgerät einstellen

 Der Programmiermodus kann nur für Geräte der Variante NET und VA eingestellt werden.

**1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf BERECHTIGUNG > GERÄTE.**

**2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.**

*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*

**3. Wählen Sie im Feld PROGR.-MODUS den Programmiermodus für das Schließgerät aus.**

**4. Falls Sie Programmiermodus ONLINE gewählt haben: Öffnen Sie den Tab PARAMETER und wählen Sie den Betriebsmodus und das Weckintervall aus.**

**5. Klicken Sie auf SPEICHERN.**

*Der Programmiermodus ist nun gespeichert. Falls Sie nur den Programmiermodus geändert haben, ist keine Programmierung des Schließgeräts notwendig.*

**Falls Sie den Betriebsmodus oder das Weckintervall geändert haben:**

 Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

 Falls einem Access-Point viele Schließgeräte zugeordnet sind, kann es vorkommen, dass der Access-Point bereits mit einem Schließgerät kommuniziert, während ein Schließgerät versucht, sich mit diesem Access-Point zu verbinden. In diesem Fall wartet das Schließgerät erneut die im Weckintervall eingestellte Zeit ab und versucht sich dann wieder mit dem Access-Point zu verbinden. Dadurch kann es zu Verzögerungen bei der Übertragung von Programmierjobs kommen.

 Bei einer sehr schwachen Funkverbindung zwischen Schließgerät und Access-Point kann es zu Verzögerungen bei der Übertragung von Programmierjobs kommen.

 Falls Sie einen Programmierjob, der darauf wartet, dass er über das Funk-Online-Netzwerk übertragen wird, manuell über ein Programmiergerät (z.B. per RF-Stick) übertragen möchten, können Sie den Programmierjob abbrechen. Setzen Sie danach den Programmiermodus des Schließgeräts auf OFFLINE. Nun können Sie Programmierjobs wieder manuell durch ein [Programmiergerät übertragen](#).

### Programmierjobs abbrechen

**1. Klicken Sie im Informationsbereich im Tab PROGRAMMIERSTATUS mit der rechten Maustaste auf den Programmierjob, den Sie abbrechen möchten.**

**2. Klicken Sie im Kontextmenü auf ABBRECHEN.**

*Der Programmierjob befindet sich nun wieder auf der Änderungsliste.*

-  Wenn Programmierjobs in der Liste im Informationsbereich stehen und ein RF-Stick mit dem PC verbunden wird, werden die Programmierjobs automatisch mit diesem RF-Stick verbunden. Wenn Sie den RF-Stick wieder entfernen und dann Programmierjobs abbrechen, müssen Sie den RF-Stick wieder mit dem PC verbinden, damit die Programmierjobs in der Änderungsliste erscheinen.
-  Programmierjobs, die von einem anderen Benutzer erzeugt wurden, können nicht abgebrochen werden.
-  Nur der Benutzer CES kann Jobs von anderen Benutzern und System-Jobs abbrechen.

#### Programmiermodus und Betriebsmodus für ein Schließgerät einstellen

-  Der Programmiermodus kann nur für Geräte der Variante NET und VA eingestellt werden.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Doppelklicken Sie auf das Schließgerät, das Sie bearbeiten möchten.  
*Es öffnet sich der Geräte-Editor.*
3. Wählen Sie im Feld **PROGR.-MODUS** den Programmiermodus für das Schließgerät aus.
4. Falls Sie Programmiermodus **ONLINE** gewählt haben: Öffnen Sie den Tab **PARAMETER** und wählen Sie den Betriebsmodus und das Weckintervall aus.
5. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Der Programmiermodus ist nun gespeichert. Falls Sie nur den Programmiermodus geändert haben, ist keine Programmierung des Schließgeräts notwendig.*

#### Falls Sie den Betriebsmodus oder das Weckintervall geändert haben:

-  Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).

## 10.2 Neuprogrammierung

Eine Neuprogrammierung teilt sich in zwei Schritte:

1. Programmierjobs für die Neuprogrammierung erzeugen
2. Die Programmierjobs in die Schließgeräte übertragen

### 10.2.1 Programmierjobs für die Neuprogrammierung erzeugen

#### **Möglichkeit 1: Neuprogrammierung für alle Schließgeräte starten**

Klicken Sie im Hauptmenü auf Programmierung > Alle Schließgeräte neu programmieren.

Bestätigen Sie die Warnung mit Ja.

*In der Programmierjobliste befinden sich nun die Programmierjobs für die Neuprogrammierung aller Schließgeräte der Anlage. Sie müssen nun noch auf die Schließgeräte übertragen werden.*

#### **Möglichkeit 2: Neuprogrammierung für ein einzelnes Schließgerät starten**

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > GERÄTE**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Schließgerät, das Sie neu programmieren möchten.
3. Klicken Sie im Kontextmenü auf **NEUPROGRAMMIERUNG**.

*In der Programmierjobliste befindet sich nun der Programmierjob für die Neuprogrammierung. Er muss nun noch auf das Schließgerät übertragen werden.*

### 10.2.2 Programmierjobs in die Schließgeräte übertragen

Siehe "Programmierjobs in Schließgeräte übertragen" auf Seite 84.

## 10.3 Firmware-Updates



Details finden Sie in der Online-Hilfe der CESTronics Suite. Sie können die Online-Hilfe im OMEGA Client aufrufen.

Firmware-Updates halten Ihre Schließgeräte auf dem aktuellen Stand der Technik. Um ein Firmware-Update durchzuführen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Offline** durch ein **Programmiergerät** (das Programmiergerät hängt von der Art des Schließgeräts ab)
- **Online** über Ihr **Funk-Online-Netzwerk**

Voraussetzungen für Online-Firmware-Updates:

- Schließgerät der Variante NET (Ausnahme: für WT-II ist kein Online-Firmware-Update möglich)
- der Programmiermodus des Schließgeräts muss auf "Online" stehen

### 10.3.1 Woher erhalte ich die aktuelle Firmware?

Die aktuelle Firmware ist in der CESTronics Suite enthalten. Wenn Sie die aktuelle Version der CESTronics Suite installiert haben, besitzen Sie auch automatisch die aktuelle Firmware-Version und können diese auf die Schließgeräte übertragen.

### 10.3.2 Offline-Firmware-Update mit Programmiergeräten

**Programmiergeräte für die Übertragung von Firmware-Updates:**

Programmiergerät	Verwendet für welche Geräte?
Programmieradapter (Zylinder)	Elektronik-Zylinder
Programmieradapter (ILS/SIS)	ILS, SIS
RF-Stick	Zusätzliche Programmiermöglichkeit für R2-Schließgeräte
Programmierkabel	Wandterminals

### 10.3.3 Online-Firmware-Update über den OMEGA Client

Voraussetzungen für Online-Firmware-Updates:

- Schließgerät der Variante NET (Ausnahme: für WT-II ist kein Online-Firmware-Update möglich)
- der Programmiermodus des Schließgeräts muss auf "Online" stehen

**Online-Firmware-Update durchführen**



Sie können ein Online-Firmware-Update nur durchführen, wenn im Arbeitsbereich Geräte in der Spalte UPDATE-SCHLIEßGERÄT "Firmware-Update verfügbar" steht.

**1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Schließgerät.**

*Es öffnet sich das Kontextmenü.*

**2. Klicken Sie im Kontextmenü auf FIRMWARE-UPDATE STARTEN.**

*Es wird ein Programmierjob für das Firmware-Update erzeugt und per Access-Point übertragen. Der Fortschritt wird in der Programmierjobliste angezeigt.*

-  Das Firmware-Update wird immer dann unterbrochen, wenn
  - andere Programmierjobs für das Schließgerät vorliegen (aktuelle Programmierjobs besitzen eine höhere Priorität als Firmware-Updates)
  - ein Schließmedium in das Lesefeld des Schließgeräts gehalten wird (dies stellt die Zutrittsfunktion des Schließgeräts während des Firmware-Updates sicher)
 Nach der Unterbrechung wird das Firmware-Update an der Stelle fortgesetzt, an der es unterbrochen wurde.

**Firmware-Update-Status im OMEGA Client**

Für Online-Schließgeräte kann in der Spalte UPDATE SCHLIEßGERÄT Folgendes angezeigt werden:

Firmware-Update nicht möglich	Das Schließgerät kann nicht über ein Online-Firmware-Update geupdated werden (z.B. WT-II) oder es ist keine Firmware-Datei vorhanden
Firmware aktuell	Firmware im Schließgerät ist aktuell
Firmware-Update verfügbar	Neue Firmware für das Schließgerät verfügbar
Firmware-Update angefordert	Sie haben ein Firmware-Update gestartet
Firmware-Update läuft	<p>Der Programmierjob für das Firmware-Update wurde erzeugt und wird per Access-Point übertragen, der Fortschritt wird in der Programmierjobliste angezeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Das Firmware-Update wird immer dann unterbrochen, wenn                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- andere Programmierjobs für das Schließgerät vorliegen (aktuelle Programmierjobs besitzen eine höhere Priorität als Firmware-Updates)</li> <li>- ein Schließmedium in das Lesefeld des Schließgeräts gehalten wird (dies stellt die Zutrittsfunktion des Schließgeräts während des Firmware-Updates sicher)</li> </ul>                     Nach der Unterbrechung wird das Firmware-Update an der Stelle fortgesetzt, an der es unterbrochen wurde.                 </li> </ul>

## 10.4 Varianten-Upgrades

-  Varianten-Upgrades und das Ändern des Ereignisspeichers sind für alle OMEGA FLEX Schließgeräte möglich.
-  Varianten-Upgrades und das Ändern des Ereignisspeichers erfordern eine neue Lizenz und ist daher kostenpflichtig.

### 1. Erstellen Sie einen Auftrag für das Varianten-Upgrade bzw. das Ändern des Ereignisspeichers.

#### Auftrag für Varianten-Upgrade oder Ändern des Ereignisspeichers erstellen

##### 1. Klicken Sie im Hauptmenü auf Einstellungen > Dienstleistungen.

*Es öffnet sich das Fenster Dienstleistungen.*

*Sie sehen dort alle Schließgeräte Ihrer Anlage. Das blaue Kästchen markiert, welche Variante ein Schließgerät aktuell besitzt. In der Spalte ZUTRITTSEREIGNISSE SPEICHERN wird angegeben, ob ein Schließgerät Zutrittsereignisse speichert (Checkbox ist aktiviert) oder das Speichern von Zutrittsereignissen abgeschaltet ist (Checkbox ist deaktiviert). Systemereignisse werden immer gespeichert.*

##### Zum Ändern der Variante:

##### 2. Klicken Sie in der Zeile des gewünschten Schließgeräts auf die Variante, die das Schließgerät zukünftig besitzen soll.

##### Zum Aktivieren/Deaktivieren des Ereignisspeichers:

##### 3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Checkbox in der Spalte ZUTRITTSEREIGNISSE SPEICHERN in der Zeile des gewünschten Schließgeräts.

##### 4. Falls Sie die Auftragsdatei nicht sofort abschicken möchten (z.B: weil Sie nicht mit dem Internet verbunden sind), klicken Sie auf AUFTRAG SPEICHERN.

*Falls Sie den Auftrag sofort abschicken möchten, klicken Sie auf AUFTRAG SENDEN.*

##### 5. Bestätigen Sie die Warnung mit JA.

##### 6. Geben Sie die Auftragsdaten ein und klicken Sie auf FORTFAHREN.

##### 7. Akzeptieren Sie die AGB und klicken Sie auf OK.

##### Falls Sie zuvor AUFTRAG SPEICHERN geklickt haben:

##### 8. Wählen Sie den Speicherort für die Auftragsdatei und klicken Sie auf SPEICHERN.

*Die Auftragsdatei ist nun am gewählten Ort gespeichert und kann von Ihnen per E-Mail an CES geschickt werden (bestellung@ces.eu). Danach erhalten Sie von CES eine neue Lizenzdatei.*

##### Falls Sie zuvor AUFTRAG SENDEN geklickt haben:

*Es öffnet sich automatisch Ihr Standard-E-Mail-Programm mit einer E-Mail mit der Auftragsdatei im Anhang.*

##### 9. Senden Sie die E-Mail ab.

*Die E-Mail wurde nun an CES geschickt. Sie erhalten daraufhin eine neue Lizenzdatei.*

2. Senden Sie die Auftragsdatei per E-Mail an den CES Service ([bestellung@ces-tronics.de](mailto:bestellung@ces-tronics.de)).
3. Sie erhalten vom CES Service eine Lizenzdatei, die die gewünschten Änderungen enthält. Importieren Sie diese Lizenzdatei in den OMEGA Client.
4. Es entstehen automatisch Programmierjobs für die betroffenen Schließgeräte. Programmieren Sie die Schließgeräte, um die Änderungen wirksam zu machen.

## 11 Programmierung von V-NET-Schließmedien



Eine detaillierte Anleitung finden Sie in der **CEStronics Suite Hilfe**.

Im V-NET werden die Berechtigungen nicht in den Schließgeräten, sondern auf den Schließmedien gespeichert. Daher müssen im V-NET Schließmedien programmiert werden.

Es gibt zwei Arten von Programmierungen:

### Neuprogrammierung (Programmierung mit Desktop-Writeern)

Bei einer Neuprogrammierung wird der gesamte Speicher des Schließmediums neu programmiert. Neuprogrammierungen können nur mit Desktop-Writeern durchgeführt werden. Wenn Sie ein Schließmedium mit einem Desktop-Writer programmieren, wird immer automatisch eine Neuprogrammierung durchgeführt.

### Änderungsprogrammierung (Programmierung mit Update-Terminals)

Bei einer Änderungsprogrammierung werden nur die Änderungen (z.B. geänderte Berechtigungen) auf das Schließmedium übertragen. Die Änderungsprogrammierung geht wesentlich schneller als eine Neuprogrammierung und wird über Update-Terminals (Key-Points oder Buchungsterminals) übertragen.

Voraussetzungen für die Nutzung der Änderungsprogrammierung:

- V-NET (Classic oder DESFire)
- Update-Terminals
- CESTronics Suite Version 1.13.13.363 oder höher

Falls Sie die Änderungsprogrammierung erstmalig nutzen möchten und bereits V-NET-Schließmedien verwenden, müssen Sie diese V-NET-Schließmedien einmal mittels Desktop-Writer neuprogrammieren. Dies kann - abhängig vom verwendeten Desktop-Writer - einige Zeit dauern. Danach steht die Änderungsprogrammierung an den Update-Terminals zur Verfügung.



Wenn die Programmierung abbricht, z.B. weil das Schließmedium vorzeitig aus dem Lesefeld entfernt wird, setzen Buchungsterminals beim nächsten Davorhalten die Programmierung dort fort, wo sie unterbrochen wurde.

### 11.1 Programmierung per Desktop-Writer

#### Möglichkeit 1: Einzelnes Schließmedium über den Schließmedien-Editor programmieren

1. Schließen Sie den Desktop-Writer an Ihren PC an.
2. Legen Sie das Schließmedium auf den Desktop-Writer.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
4. Doppelklicken Sie in der Liste auf das gewünschte Schließmedium.  
*Sie erhalten eine Meldung, dass dieses Schließmedium noch nicht programmiert wurde.*
5. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**. Falls Sie einen Key-Point in Ihrer Anlage verwenden, klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN > DESKTOP-WRITER**.  
*Das Schließmedium wird nun programmiert.*

**Möglichkeit 2: Ein oder mehrere Schließmedien über die Änderungsliste programmieren**

1. Schließen Sie den Desktop-Writer an Ihren PC an.
2. Legen Sie das Schließmedium auf den Desktop-Writer.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf PROGRAMMIERUNG > ÄNDERUNGSLISTE.
4. Öffnen Sie den Tab SCHLIEßMEDIEN.
5. Klicken Sie auf PROGRAMMIEREN. Falls Sie einen Key-Point in Ihrer Anlage verwenden, klicken Sie auf PROGRAMMIEREN > DESKTOP-WRITER.

 Wenn Sie die Checkboxen neben einem Eintrag deaktivieren, wird diese Änderung noch nicht programmiert.

*Die Schließmedien werden nun programmiert.*

## 11.2 Programmierung per Update-Terminal

-  Die folgenden Programmierungen sind nur möglich, wenn Sie in Ihrer Anlage Update-Terminals (Key-Points oder Buchungsterminals) verwenden.

### Möglichkeit 1: Für ein einzelnes Schließmedium

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließmedium, um den Schließmedien-Editor zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN > KEY-POINT ODER BUCHUNGSTERMINAL**.

*Sollte die Programmierungen sehr viele Daten enthalten, erhalten Sie eine Meldung. Sie können daraufhin auswählen, ob Sie die Programmierung trotzdem an dem gewünschten Update-Terminal durchführen lassen oder das Schließmedium statt dessen per Desktop-Writer programmieren möchten.*

-  Wenn die Programmierdauer die eingestellte maximale Programmierdauer eines Key-Points überschreitet (max. 180 Sekunden), wird der Benutzer beim Davorhalten des Schließmediums eine Meldung im Key-Point-Display erhalten, dass das Schließmedium per Desktop-Writer programmiert werden muss.

*Die Änderungen sind nun als Programmierjobs im Informationsbereich im Tab SCHLIEßMEDIEN zu sehen. Die Programmierjobs werden auf das Schließmedium übertragen, sobald es in das Lesefeld des Update-Terminals gehalten wird.*

-  Wenn die Programmierung abbricht, z.B. weil das Schließmedium vorzeitig aus dem Lesefeld entfernt wird, setzen Buchungsterminals beim nächsten Davorhalten die Programmierung dort fort, wo sie unterbrochen wurde.

### Möglichkeit 2: Für mehrere Schließmedien gleichzeitig

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **PROGRAMMIERUNG > ÄNDERUNGSLISTE**.
2. Öffnen Sie den Tab **SCHLIEßMEDIEN**.

*Sie sehen alle Änderungen, aus denen noch Programmierjobs erzeugt werden müssen. Wenn Sie die Checkbox neben einem Eintrag deaktivieren, wird aus diesem Eintrag kein Programmierjob erzeugt.*

3. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN > KEY-POINT ODER BUCHUNGSTERMINAL**.

*Sollte eine der Programmierungen sehr viele Daten enthalten, erhalten Sie eine Meldung. Sie können daraufhin auswählen, ob Sie die Programmierung trotzdem an dem gewünschten Update-Terminal durchführen lassen oder das Schließmedium statt dessen per Desktop-Writer programmieren möchten.*

-  Wenn Sie Programmierdauer die eingestellte maximale Programmierdauer eines Key-Points überschreitet (max. 180 Sekunden), wird der Benutzer beim Davorhalten des Schließmediums eine Meldung im Key-Point-Display erhalten, dass das Schließmedium per Desktop-Writer programmiert werden muss.

*Die Änderungen sind nun als Programmierjobs im Informationsbereich im Tab SCHLIEßMEDIEN zu sehen. Die Programmierjobs werden auf das Schließmedium übertragen, sobald es in das Lesefeld des Update-Terminals gehalten wird.*

-  Wenn die Programmierung abbricht, z.B. weil das Schließmedium vorzeitig aus dem Lesefeld entfernt wird, setzen Buchungsterminals beim nächsten Davorhalten die Programmierung dort fort, wo sie unterbrochen wurde.
  
-  Der Menüpunkt im Navigationsbereich PROGRAMMIERUNG > ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN und der Menüpunkt im Hauptmenü PROGRAMMIERUNG > ALLE ÄNDERUNGEN PROGRAMMIEREN erzeugen nur Programmierjobs für Schließgeräte, nicht für Schließmedien.

## 12 Verlust von Schließmedien

### 12.1 LINE-Schließmedien

Wenn ein LINE-Schließmedium verloren gegangen ist, müssen Sie das Schließmedium aus dem OMEGA Client löschen, um die Sicherheit Ihrer Anlage wiederherzustellen.

#### Löschen eines Schließmediums



Durch das Löschen eines LINE-Schließmediums werden alle bestehenden Schließberechtigungen für dieses Schließmedium gelöscht.

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Schließmedium und klicken Sie im Kontextmenü auf **SCHLIEßMEDIUM LÖSCHEN**.
3. Bestätigen Sie die Warnung mit **JA**.

*Das Schließmedium ist nun gelöscht und wird nicht mehr im Arbeitsbereich Schließmedien oder im Schließplan angezeigt. In der Programmierjobliste stehen nun Programmierjobs für alle Schließgeräte, für die das Schließmedium Berechtigungen besitzt, damit die Berechtigungen gelöscht werden.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).



Wichtiger Hinweis bei Einsatz des Program-Masters:

Wenn Sie den OMEGA Client einsetzen, sollten Sie auf den Einsatz eines Program-Masters verzichten, denn der OMEGA Client fungiert bei der Vergabe von Schließberechtigungen bereits selbst als "Program-Master". Da Schließmedien immer nur vom gleichen Program-Master berechtigt und gelöscht werden können, können Program-Master zwar in den OMEGA Client eingelesen, aber nicht auf das Schließgerät übertragen werden.

Dies bedeutet:

1. Mit dem Program-Master vergebene Berechtigungen werden **nicht im OMEGA Client angezeigt**. Dadurch ist der im OMEGA Client angezeigte Schließplan nicht synchron mit den tatsächlichen Schließberechtigungen.
2. Sie können mit Program-Mastern erstellte Berechtigungen nicht einzeln und gezielt über die Software löschen, sondern müssen **zum Löschen** den Program-Master verwenden oder das Schließgerät neuprogrammieren.
3. Bei einer **Neuprogrammierung** von Schließgeräten werden automatisch alle Schließberechtigungen, die mit einem Program-Master erstellt wurden, gelöscht.

## 12.2 V-NET-Schließmedien

Wenn ein V-NET-Schließmedium verloren gegangen ist, müssen Sie das Schließmedium sperren, um die Sicherheit Ihrer Anlage wiederherzustellen. Dies geschieht über die **Sperrliste**.

"Sperren von Schließmedien (nur V-NET)" auf der gegenüberliegenden Seite.

## 13 Sperren von Schließmedien (nur V-NET)

### 13.1 Über das Sperren von Schließmedien

Im V-NET werden Schließmedien, die nicht mehr verwendbar sein sollen, nicht gelöscht, sondern **gesperrt**. Die Information, dass ein Schließmedium gesperrt ist, wird im Schließmedium gespeichert. In den Schließgeräten befinden sich **Sperrlisten**, die die gesperrten Schließmedien enthalten. Bei jedem Autorisierungsversuch geschieht Folgendes:

- Das Schließgerät prüft, ob das Schließmedium gesperrt ist. Es werden nur nicht-gesperrte Schließmedien akzeptiert.
- Wenn ein Schließmedium nicht gesperrt ist, sich aber auf der Sperrliste befindet, überträgt das Schließgerät, die Information, dass dieses Schließmedium gesperrt ist, auf das Schließmedium.

### 13.2 Über die Sperrliste

 Die Sperrliste ist nur im V-NET relevant.

Es gibt zwei Arten von Sperrlisten:

#### Sperrliste im OMEGA Client

Diese Sperrliste ist die übergreifende Sperrliste für die gesamte Anlage. Jedes Schließmedium, das gesperrt wird, wird auf diese Sperrliste gesetzt. Von dort wird das Schließmedium auf die Geräte-Sperrliste übertragen. Auf welche Geräte-Sperrliste und auf welche Weise, hängt davon ab, auf welche Weise Sie das Schließmedium sperren.

Sie können die Sperrliste aufrufen, indem Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNGEN > SPERRLISTE** klicken.

 Schließmedien, die sich auf der Sperrliste im OMEGA Client befinden, werden nicht mehr unter **BERECHTIGUNGEN > SCHLIEßMEDIEN** angezeigt, sondern nur noch auf der Sperrliste.

#### Geräte-Sperrlisten

Die Geräte-Sperrliste ist die in einem einzelnen Schließgerät gespeicherte Sperrliste. Wird ein Schließmedium, das auf der Geräte-Sperrliste steht, vor das Schließgeräte gehalten, sperrt das Schließgerät das Schließmedium.

Sie können die Geräte-Sperrliste aufrufen, indem Sie den Geräte-Editor eines V-NET-Schließgeräts und den Tab **SPERRLISTE** öffnen.

#### 13.2.1 Welche Auswirkungen hat es, wenn ein Schließmedium auf die Sperrliste im OMEGA Client gesetzt wurde?

- Das Schließmedium wird nicht mehr unter **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN** angezeigt, sondern nur noch in der Sperrliste im OMEGA Client.
- Das Schließmedium wird auf die Geräte-Sperrliste aller V-NET-Schließgeräte gesetzt, für die es Berechtigungen besaß.

- Sollte das gesperrte Schließmedium Berechtigungen für LINE-Schließgeräte besessen haben: Es werden automatisch Programmierjobs für die LINE-Schließgeräte erzeugt, um die Berechtigungen aus den Schließgeräten löschen.



Ein gesperrtes Schließmedium ist an LINE-Schließgeräte weiterhin verwendbar, wenn Sie die Berechtigungen nicht aus dem Schließgerät löschen. Stellen Sie daher sicher, dass Sie die Berechtigungen aus den LINE-Schließgeräten rechtzeitig löschen. Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie die **Schließgeräte programmieren**.

- Nur beim Sperren durch Statusveränderung: Auf der Änderungsliste stehen Änderungen für alle V-NET-Schließgeräte, für die das Schließmedium Berechtigungen besaß, um die Geräte-Sperrlisten der Schließgeräte zu aktualisieren. Wenn das Schließmedium durch das Erstellen eines Ersatzmediums auf die Sperrliste gesetzt wurde, überträgt das Ersatzmedium die Sperrliste auf die Schließgeräte. Daher werden keine Programmierjobs benötigt.



So lange die Sperrliste noch nicht in die Geräte-Sperrlisten der Schließgeräte übertragen wurde, lassen sich die Schließgeräte noch mit dem Schließmedium, das sich auf der Sperrliste im OMEGA Client befindet, öffnen. Erst nachdem das Schließmedium durch eines der Schließgeräte gesperrt wurde, ist es unbrauchbar. Stellen Sie daher sicher, dass die Sperrliste rechtzeitig in die Schließgeräte übertragen wird.

### 13.3 Schließmedium durch Statusänderung sperren

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN**.

2. Doppelklicken Sie auf das Schließmedium, das Sie sperren möchten.

*Es öffnet sich der Schließmedien-Editor.*

3. Öffnen Sie den Tab **DATEN**.

4. Wählen Sie im Feld **STATUS** entweder **VERLOREN** oder **GESPERRT** aus.

5. Bestätigen Sie die Warnung mit **OK**.

6. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Das Schließmedium wurde nun auf die Sperrliste im OMEGA Client gesetzt.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "[Änderungsprogrammierung](#)" auf Seite 83).



Statt die Schließgeräte per RF-Stick zu programmieren, können Sie auch ein Sperrlistenmedium erstellen (siehe "[Sperrlistenmedium erstellen und verwenden](#)" auf Seite 104).

## 13.4 Schließmedium durch Ersatzmedium sperren

### 13.4.1 Über Ersatzmedien

Ein **Ersatzmedium** ist ein Schließmedium im V-NET, das die Daten seines Vorgängermediums beinhaltet. Wenn ein Ersatzmedium an Schließgeräten verwendet wird, überträgt das Ersatzmedium die Information, dass sein Vorgängermedium gesperrt werden muss, an die Schließgeräte. Sollte das Vorgängermedium an diesen Schließgeräten verwendet werden, wird das Vorgängermedium gesperrt und ist an keinem V-NET-Schließgerät mehr verwendbar.

-  Ein Ersatzmedium überträgt die Sperrinformation nur an Schließgeräte, für die das Vorgängermedium eine Berechtigung besaß. Sollte das Ersatzmedium an mehr Schließgeräten Berechtigungen besitzen als das Vorgängermedium, überträgt es die Sperrinformation auch an diese weiteren Schließgeräte.
-  Ein MIFARE DESFire Schließmedium kann als Ersatzmedium nur ein DESFire Schließmedium bekommen, ein MIFARE Classic Schließmedium nur ein Classic Schließmedium.

### 13.4.2 Ersatzmedium erstellen und verwenden

-  Sie können ein Ersatzmedium nur erstellen, indem Sie ein bereits im OMEGA Client vorhandenes Schließmedium bearbeiten. Das heißt, wenn Sie ein neues Schließmedium hinzufügen, können Sie dies nicht direkt zum Ersatzmedium machen.

**1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf `BERECHTIGUNG > SCHLIEßMEDIEN`.**

**2. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Schließmedium.**

*Es öffnet sich der SCHLIEßMEDIEN-EDITOR.*

**3. Wählen Sie im Tab `DATEN` im Feld `VORGÄNGERMEDIUM` das Schließmedium aus, das Sie sperren möchten und für das das aktuelle Schließmedium das Ersatzmedium werden soll.**

*Das Schließmedium ist nun als Ersatzmedium des Vorgängermediums definiert.*

-  Um die Änderung wirksam zu machen, müssen Sie das Schließmedium programmieren (siehe "[Programmierung von V-NET-Schließmedien](#)" auf Seite 93.)

*Das Vorgängermedium wird automatisch auf die Sperrliste im OMEGA Client gesetzt.*

**Sie haben nun folgende Möglichkeiten, um die Information, dass das Vorgängermedium gesperrt ist, in die Schließgeräte zu übertragen:**

- Sie können nun die Sperrliste mit dem Ersatzmedium auf die Schließgeräte übertragen. Halten Sie dazu einfach das Ersatzmedium in das Lesefeld der Schließgeräte, für die das Vorgängermedium Berechtigungen besaß.
- Sie können ein Sperrlistenmedium erstellen und die Sperrliste damit in die Schließgeräte übertragen.
- Sie können im Arbeitsbereich `SPERRLISTE` (`BERECHTIGUNG > SPERRLISTE`) Programmierjobs erzeugen, indem Sie auf `SPERRLISTEN PROGRAMMIEREN > ZUR SPERRLISTE HINZUFÜGEN` klicken. Es entstehen Einträge auf der

Änderungsliste, aus denen Sie Programmierjobs erzeugen und diese per RF-Stick in die Geräte übertragen müssen.

## 13.5 Sperrlistenmedium erstellen und verwenden

### 13.5.1 Über Sperrlistenmedien

Mit einem Sperrlistenmedium können Sie die Sperrliste im OMEGA Client in die Geräte-Sperrlisten übertragen. Sie schreiben die Client-Sperrliste auf das Sperrlistenmedium und halten anschließend das Sperrlistenmedium einfach in das Lesefeld der Schließgeräte. Um die Informationen, welche Schließgeräte die Sperrliste bereits kennen, synchron zu halten, lesen Sie das Sperrlistenmedium wieder in den OMEGA Client ein.

-  Sperrlistenmedien übertragen die Sperrliste auf *jedes* Schließgerät, unabhängig davon, ob die Schließmedien auf der Sperrliste zuvor Berechtigungen für das Schließgerät besessen haben oder nicht.

Jedes leere V-NET-Schließmedium kann zu einem Sperrlistenmedium gemacht werden. Beachten Sie dabei:

- Wenn Sie ein Sperrlistenmedium für **MIFARE DESFire** Schließmedien erstellen möchten, müssen Sie ein leeres MIFARE DESFire Schließmedium verwenden.
- Wenn Sie ein Sperrlistenmedium für **MIFARE Classic** Schließmedien erstellen möchten, müssen Sie ein leeres MIFARE Classic Schließmedium verwenden.

### 13.5.2 Sperrlistenmedium erstellen und verwenden

1. Legen Sie das Schließmedium, das Sie zum Sperrlistenmedium machen möchten, auf den Desktop-Writer.

2. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **BERECHTIGUNG > SPERRLISTE**.

3. Wählen Sie die Schließmedien aus, die Sie durch das Sperrlistenmedium auf die Schließgeräte übertragen möchten. Wenn Sie **STRG** gedrückt halten, können Sie mehrere Schließmedien auswählen.

4. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf **SPERRLISTENMEDIUM ERSTELLEN**.

*Es öffnet sich der Sperrlisten-Editor.*

5. Klicken Sie auf **PROGRAMMIEREN**.

*Das Schließmedium wird nun programmiert. Danach ist es ein Sperrlistenmedium, das die gewählten Schließmedien auf die Sperrlisten der Schließgeräte übertragen kann. Dazu muss es einfach in das Lesefeld der Schließgeräte gehalten werden.*

## 14 MIFARE DESFire-Einstellungen

### 14.1 Formatierung von DESFire-Schließmedien ermöglichen oder verhindern

 Die folgende Einstellung kann **nicht rückgängig** gemacht werden und darf daher nur von befugten Personen geändert werden!

Sie können festlegen, ob das Formatieren von MIFARE DESFire Schließmedien grundsätzlich möglich ist oder nicht. Sie können das Formatieren verhindern und damit sicherstellen, dass die Funktion von Schließmedien versehentlich nicht mehr möglich ist.

 Standardmäßig ist die Formatierung von MIFARE DESFire Schließmedien möglich.

Wenn Sie die Standardeinstellung verändern, wird die abweichende Einstellung auf Schließmedien gespeichert wenn:

- Sie ein neues Schließmedium in den OMEGA Client **hinzufügen**
- Sie ein Schließmedium **programmieren** (z.B. aufgrund geänderter Berechtigungen o.ä.)
- Sie ein Schließmedium **formatieren**

 Bitte beachten Sie: Die Standardeinstellungen können nur **einmal** geändert werden. Sobald die abweichende Einstellung auf einem Schließmedium gespeichert ist, **kann dies nicht rückgängig gemacht oder überschrieben werden! Wenn Sie fälschlicherweise die Einstellungen geändert und gespeichert haben, muss das Schließmedium daher ersetzt werden.**

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

**2. Klicken Sie im Menüpunkt SONSTIGES auf DESFIRE.**

**3. Wenn Sie die Checkbox FORMATIERUNG DES SCHLIEßMEDIUMS ERLAUBEN aktivieren, können MIFARE DESFire Schließmedien formatiert werden. Wenn Sie die Checkbox deaktivieren, ist dies nicht mehr möglich.**

**4. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu speichern.**

*Die Einstellungen sind nun gespeichert.*

## 14.2 Random-ID aktivieren oder deaktivieren

 Die folgende Einstellung kann **nicht rückgängig** gemacht werden und darf daher nur von befugten Personen geändert werden!

MIFARE DESFire ermöglicht es, eine zufällige UID (**Random-ID**) statt der UID (UID 1) auszusenden, wenn die UID des Schließmediums abgefragt wird. Bei jeder Abfrage wird eine andere zufällige UID generiert. Dies stellt sicher, dass die UID nicht unberechtigt ausgelesen werden kann. Nach Authentifizierung kann dann die UID 2 ausgelesen werden.

 Standardmäßig ist die Funktion Random-ID deaktiviert.

Wenn Sie die Standardeinstellung verändern, wird die abweichende Einstellung auf Schließmedien gespeichert wenn:

- Sie ein neues Schließmedium in den OMEGA Client **hinzufügen**
- Sie ein Schließmedium **programmieren** (z.B. aufgrund geänderter Berechtigungen o.ä.)
- Sie ein Schließmedium **formatieren**

 Bitte beachten Sie: Die Standardeinstellungen können nur **einmal** geändert werden. Sobald die abweichende Einstellung auf einem Schließmedium gespeichert ist, **kann dies nicht rückgängig gemacht oder überschrieben werden! Wenn Sie fälschlicherweise die Einstellungen geändert und gespeichert haben, muss das Schließmedium daher ersetzt werden.**

 Schließmedien, die die Funktion Random-ID verwenden, können nur mit **V-NET-Schließgeräten** und **LINE-D-Schließgeräten** verwendet werden. [Mehr Informationen](#)

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > OPTIONEN**.

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

2. Klicken Sie im Menüpunkt **SONSTIGES** auf **DESFIRE**.

3. Wenn Sie die Checkbox **RANDOM ID AKTIVIEREN** aktivieren, wird eine zufällige UID statt der UID1 ausgesendet.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

*Die Einstellungen sind nun gespeichert.*

### 14.3 Master-Key festlegen

Sie können die Master-Key-Einstellungen ändern, wenn Sie bereits Schließmedien anderer Hersteller in Ihrer Anlage verwenden und diese einen anderen Master-Key oder eine andere Verschlüsselung als die voreingestellte verwenden. Geben Sie in diesem Fall die Verschlüsselung und den Master-Key für Ihre Anlage ein.

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

**2. Klicken Sie im Menüpunkt SONSTIGES auf DESFIRE.**

**3. Wählen Sie im Bereich MASTER-KEY die Art der Verschlüsselung aus und geben Sie den Schlüssel ein.**

**4. Klicken Sie auf OK.**

*Die neuen Einstellungen sind nun gespeichert. Um die Änderungen wirksam zu machen, müssen alle Schließgeräte der Anlage neuprogrammiert werden.*

## 14.4 Größe der Berechtigungsdatei festlegen

-  Die Größe der Berechtigungsdatei ist nur für V-NET-Schließmedien relevant.
-  Die Standardgröße der Berechtigungsdatei ist 4000 Bytes.

Mit der Größe der Berechtigungsdatei legen Sie fest, wie viel Speicherplatz auf den V-NET-Schließmedien für Raumzonen und Einzelberechtigungen (Berechtigungen für einzelne Schließgeräte) verwendet werden soll. Dies ist nützlich, wenn Sie bereits Schließmedien anderer Hersteller in Ihrer Anlage verwenden und diese Speicherplatz für weitere Aufgaben (z.B. ein Kantinenabrechnungssystem) benötigen.

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

**2. Klicken Sie im Menüpunkt SONSTIGES auf V-NET.**

**3. Klicken Sie auf BERECHNEN.**

*Es öffnet sich das Fenster SPEICHERBEDARF FESTLEGEN. Hier können Sie die von Ihnen verwendete Anzahl von Raumzonen und Einzelberechtigungen eintragen und berechnen lassen, wie viel Speicherplatz auf dem Schließmedium benötigt wird.*

**4. Geben Sie die Anzahl der in Ihrer Anlage vorhandenen Raumzonen und Schließgeräte an und klicken Sie auf OK.**

*Ihnen wird nun die Größe des benötigten Speicherplatzes unter GRÖÖSE DER BERECHTIGUNGSDATEI angezeigt.*

**5. Schließen Sie einen Desktop-Writer an und legen Sie eines Ihrer bereits vorhandenen Schließmedien darauf.**

**6. Klicken Sie auf ÜBERPRÜFEN.**

*Sie erhalten eine Meldung, ob der benötigte Speicherplatz auf dem Schließmedium vorhanden ist. Zudem erhalten Sie die Information, wie viel zusätzlicher Speicherplatz vorhanden ist.*

**7. Optional: Falls noch zusätzlicher Speicherplatz vorhanden ist, können Sie die Größe der Berechtigungsdatei manuell erhöhen.**

**8. Klicken Sie auf OK.**

*Die neuen Einstellungen sind nun gespeichert. Die Einstellungen werden auf die Schließmedien übertragen, wenn*

*- ein neues Schließmedium eingelesen wird*

*- ein Schließmedium formatiert wird*

*- ein Schließmedium konvertiert wird*

## 15 Benutzerverwaltung

### 15.1 Über die Benutzerverwaltung

In der **Benutzerverwaltung** können Sie Benutzer für den OMEGA Client hinzufügen oder entfernen. Durch die Erstellung von Benutzern können Sie weiteren Personen Zugriff auf den OMEGA Client ermöglichen.

Durch **Benutzerprofile** können Sie festlegen, welche Rechte die einzelnen Benutzer im OMEGA Client besitzen.

### 15.2 Arbeiten mit der Benutzerverwaltung

Benutzer hinzufügen oder bearbeiten

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > BENUTZERVERWALTUNG**.

2. Klicken Sie auf **NEUER BENUTZER**. bzw. auf **BENUTZER BEARBEITEN**.

*Es öffnet sich der Benutzer-Editor.*

3. Wählen Sie den **Autorisierungstyp**:

Intern	Login-Daten werden intern im OMEGA Client gespeichert.
Verzeichnisdienst	Login-Daten werden aus einem Verzeichnisdienst übernommen.

4. Falls Sie **Autorisierungstyp "Intern"** gewählt haben:

**Legen Sie den LOGIN-NAMEN und das KENNWORT für den neuen Benutzer fest.**



Achten Sie bei beiden auf die Groß- und Kleinschreibung.



Der Login-Name darf nur aus den folgenden Zeichen gebildet werden: a-z, A-Z, 0-9, # \*  
Andere Zeichen werden in diesem Eingabefeld nicht angenommen.

4. Falls Sie **Autorisierungstyp "Verzeichnisdienst"** gewählt haben:

**Geben Sie den Login-Namen des Benutzers ein, den der Benutzer im Verzeichnisdienst besitzt.**

*Die Felder für das Kennwort werden ausgeblendet, da das Kennwort aus dem Verzeichnisdienst übernommen wird. Daher können Sie das Kennwort im OMEGA Client nicht ändern.*



Der Login-Name muss exakt mit dem Login-Namen im Verzeichnisdienst übereinstimmen. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung.

5. Weisen Sie dem Benutzer eines der **Benutzerprofile** zu.



Durch **Benutzerprofile** können Sie festlegen, welche Rechte die einzelnen Benutzer im OMEGA Client besitzen.

6. Geben Sie den Namen des Benutzers im Feld **NAME** ein.

7. Klicken Sie auf **SPEICHERN**.

*Falls Sie einen neuen Benutzer erstellt haben: Der neue Benutzer ist nun gespeichert und kann sich sofort mit seinem Login-Namen und Kennwort im OMEGA Client anmelden.*

*Falls Sie einen bestehenden Benutzer bearbeitet haben: Sollte der Benutzer noch im OMEGA Client angemeldet sein, werden die Änderungen erst bei der nächsten Anmeldung des Benutzers im OMEGA Client wirksam.*

#### Benutzer löschen

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **EINSTELLUNGEN > BENUTZERVERWALTUNG**.
2. Markieren Sie den Benutzer, den Sie löschen möchten, in der Liste.
3. Klicken Sie auf **BENUTZER LÖSCHEN**.
4. **Bestätigen Sie die Warnung.**

*Der Benutzer ist nun gelöscht.*

## 15.3 Benutzerprofile

### 15.3.1 Über Benutzerprofile

Durch **Benutzerprofile** können Sie festlegen, welche Rechte die einzelnen Benutzer im OMEGA Client besitzen.

Sie können Benutzerprofile auf drei Ebenen einstellen:

- Einstellungen für den Zugriff auf **Anlagen** (falls Sie mehrere Anlagen betreiben)
- Falls Sie das Modul Mandaten besitzen: Einstellungen für den Zugriff auf Komponenten und Ereignisse **innerhalb einer Anlage**
- **Rechte** des Benutzerprofils (z.B. "Daten hinzufügen für Personen", "Daten löschen für Geräte")

Damit Sie die Einstellungen für den Zugriff auf Anlagen festlegen können, muss die Anlage geschlossen sein. Damit Sie die Einstellungen für den Zugriff auf Komponenten und Ereignisse innerhalb einer Anlage festlegen können, muss die betreffende Anlage geöffnet sein. Die Rechte eines Benutzerprofils können Sie unabhängig davon, ob eine Anlage geöffnet oder geschlossen ist, einstellen.

### 15.3.2 Bedeutung des Moduls Mandanten für Benutzerprofile

Mit dem Modul Mandaten können Sie Benutzerprofile noch detaillierter einstellen. Sie können festlegen, auf welche einzelnen Komponenten einer Anlage (Geräte, Schließmedien, Personen, Ereignisse und Zeitprofile) ein Benutzer zugreifen darf. Dabei können Sie wählen, ob z.B. ein Schließgerät für bestimmte Benutzer vollständig ausgeblendet sein soll oder ob es schreibgeschützt angezeigt wird.

**Beispiel:** Die Anlage gehört zu einem Einkaufszentrum. Sie verwalten die gesamte Anlage, möchten aber den einzelnen Geschäften des Zentrums Zugriff auf deren Schließgeräte geben. Durch das Modul Mandanten können Sie Benutzerprofile für jedes Geschäft erstellen und festlegen, dass jedes Geschäft nur seine eigenen Schließgeräte sehen und bearbeiten kann. Zusätzlich können Sie noch z.B. das Schließgerät an der Eingangstür für alle Geschäfte sichtbar machen und festlegen, dass Berechtigungen für dieses Schließgerät hinzugefügt werden dürfen.

### 15.3.3 Arbeiten mit Benutzerprofilen

#### Benutzerprofil hinzufügen oder bearbeiten

**1.** Falls Sie festlegen möchten, auf welche Anlagen das Benutzerprofil Zugriff haben soll: Schließen Sie die Anlage. Klicken Sie dazu im Hauptmenü auf ANLAGE > ANLAGE SCHLIEßEN.

Falls Sie festlegen möchten, auf welche Komponenten und Ereignisse innerhalb einer Anlage das Benutzerprofil Zugriff haben soll (erfordert das Modul Mandanten): Öffnen Sie die betreffende Anlage. Klicken Sie dazu im Hauptmenü auf ANLAGE > ANLAGE ÖFFNEN.

Die Rechte eines Benutzerprofils können Sie sowohl bei geschlossener als auch bei geöffneter Anlage festlegen.

**2.** Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > BENUTZERVERWALTUNG.

**3.** Klicken Sie auf BENUTZERPROFILE VERWALTEN.

**4.** Klicken Sie auf NEUES BENUTZERPROFIL oder BENUTZERPROFIL BEARBEITEN.

*Sie sehen nun den Tab BENUTZERPROFIL*

#### Tab Benutzerprofil

Im Tab BENUTZERPROFIL legen Sie den Namen und die Rechte des Benutzerprofils fest. Die Module (z.B. Benutzerverwaltung, Anlagenverwaltung etc.) werden Ihnen in einer Baumstruktur angezeigt. Für jedes Modul können Sie die Rechte (z.B. Daten ansehen, Daten hinzufügen etc.) einzeln einstellen.

**1.** Öffnen Sie das gewünschte Modul (z.B. BENUTZERVERWALTUNG oder GERÄTE), indem Sie auf das Plus-Symbol klicken.

**2.** Aktivieren bzw. Deaktivieren Sie die Checkboxen der gewünschten Rechte (z.B. DATEN ANSEHEN oder DATEN BEARBEITEN).

#### Tab Anlagen



Den Tab Anlagen sehen Sie nur, wenn Sie in Schritt 1 die Anlage geschlossen haben.

Im Tab ANLAGEN können Sie festlegen, auf welche Anlagen das Benutzerprofil Zugriff hat. Wenn im Tab ANLAGEN keine Anlagen aufgelistet sind, hat das Benutzerprofil Zugriff auf

alle Anlagen. Sobald Sie Anlagen zu der Liste hinzufügen, hat das Benutzerprofil nur noch Zugriff auf die Anlagen der Liste.

**Um den Zugriff einzuschränken:**

1. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN.
2. Wählen Sie die Anlagen aus, die Sie der Liste hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN. Wenn Sie keine weiteren mehr hinzufügen möchten, klicken Sie auf SCHLIEßEN.
4. Wenn Sie einstellen möchten, dass ein Benutzer mit diesem Benutzerprofil die gewählte Anlage zwar sehen, aber nicht bearbeiten kann, aktivieren Sie die Checkbox in der Spalte SCHREIBSCHUTZ.

**Um eine Zugriffsbeschränkung aufzuheben:**

5. Wählen Sie den Eintrag aus der Liste aus und klicken Sie auf ENTFERNEN.  
*Ein Benutzer mit diesem Benutzerprofil hat nur noch Zugriff auf die der Liste hinzugefügten Anlagen. Wenn die Liste leer ist, ist der Zugriff nicht eingeschränkt.*

**Tabs Geräte, Schließmedien, Zeitprofile, Personen und Ereignisse**

 Diese Tabs sehen Sie nur, wenn Sie in Schritt 1 die betreffende Anlage geöffnet haben.

 Diese Tabs sehen Sie nur, wenn Sie das Modul Mandaten besitzen.

In diesen Tabs Sie können den Zugriff auf einzelne Geräte, Schließmedien, Zeitprofile, Personen und Ereignistypen in den entsprechenden Tabs festlegen. Wenn die Liste im Tab leer ist, wird der Zugriff nicht eingeschränkt. Sobald Sie einen Eintrag hinzufügen, z.B. ein Schließgerät im Tab GERÄTE, sieht ein Benutzer mit diesem Benutzerprofil nur dieses Schließgerät bzw. alle weiteren, die Sie der Liste hinzufügen.

1. Klicken Sie auf den entsprechenden Tab.

**Um den Zugriff einzuschränken:**

2. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN.
3. Wählen Sie das Gerät, Schließmedium, Zeitprofil, die Person oder den Ereignistyp aus, den Sie der Liste hinzufügen möchten.
4. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN. Wenn Sie keine weiteren mehr hinzufügen möchten, klicken Sie auf SCHLIEßEN.
5. Wenn Sie einstellen möchten, dass ein Benutzer mit diesem Benutzerprofil die gewählten Komponenten zwar sehen, aber nicht bearbeiten kann, aktivieren Sie die Checkbox in der Spalte SCHREIBSCHUTZ.



Schreibschutz für Ereignistypen bedeutet, dass Benutzer keine Kommentare zu diesem Ereignistyp hinzufügen können.

**Um eine Zugriffsbeschränkung aufzuheben:**

6. Wählen Sie den Eintrag aus der Liste aus und klicken Sie auf ENTFERNEN.

*Ein Benutzer mit diesem Benutzerprofil sieht im OMEGA Client nun nur noch die der Liste hinzugefügten Geräte, Schließmedien, Zeitprofile, Personen und Ereignistypen.*

*Wenn die Liste leer ist, ist der Zugriff nicht eingeschränkt.*

5. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die Einstellungen für das Benutzerprofil zu speichern.

*Falls Sie ein neues Benutzerprofil erstellt haben: Das neue Benutzerprofil ist nun gespeichert. Sie können es nun in der BENUTZERVERWALTUNG Benutzern zuweisen.*

*Falls Sie ein Benutzerprofil bearbeitet haben: Die Änderungen sind nun gespeichert. Die neuen Einstellungen werden wirksam, nachdem sich Benutzer mit diesem Benutzerprofil aus dem Client ab- und wieder angemeldet haben.*

### Benutzerprofil löschen



Benutzerprofile können nur gelöscht werden, wenn sie keinem Benutzer mehr zugewiesen sind.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > BENUTZERVERWALTUNG.
2. Klicken Sie auf BENUTZERPROFILE VERWALTEN.
3. Wählen Sie aus der Liste das gewünschte Benutzerprofil aus.
4. Klicken Sie auf BENUTZERPROFIL LÖSCHEN.
5. Bestätigen Sie die Warnung mit JA.

*Das Benutzerprofil ist nun gelöscht.*

## 16 Servereinstellungen

### 16.1 Menüpunkt SERVERKONFIGURATION im OMEGA Client

Wenn Sie mehrere Anlagen auf unterschiedlichen Servern verwalten, können Sie im den Menüpunkt SERVERKONFIGURATION die Server hinzufügen, auf die Sie mit dem OMEGA Client zugreifen möchten.

-  Über den Button  können Sie im Anmeldefenster die Liste der gespeicherten Serveradressen ein- oder ausblenden. Falls Sie auf verschiedene Server zugreifen, können Sie hier schnell und einfach den gewünschten Server für die Anmeldung auswählen.

#### OMEGA Server für den OMEGA Client hinzufügen

1. **Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > SERVERKONFIGURATION.**

*Es öffnet das Fenster OMEGA SERVER KONFIGURIEREN.*

2. **Geben Sie die IP-Adresse und den Port des OMEGA Servers ein.**

-  Wenn sich der OMEGA Server auf dem gleichen PC wie der OMEGA Client befindet, lautet die IP 127.0.0.1.

3. **Klicken Sie auf OK.**

*Falls Sie zuvor schon mit diesem OMEGA Server verbunden waren, wird die Verbindung sofort hergestellt und das Anmeldefenster des OMEGA Clients erscheint.*

*Falls der OMEGA Client noch nicht mit diesem Server verbunden war, werden Sie gefragt, ob Sie die Verbindung testen möchten.*

4. **Klicken Sie auf JA, um den Verbindungstest durchzuführen.**

*Der Verbindungstest wird durchgeführt. Das Ergebnis wird im Fenster angezeigt.*

5. **Klicken Sie nach erfolgreichem Verbindungstest auf OK.**

*Der OMEGA Client verbindet sich nun mit dem OMEGA Server und das Anmeldefenster des OMEGA Clients erscheint.*

### 16.2 Tool SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten)

-  Die OMEGA Server Konfiguration muss auf demselben Rechner laufen, auf dem auch der OMEGA Server läuft. Eine Verbindung von außerhalb ist nicht möglich.

#### Allgemein

OMEGA Service  
Hier können Sie:

- den Status des OMEGA Servers einsehen
- den OMEGA Server starten oder stoppen
- den OMEGA Server an eine bestimmte Netzwerkkarte binden

#### Tasks

Hier sehen Sie die Tasks, z.B. für die Server-Kommunikation mit Online-Geräten. Wenn Sie z.B. ein Anlagen-System nicht verwenden, können Sie den Task stoppen, um die CPU-Last zu senken. Markieren Sie dazu den Task in der Liste und klicken Sie auf STOP. Mit START können Sie den Task wieder starten.

#### Datenbank

##### Datenbank

Hier können Sie den aktuellen Status der Datenbank des OMEGA Servers einsehen. Klicken Sie auf VERBINDUNG TESTEN, um die Verbindung zum Datenbank-Server zu testen.

##### Import

Wenn Sie von CESTronics Suite 1 auf CESTronics Suite 2 wechseln, können Sie hier die Datenbank der CESTronics Suite 1 importieren.

#### Verwaltung

##### Client Management

Hier können Sie einstellen, welche PCs sich mit dem OMEGA Server verbinden dürfen.

#### Sitzungen

##### Client-Sitzungen

Hier sehen Sie alle aktiven Tasks und Verbindungen der CESTronics Suite.

##### Benutzer-Sitzungen

Hier können Sie sehen, welche Benutzer aktuell im OMEGA Client angemeldet sind und können diese manuell abmelden.

## 16.3 OMEGA Server an eine bestimmte Netzwerkkarte binden

Standardmäßig ist die IP-Adresse 0.0.0.0 angegeben, was bedeutet, dass alle vorhandenen Netzwerkkarten genutzt werden. Wenn Sie mehrere Netzwerkkarten nutzen, können Sie den OMEGA Server an eine der Netzwerkkarten binden, indem Sie die IP-Adresse einer bestimmten Netzwerkkarte einstellen.

6. Stoppen Sie den OMEGA Server.
7. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
8. Klicken Sie auf ALLGEMEIN > OMEGA SERVICE.

*Der OMEGA Server wird jetzt nur noch über die angegebene Netzwerkkarte angesprochen.*

## 16.4 Zugriff auf den OMEGA Server einschränken

### Für welchen Server gelten die Zugriffseinstellungen?

Wenn Sie in der OMEGA SERVER KONFIGURATION PCs vom Zugriff ausschließen, wird der Zugriff **auf den Server, auf dem die OMEGA SERVER KONFIGURATION läuft**, für diese PCs verhindert. Es ist von einem ausgeschlossenen PC aus nicht mehr möglich, den OMEGA Client mit diesem OMEGA Server zu verbinden. Mit anderen OMEGA Servern lässt sich der ausgeschlossene PC weiterhin verbinden.

1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf VERWALTUNG > CLIENT MANAGEMENT.
3. Sie haben folgende Möglichkeiten:

Alle Clients zulassen	Lässt <b>alle</b> PCs zu, unabhängig davon, ob sie sich in der Liste befinden oder nicht
Client zulassen	Lässt <b>nur</b> die PCs zu, die sich in der Liste befinden
Client abweisen	Lässt die PCs, die sich in der Liste befinden, <b>nicht</b> zu

4. Klicken Sie auf NEU.

*Es öffnet sich das Fenster EIGENSCHAFTEN ANLEGEN.*

5. Geben Sie unter CLIENT den Namen oder den Besitzer des PCs an. Die Angaben hier dienen zu Ihrer Information und haben keine technischen Auswirkungen.
6. Geben Sie die MAC-ADRESSE des PCs an.
7. Klicken Sie auf SICHERN.
8. Geben Sie weitere PCs an oder klicken Sie auf ABBRECHEN.

*Die eingegebenen PCs sind nun hinzugefügt.*

*Je nach Einstellung werden die PCs in der Liste nun zugelassen oder ausgeschlossen.*

## 16.5 Server-Backups

### 16.5.1 Über Server-Backups

Ein **Server-Backup** beinhaltet die gesamte Datenbank der CESTronics Suite, d.h. Anlagen, Komponenten, Schließplan-Einstellungen usw. Es müssen keine zusätzlichen Daten gesichert werden. Server-Backups sollten regelmäßig erstellt werden. Ein Backup kann eingespielt werden, wenn

- die aktuelle Datenbank defekt ist und der OMEGA-Server nicht mehr gestartet werden kann,
- die Software auf einem neuen PC installiert werden muss oder
- die Datenbank sonstige Defekte aufzeigt.

## 16.5.2 Manuelles Erstellen von Server-Backups

### Server-Backup erstellen

 Während der Erstellung eines Server-Backups muss der OMEGA Server laufen, d.h. er darf nicht gestoppt sein.

**1. Schließen Sie den OMEGA Client.**

**2. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER BACKUP (in der CESTronics Suite enthalten).**

*Es öffnet sich ein CMD-Fenster, das das Backup ausführt. Nach Abschluss des Backups schließt sich das Fenster automatisch.*

 Erstellte Backup-Dateien (Dateiformat osb) finden Sie im Datenbankordner. Dessen Ort ist abhängig vom Installationsort der CESTronics Suite, z.B. C:\Program Files\CEStronics 2\server\database.

## 16.5.3 Automatisiertes Erstellen von Server-Backups

### Automatische Server-Backups erstellen

Mit dem Backup Management in der SERVER KONFIGURATION können Sie automatisch regelmäßig Backups der Datenbank erstellen.

**3. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).**

**4. Klicken Sie im Navigationsmenü auf VERWALTUNG > BACKUP MANAGEMENT.**

**5. Klicken Sie auf NEU.**

*Es öffnet sich das Fenster AUFGABE ERSTELLEN.*

**6. Geben Sie im Tab Allgemein eine Bezeichnung für dieses automatische Backup ein.**

**7. Wählen Sie den gewünschten Speicherort für das Backup aus.**

**8. Öffnen Sie den Tab ZEITPLAN.**

**9. Geben Sie an, wann das erste Backup erstellt werden soll.**

**10. Geben Sie an, wie häufig nach diesem Startzeitpunkt automatisch weitere Backups erstellt werden sollen.**

**11. Klicken Sie auf SICHERN.**

**12. Geben Sie, falls gewünscht, weitere automatische Backups an. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf ABBRUCH.**

*Sie sehen die erstellten automatischen Backups nun in der Liste. Die Backups werden zum gewählten Zeitpunkt automatisch erstellt.*

## 16.5.4 Einspielen von Server-Backups

### Server-Backup einspielen

-  Das Einspielen eines Server-Backups sollte nur von erfahrenen Benutzern bzw. Administratoren durchgeführt werden.
-  Importieren Sie auf die hier gezeigte Weise keine **CEStronics Suite 1** Backups in die **CEStronics Suite 2**! Backups aus der CESTronics Suite 1 müssen über die SERVER KONFIGURATION importiert und dabei für die Verwendung in der CESTronics Suite 2 aufbereitet werden (siehe "[Migration einer CESTronics Suite 1 Datenbank in die CESTronics Suite 2](#)" auf Seite 121).
-  Für die folgenden Schritte muss der OMEGA Server zunächst laufen, d.h. er darf nicht gestoppt sein.

#### 1. Schließen Sie den OMEGA Client.

#### 2. Öffnen Sie den Ordner, in dem sich Ihre Server-Backup-Datei (Dateiformat osb) befindet:

Falls Sie das Backup über das Programm OMEGA Server Backup erstellt haben, wurde die Datei automatisch im Datenbankordner der CESTronics Suite gespeichert. Dessen Ort ist abhängig vom Installationsort der CESTronics Suite, z.B. C:\Program Files\CEStronics 2\server\database.

Falls das Backup über das automatische Backup Management (im Tool OMEGA Server Management) erstellt wurde, befindet sich die Datei an dem von Ihnen angegebenen Zielspeicherort.

-  Backups enthalten einen Zeitstempel im Dateinamen (OmegaServerDatabase\_ZEITSTEMPEL\_.osb). Sie können die gewünschte Backup-Datei anhand des Zeitstempels identifizieren.

#### 3. Benennen Sie die gewünschte Server-Backup-Datei in "OmegaServerDatabase.osb" um.

-  Durch das Umbenennen (d.h. das Entfernen des Zeitstempels) legen Sie diese Backup-Datei als die Datei fest, die das Programm OMEGA SERVER RESTORE für die Wiederherstellung verwenden soll. Die anderen Backup-Dateien bleiben von diesem Vorgang unberührt.

#### 4. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER RESTORE (in der CESTronics Suite enthalten).

*Es öffnet sich ein CMD-Fenster, das die Wiederherstellung ausführt. Nach Abschluss der Wiederherstellung schließt sich das Fenster automatisch.*

*Das Ausführen der Wiederherstellung erzeugt eine Datei mit dem Namen RESTORE.OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30, die Sie im Ordner C:\Program Files\CEStronics 2\server\database finden.*

#### 5. Öffnen Sie den Datenbankordner der CESTronics Suite. Dessen Ort ist abhängig vom Installationsort der CESTronics Suite, z.B. C:\Program Files\CEStronics 2\server\database.

*Sie finden dort zwei Dateien mit dem Dateiformat fdb:*

*OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30 (=aktuelle Serverdatenbank)*

*RESTORE.OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30 (=Wiederherstellungsdatei für die Serverdatenbank)*

**6. Stoppen Sie nun den OMEGA Server.**

## Stoppen des OMEGA Servers

**7. Schließen Sie den OMEGA Client.****8. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).****9. Klicken Sie auf ALLGEMEIN > OMEGA SERVICE.****10.**

- a) Wenn Sie den OMEGA Server stoppen möchten, klicken Sie auf den Button BEENDEN.  
*Im Feld STATUS steht nun "wird angehalten" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade beendet werden. Warten Sie, bis im Feld STATUS "angehalten" steht. Der OMEGA Server ist nun gestoppt.*
- b) Wenn Sie den OMEGA Server starten möchten, klicken Sie auf den Button STARTEN.  
*Im Feld STATUS steht nun "wird gestartet" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade gestartet werden. Warten Sie, bis im Feld STATUS "gestartet" steht. Der OMEGA Server ist nun gestartet.*

**1. Benennen Sie die aktuelle Serverdatenbank OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30 um, z.B. in OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30.DEFEKT.****2. Entfernen Sie das RESTORE. aus dem Dateinamen der Wiederherstellungsdatei, so dass diese nun OMEGA\_SERVER\_DATABASE.FB30 heißt.****3. Starten Sie den OMEGA Server.**

## Starten des OMEGA Servers

**4. Schließen Sie den OMEGA Client.****5. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).****6. Klicken Sie auf ALLGEMEIN > OMEGA SERVICE.****7.**

- c) Wenn Sie den OMEGA Server stoppen möchten, klicken Sie auf den Button BEENDEN.  
*Im Feld STATUS steht nun "wird angehalten" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade beendet werden. Warten Sie, bis im Feld STATUS "angehalten" steht. Der OMEGA Server ist nun gestoppt.*
- d) Wenn Sie den OMEGA Server starten möchten, klicken Sie auf den Button STARTEN.  
*Im Feld STATUS steht nun "wird gestartet" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade gestartet werden. Warten Sie, bis im Feld STATUS "gestartet" steht. Der OMEGA Server ist nun gestartet.*

*Sobald im Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION im Feld STATUS "gestartet" steht, ist das Server-Backup eingespielt und die Wiederherstellung erfolgreich abgeschlossen.*

## 16.6 Externen Firebird-Server für den OMEGA Server verwenden

Sie können den OMEGA Server mit einem externen Firebird-Server betreiben. Wenn der Firebird-Server alleine auf einer (externen) Maschine läuft, kann dies die Performance verbessern.

 Alle Einstellungen zur Verwendung des externen Firebird-Servers bleiben auch nach einem Update der CESTronics Suite erhalten.

 Die Einrichtung eines externen Firebird-Servers sollte nur von erfahrenen Benutzern bzw. Administratoren vorgenommen werden.

### 1. Installieren Sie Firebird-Server Version 3.0.X auf der externen Maschine.

 Bitte beachten Sie:

- Auf der externen Maschine sollte kein Virens scanner installiert sein.
- Die externe Maschine sollte nicht Mitglied einer Domäne sein.
- Die Firewall auf der externen Maschine muss eingehende und ausgehende Verbindungen über die Firebird-Ports erlauben. Alle andere Ports sollten geschlossen werden.

 Die Installationsdatei finden Sie unter <http://www.firebirdsql.org/en/firebird-3-0>

### 2. Passen Sie die Firebird-Konfigurationsdatei an.

### 3. Passen Sie den Firebird-Server an.

### 4. Stoppen Sie den OMEGA Server.

#### Stoppen des OMEGA Servers

##### 1. Schließen Sie den OMEGA Client.

##### 2. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).

##### 3. Klicken Sie auf ALLGEMEIN > OMEGA SERVICE.

##### 4.

e) Wenn Sie den OMEGA Server stoppen möchten, klicken Sie auf den Button BEENDEN.

*Im Feld STATUS steht nun "wird angehalten" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade beendet werden.  
Warten Sie, bis im Feld STATUS "angehalten" steht. Der OMEGA Server ist nun gestoppt.*

f) Wenn Sie den OMEGA Server starten möchten, klicken Sie auf den Button STARTEN.

*Im Feld STATUS steht nun "wird gestartet" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade gestartet werden.  
Warten Sie, bis im Feld STATUS "gestartet" steht. Der OMEGA Server ist nun gestartet.*

### 5. Stellen Sie die Serverart in der SERVER KONFIGURATION auf "Extern".

Serverart für den OMEGA Server festlegen

1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf DATENBANK > DATENBANK.
3. Wählen Sie im Drop-Down-Menü SERVERART "Intern" oder "Extern" aus.
4. Wählen Sie im Drop-Down-Menü SERVERVERSION die Serverversion aus.
5. Geben Sie die Adresse und den Port an.
6. Falls Sie Serverart "Extern" gewählt haben: Geben Sie Datenbank Alias, Benutzername und Passwort an.
7. Klicken Sie auf VERBINDUNG TESTEN.

*Nach erfolgreichem Verbindungstest ist der neue Server verbunden.*

6. Starten Sie den OMEGA Server.

Starten des OMEGA Servers

1. Schließen Sie den OMEGA Client.
2. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
3. Klicken Sie auf ALLGEMEIN > OMEGA SERVICE.

4.

- g) Wenn Sie den OMEGA Server stoppen möchten, klicken Sie auf den Button BEENDEN.

*Im Feld STATUS steht nun "wird angehalten" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade beendet werden.*

*Warten Sie, bis im Feld STATUS "angehalten" steht. Der OMEGA Server ist nun gestoppt.*

- h) Wenn Sie den OMEGA Server starten möchten, klicken Sie auf den Button STARTEN.

*Im Feld STATUS steht nun "wird gestartet" und Sie sehen, welche Aktivitäten gerade gestartet werden.*

*Warten Sie, bis im Feld STATUS "gestartet" steht. Der OMEGA Server ist nun gestartet.*

*Der OMEGA Server wird nun mit dem externen Firebird-Server betrieben.*

## 16.7 Migration einer CESTronics Suite 1 Datenbank in die CESTronics Suite 2



Der Datenbank-Import dient ausschließlich der Migration von **CEStronics Suite 1** Backups in die **CEStronics Suite 2**!

Backups, die bereits mit der CESTronics Suite 2 erstellt wurden, müssen Sie durch die Restore-Funktion in die CESTronics Suite 2 einlesen (siehe "[Einspielen von Server-Backups](#)" auf Seite 118).

1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf DATENBANK > IMPORT.
3. Wählen Sie die Datenbank-Datei aus, die Sie importieren möchten (Import von Format fdg und osb möglich).

**Expertenmodus**

Der Import kann bei großen Datenbanken lange dauern. Wenn Sie die Checkbox EXPERTENMODUS aktivieren, können Sie die Importzeit verkürzen, indem Sie Journal und Ereignisse vom Import ausschließen. Deaktivieren Sie dazu die entsprechenden Checkboxes. Wenn Sie die Checkbox DIAGNOSEDATEN anzeigen aktivieren, sehen Sie im Fenster Ausgabe detailliertere Meldungen.

4. Klicken Sie auf IMPORTIEREN.

*Die Datenbank wird nun importiert.*

## 17 Troubleshooting

### 17.1 Serverprobleme

Verbindung mit dem OMEGA Server nicht möglich

Falls Sie sich nicht mit dem OMEGA Server verbinden können, gehen Sie folgende Schritte durch:

1. Falls der OMEGA Server nicht lokal auf Ihrem PC, sondern auf einem externen Server installiert ist:  
Überprüfen Sie, ob der externe Server läuft.
2. Überprüfen Sie, ob der OMEGA Server läuft.
1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (über STARTMENÜ > ALLE PROGRAMME > OMEGA > OMEGA SERVER KONFIGURATION).
2. Überprüfen Sie, ob im Feld STATUS "gestartet" steht. Dies bedeutet, dass der OMEGA Server läuft.

Sollte im Feld STATUS nicht "gestartet" stehen:

3. Schließen Sie den OMEGA Client
4. Klicken Sie im Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION auf den Button STARTEN.

*Der OMEGA Server wird nun gestartet.*



Wenn Sie den OMEGA Server nicht starten können, kontaktieren Sie den CES Service.

3. Überprüfen Sie, ob Sie bei der Anmeldung die richtige Server-IP verwenden.

1. Öffnen Sie den OMEGA Client.
2. Falls der Anmeldebildschirm kommt, klicken Sie auf ABBRECHEN.
3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf START > SERVERKONFIGURATION.
4. Geben Sie die IP-Adresse Ihres OMEGA Servers ein.
5. Klicken Sie auf OK.

*Es wird ein Verbindungstest durchgeführt. Nach erfolgreichem Verbindungstest erscheint der Anmeldebildschirm.*

*Sie sind nun erfolgreich mit dem gewählten Server verbunden.*



Wenn Sie sich nicht mit dem Server verbinden können, kontaktieren Sie den CES Service.

### 17.2 Probleme bei der Anmeldung am OMEGA Client

#### 17.2.1 Meldung: Max. Anzahl der Benutzer überschritten

Die maximale Anzahl der Benutzer, die gleichzeitig im OMEGA Client angemeldet sein können, wird durch die Lizenz bestimmt. Bitten Sie einen Benutzer, sich abzumelden. Sie können Benutzer auch über das Programm SERVER KONFIGURATION abmelden.

#### Benutzer über das Programm SERVER KONFIGURATION abmelden



Für das Abmelden von Benutzern über die Serverkonfiguration muss der OMEGA Client geschlossen sein.

1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf SITZUNGEN > BENUTZER-SITZUNGEN.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Benutzer, den Sie abmelden möchten und klicken Sie im Kontextmenü auf BENUTZER ABMELDEN.

*Der Benutzer ist nun im OMEGA Client abgemeldet.*

### 17.2.2 Meldung: Benutzer schon angemeldet

Falls Sie nach der letzten Anmelden nicht korrekt abgemeldet (z.B. nach einem Programmabsturz) wurden, kann es vorkommen, dass Sie beim nächsten Anmeldeversuch bereits angemeldet sind. Warten Sie ein paar Minuten, Sie werden nach einiger Zeit automatisch abgemeldet. Sie können sich auch sofort manuell über das Programm SERVER KONFIGURATION abmelden.

#### Benutzer über das Programm SERVER KONFIGURATION abmelden



Für das Abmelden von Benutzern über die Serverkonfiguration muss der OMEGA Client geschlossen sein.

1. Öffnen Sie das Programm OMEGA SERVER KONFIGURATION (in der CESTronics Suite enthalten).
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf SITZUNGEN > BENUTZER-SITZUNGEN.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Benutzer, den Sie abmelden möchten und klicken Sie im Kontextmenü auf BENUTZER ABMELDEN.

*Der Benutzer ist nun im OMEGA Client abgemeldet.*

## 18 FAQs

### Wie kann ich Ereignisse aus einem Schließmedium auslesen?

Ereignisse werden von Key-Points und Validierungsterminals automatisch ausgelesen und an den OMEGA Server gesendet. Beim Programmieren von Schließmedien mit einem Desktop-Writer werden Ereignisse nicht automatisch ausgelesen, Sie können den Import aber manuell starten.

#### Ereignisse mit dem Desktop-Writer importieren

Über EREIGNISSE IMPORTIEREN können Sie die auf einem V-NET-Schließmedium gespeicherten Ereignisse auslesen und in den OMEGA Client importieren. Nach dem Importieren werden die Ereignisse aus dem Speicher des Schließmediums gelöscht.

- 1. Schließen Sie den Desktop-Reader oder Desktop-Writer an.**
- 2. Legen Sie das Schließmedium, dessen Ereignisse Sie importieren möchten, auf den Desktop-Reader oder Desktop-Writer.**
- 3. Klicken Sie im Navigationsbereich auf REPORTS > EREIGNISSE.**
- 4. Klicken Sie im Arbeitsbereich EREIGNISSE auf EREIGNISSE IMPORTIEREN.**

*Die Ereignisse werden nun in den OMEGA Client importiert und sind danach aus dem Schließmedium gelöscht.*

Nach dem Auslesen finden Sie die Ereignisse unter REPORTS > EREIGNISSE.



Ereignisse werden nur auf V-NET-Schließmedien gespeichert, nicht auf LINE-Schließmedien.

### Ich habe versehentlich Ereignisse gelöscht. Kann ich sie wiederherstellen?

Der OMEGA Client speichert für jedes Schließgerät den Zeitstempel des letzten übertragenen Ereignisses. Dieser Zeitstempel bleibt auch erhalten, wenn Sie Ereignisse aus dem OMEGA Client löschen. Bei der nächsten Übertragung werden nur Ereignisse übertragen, die zeitlich nach diesem Zeitstempel entstanden sind.

Wenn Sie Ereignisse wiederherstellen möchten, die vor dem Zeitstempel entstanden sind, müssen Sie das Schließgerät löschen und neu hinzufügen. Dadurch wird der Zeitstempel gelöscht und alle im Schließgerät gespeicherten Ereignisse in den OMEGA Client übertragen.

### Bei der Programmierung von Schließgeräten werden keine Ereignisse mehr in den OMEGA Client übertragen. Woran kann das liegen?

1. Kontrollieren Sie, ob Sie im Fenster PROGRAMMIERGERÄT die Checkbox EREIGNISSE AUSLESEN deaktiviert haben. Aktivieren Sie die Checkbox, damit Ereignisse aus den Schließgeräten bei der Programmierung wieder übertragen werden.
2. Falls Sie nur Systemereignisse, aber keine Zutrittsereignisse erhalten: Kontrollieren Sie unter EINSTELLUNGEN > DIENSTLEISTUNGEN, ob die Checkbox ZUTRITTSEREIGNISSE aktiviert ist. Wenn diese Checkbox deaktiviert ist, ist das Schließgerät so konfiguriert, dass keine Zutrittsereignisse im

Schließgerät gespeichert werden. Um dies zu ändern, müssen Sie über das Fenster DIENSTLEISTUNGEN einen Änderungsauftrag an CES senden.

**Wo kann ich sehen, wie viele Schließgeräte und Medien vorhanden sind?**

Klicken Sie im Navigationsbereich auf ANLAGE > ANLAGE. Im Arbeitsbereich wird nun angezeigt, wie viele Schließmedien, Schließgeräte und Administrationsgeräte in der Anlage insgesamt vorhanden sind.

**Wo finde ich technische Informationen über meine vorhandenen Schließgeräte, wie z.B. Sicherheitsklasse, Artikelnummer, Wetterfestigkeit etc.?**

Technische Informationen, die Sie auch für Bestellungen bzw. Nachbestellungen benötigen, finden Sie im Schließgeräte-Editor im Tab INFORMATIONEN.

## 19 Batteriemanagement

### 19.1 Batteriewarnsystem

 Sie können sich Batteriewarnungen **automatisch per E-Mail-Benachrichtigung** zuschicken lassen.

#### Batteriestatus im OMEGA Client

In der Geräteliste sehen Sie in der Spalte BATTERIESTATUS ein Symbol, das den Batteriestatus anzeigt, sowie den Zeitpunkt, an dem der Status aktualisiert wurde.

Der Batteriestatus im OMEGA Client wird in folgenden Fällen automatisch aktualisiert:

LINE - Offline	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei jeder Programmierung mit dem RF-Stick</li> </ul>
LINE - Online	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei jeder Programmierung mit dem RF-Stick</li> <li>Bei jeder Kommunikation des Schließgeräts mit dem Access-Point</li> </ul>
V-NET	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei jeder Programmierung mit dem RF-Stick</li> <li>Wenn Batteriestatus-Ereignisse aus den Schließmedien <b>in den OMEGA Client übertragen werden</b></li> </ul>

#### Batteriewarnungen am Schließgerät

Wenn die Batterieleistung schwächer wird, zeigt das Schließgerät zusätzliche Signale an, wenn

- berechtigte oder unberechtigte Schließmedien in das Lesefeld des Schließgeräts gehalten wurden oder
- das Schließgerät einkuppelt, z.B. nachdem der Freischaltmodus oder Notfallmodus aktiviert wurde.

Diese zusätzlichen Signale sind die **Batteriewarnungen**.

 Die Batteriekapazität ist immer abhängig von der bisherigen Entladung und der momentanen Temperatur.

#### 19.1.1 Warnstufen des Batteriewarnsystems im OMEGA Client und am Schließgerät

 Gefahr des Aussperrens: Mit leeren Batterien lässt sich die Tür nicht mehr öffnen. Die verbleibende Batterielebensdauer hängt von **vielen unterschiedlichen Faktoren** ab. Wechseln Sie deshalb die Batterie sofort **nach Warnstufe 1!**

#### Warnstufen für alle Schließgeräte bis Firmware 3.4.x

Batteriestatus im OMEGA Client		Signalisierung am Schließgerät	Handlungsbedarf
 Grün	OK	Keine	
 Gelb	Warnung Stufe 1		Batterie sofort ersetzen
 Orange	Warnung Stufe 2		Batterie sofort ersetzen
 Rot-Orange	Warnung Stufe 3		Batterie sofort ersetzen
 Rot	Kritisch	Schließgerät aus	Batterie sofort ersetzen

### Warnstufen für Elektronik-Zylinder ab Firmware 3.5.14

Batteriewarnungen wurden ab Firmware 3.5.14 von 3-stufig auf 1-stufig zurückgesetzt. Es gibt nur noch *eine* Warnstufe, diese bedeutet: Batterien wechseln! Die Änderung gilt zunächst nur für Elektronik-Zylinder, wird zukünftig aber auch für Elektronik-Beschläge umgesetzt.

Batteriestatus im OMEGA Client		Signalisierung am Schließgerät	Handlungsbedarf
 Grün	OK	Keine	
 Rot-Orange	Batterie niedrig		Batterie sofort ersetzen
 Rot	Batterie leer	Schließgerät aus	Batterie sofort ersetzen

## 19.2 Batteriewechsel

In der Geräteliste sehen Sie in der Spalte BATTERIEWECHSEL den Zeitpunkt, an dem die Batterie gewechselt wurde. Dieser Zeitpunkt muss von Ihnen manuell gesetzt werden. Wenn Sie einen Batteriewechsel angegeben haben, wird der Batteriestatus des Geräts automatisch auf "OK" gesetzt.

 Es ist empfehlenswert, den Zeitpunkt des Batteriewechsels zu dokumentieren. So können Sie nachvollziehen, in welchen Intervallen die Batterien der verschiedenen Schließgeräte Ihrer Anlage gewechselt werden müssen, da der individuelle Batterieverbrauch von vielen **unterschiedlichen Faktoren** abhängt.

 Durch die Dokumentation der Batteriewechsel können Sie veraltete Batteriewarnungen im OMEGA Client vermeiden. Falls auf einem V-NET-Schließmedium *vor* dem Batteriewechsel eine Batteriewarnung als Ereignis gespeichert wurde und dieses Ereignis *nach* dem Batteriewechsel in den OMEGA Client eingelesen wird, bleibt der Batteriestatus durch das Setzen des Batteriewechsels weiterhin auf "OK" und die Warnung wird ignoriert.

### Zeitpunkt des Batteriewechsels setzen

**1. Klicken Sie im Arbeitsbereich GERÄTE oder im SCHLIEßPLAN mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Gerät.**

*Es öffnet sich das Kontextmenü.*

**2. Klicken Sie im Kontextmenü auf BATTERIEWECHSEL SETZEN.**

**3. Bestätigen Sie den Vorgang.**

*Der Batteriestatus ist nun auf "OK" gesetzt. Der Zeitpunkt des Batteriewechsels wird in der Spalte BATTERIEWECHSEL angezeigt.*

### 19.2.1 Hinweise zum Batteriewechsel

- Wechseln Sie die Batterien nach einem festgelegten Wartungsplan.
- Überprüfen Sie die Batterien alle sechs Monate und ersetzen Sie sie gegebenenfalls. Je nach Frequentierung des Schließgeräts und klimatischen Bedingungen kann ein kürzeres Intervall erforderlich sein.
- Beschaffen Sie rechtzeitig Ersatzbatterien. Verwenden Sie dafür ausschließlich die angegebenen Batterietypen.

-  Wir empfehlen, nach jedem Batteriewechsel den Gerätestatus auszulesen und die Funktion des Schließgeräts zu überprüfen.

#### Gerätestatus auslesen

**1. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf PROGRAMMIERGERÄT.**

*Es öffnet sich das Fenster PROGRAMMIERGERÄT.*

**2. Schließen Sie den RF-Stick an Ihren PC an.**

*Sie sehen nun die Seriennummer und die aktuelle Firmware-Version des RF-Sticks.*

**3. Wenn Sie die Checkbox EREIGNISSE AUSLESEN deaktivieren, werden Ereignisse nicht ausgelesen und die Übertragung des Gerätestatus kann schneller gehen.**

-  Wenn Sie die Checkbox deaktivieren, werden auch bei allen zukünftigen Programmierungen keine Ereignisse mehr in den OMEGA Client übertragen. Falls Sie nur für diesen einen Vorgang die Ereignisse nicht auslesen möchten, aktivieren Sie die Checkbox nach Abschluss des Vorgangs wieder.

**4. Stellen Sie die Kommunikation zwischen Schließgerät und RF-Stick her (gleiche Vorgehensweise wie bei einer Programmierung über RF-Stick). Dazu müssen keine Programmierjobs vorliegen.**

*Im Fenster PROGRAMMIERGERÄT sehen Sie nun detaillierte Informationen zum Gerätestatus, unter anderem:*

<b>Firmware</b>	Die aktuell installierte Firmware-Version
<b>Uhrzeit</b>	Die aktuelle Uhrzeit im Schließgerät
<b>Batterie</b>	Der Zustand der Batterie des Schließgeräts
<b>Zustand</b>	Info, ob ein Modus aktiv ist, z.B. der Sperrmodus oder Freischaltmodus
<b>Schließgerät</b>	

-  Nach der Entnahme der Batterie bleibt die Programmierung im Speicher des Schließgeräts erhalten.
-  Nach der Entnahme der Batterie bleiben Datum und Uhrzeit für ca. zehn Minuten erhalten. Bei längerer Batterieentnahme müssen Datum und Uhrzeit neu gestellt werden.
-  Eine detaillierte Anleitung zum Batteriewechsel finden Sie in der Anleitung zu dem entsprechenden Schließgerät.

## 19.3 Batterieverbrauch

Der Batterieverbrauch hängt u.a. von folgenden Faktoren ab:

Qualität und Kapazität	Je höher die Qualität und Kapazität der Batterien, desto länger halten die Batterien.
Umgebungstemperatur	Bei niedrigen Umgebungstemperatur steigt der Batterieverbrauch.
Beeper	Wenn der Beeper eingeschaltet ist, steigt der Batterieverbrauch.
Zusatzfunktion Doppelbeep beim Auskuppeln	Der Beeper wird doppelt so häufig genutzt, daher steigt der Batterieverbrauch.
Betätigung	Je häufiger das Gerät betätigt wird, desto höher der Batterieverbrauch.
Weckintervall	Je kürzer das Weckintervall, desto höher der Batterieverbrauch, da der Funk häufiger eingeschaltet wird.
Wake on Radio	Durch diese Standby-Funktion (ständiges Horchen nach Funksignalen) steigt der Batterieverbrauch stark an.
Funkempfang gestört / Funkausleuchtung schlecht durchgeführt	Häufige Abbrüche der Funkverbindung führen zu häufigen Verbindungsversuchen, dadurch steigt der Batterieverbrauch.

## 19.4 Standardwerte für den Batterieverbrauch einstellen

Sie können unter OPTIONEN für alle Schließgeräte Ihrer Anlage Standardwerte einstellen, die sich auf den Batterieverbrauch auswirken.



Sie können diese Standardwerte für jedes Schließgerät individuell ändern.

**1. Klicken Sie im Hauptmenü auf EINSTELLUNGEN > OPTIONEN.**

*Es öffnet sich das Fenster OPTIONEN.*

**2. Klicken Sie auf ENERGIESPAR-MAßNAHMEN > ALLGEMEIN.**

**3. Aktivieren Sie die Checkbox "Maßnahmen bei neuen Geräten berücksichtigen".**

*Das Aktivieren der Checkbox hat zwei Auswirkungen:*

- Wenn Sie in der Geräteliste das Kontextmenü für ein Schließgerät öffnen, sehen Sie den neuen Menüpunkt "Energiespar-Maßnahmen anwenden".
- Wenn Sie ein neues Schließgerät hinzufügen, werden Ihnen die hier eingestellten Standardwerte als Ausgangswert vorgeschlagen. Sie können diese jedoch manuell ändern.

**4. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus:**

	<b>Maßnahme, um die Lebensdauer der Batterien zu verlängern:</b>
<b>Weckintervall</b>	Langes Weckintervall wählen
<b>Beeper</b>	Aus
<b>Wakeup-On-Radio</b>	Aus
<b>Doppelbeep beim Auskuppeln</b>	Aus

5. Klicken Sie auf OK.
6. Um die Standardwerte für ein oder mehrere Schließgeräte anzuwenden, markieren Sie im Arbeitsbereich **GERÄTE ein oder mehrere Schließgeräte**.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen und wählen Sie **ENERGIESPAR-MAßNAHMEN ANWENDEN**.

*Die Änderungen sind jetzt auf die Änderungsliste gesetzt.*



Um die Änderung wirksam zu machen, ist eine Schließgerät-Programmierung erforderlich (siehe "Änderungsprogrammierung" auf Seite 83).

## 20 Systemanforderungen auf einen Blick

### 20.1 Systemanforderungen CESTronics Suite

Für den Einsatz der CESTronics Suite benötigen Sie:

	✓
<b>PC und Zubehör</b>	
<p>Personal Computer (Desktop-PC, Notebook) bzw. Server mit Betriebssystem Windows bzw. Windows Server. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir den Einsatz aktueller PCs und Server mit den jeweils aktuellen Betriebssystemen, die vom Hersteller noch unterstützt werden.</p> <p>Auf folgenden Betriebssystemen kann die CESTronics Suite eingesetzt werden (in chronologischer Reihenfolge): Windows Server 2008™ R2, Windows 7™, Windows 8™, Windows Server 2012™, Windows 10™, Windows Server 2016™, Windows Server 2019™</p> <p> Die CESTronics Suite ist eine 32 bit Applikation und unterstützt sowohl 32 bit als auch 64 bit Betriebssysteme. Ab Version 4.x ist die CESTronics Suite eine 64 bit Applikation.</p>	□
<p>Prozessor-Empfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinanlagen 25 Geräte / 100 Medien z.B. Intel N3710</li> <li>• mittlere Anlagen bis 100 Geräte z.B. Intel i3</li> <li>• Anlagen bis 500 Geräte Intel i5</li> <li>• darüber hinaus Intel i7</li> </ul>	□
Arbeitspeicher Client: min. 2 GB RAM, empfohlen 4 GB	□
Arbeitspeicher Server: 4 GB RAM frei	□
Min. 100 GB Festplatten-Speicherplatz	□
CD-ROM-Laufwerk o. USB-Anschluss für die Installation der CESTronics Suite vom Datenträger	□
Netzwerkkarte mit IPv4-Konnektivität	□
Browser (für die Installation der CESTronics Suite über das Installationsmenü)	□
Ein freier USB-Anschluss für die Benutzung von RF-Stick und/oder Desktop-Reader bzw. -Writer	□
Bildschirm mit mindestens 1024 x 768 Pixel Auflösung	□
<b>Infrastruktur</b>	
Internet-Browser und Internet-Verbindung zur Nutzung des OMEGA-Quicksupports (optional)	□
Bestehendes, funktionierendes TCP/IP-Netzwerk (nur bei Betrieb von Online-Geräten)	□

## 20.2 Systemanforderungen Funk-Online-Netzwerk

### Netzwerkvoraussetzungen für Funk-Online-Netzwerke

Ein Funk-Online-Netzwerk besteht aus Access-Points in einem physikalischen IP-Netzwerk. Die Schließgeräte kommunizieren über Funk (868 MHz) mit den Access-Points.

### Wichtige Informationen zum Netzwerk

Sie benötigen

- ein physikalisches LAN-Netzwerk, das IP-basiert arbeitet. Bitte beachten Sie bei VLAN: Access-Points sind nicht direkt VLAN-fähig und müssen durch einen Switch o.ä. mit einem VLAN verbunden werden.
- einen frei definierbaren IP-Adressbereich (keine DHCP-Adresse).
- ein aktuelles Serversystem im Dauerbetrieb, um Daten zu empfangen oder zu senden. Das Serversystem muss in das Netzwerk fest eingebunden sein (kein WLAN).

### Wichtige Informationen zu Access-Points

Funkreichweite:

Gerät	Maximale Reichweite
Access-Point	25 m



Die angegebenen Funkreichweiten sind Richtwerte und können nicht garantiert werden, da die tatsächliche Reichweite von Ihrer Gebäudesituation abhängt. Zur Klärung Ihrer Gebäudesituation empfiehlt CES eine Überprüfung. Für diese Überprüfung steht Ihnen Ihr Fachpartner zur Verfügung.

Hinweise für die Einrichtung von Access-Points:

- Es muss eine IP-Adresse vom Server (Remote) an den Access-Point vergeben werden.
- Sie müssen eine Subnetzmaske für den Access-Point einstellen.
- Sie müssen eine Gateway-IP einstellen.

## 21 Index

### A

Änderungsliste 82

Anwesenheitsliste 61

### B

Batteriemanagement 127

Batteriestatus 127

Batterieverbrauch 129

Batteriewarnsystem 127

Batteriewechsel 128

### E

Ereignisse 60

importieren 60

Ersatzmedium 102

### F

Freischaltzeitprofil 39

Funk-Online-Netzwerk 76

Funkzellen 76

### G

Gültigkeit 47

### J

Journal 60

### L

Laufliste 83

Lizenzdatei 12

### O

Office-Funktion 41

Office-Modus 41, 45

Öffnungsdauer 68

Online-Modus 76

### R

Reports 60

### S

Schließenanlagendatei 12

Sondertage 35

Sperrliste 99

Sperrlistenmedium 104

Sperrzeitprofil 40

### V

Validierung 51

Verfallsdatum 54

Vorgängermedium 102

## Z

Zeitauswertung 61

Zeiterfassung 61

Zeitprofile 35

Teaming up for security  
*since 1840*



**C.Ed. Schulte GmbH**  
**Zylinderschlossfabrik**

Friedrichstraße 243

D-42551 Velbert

☎ +49 2051 204 0

☎ +49 2051 204 229

✉ info@ces.eu